

# MENNO

*informiert*

April 2021  
Ausgabe Nr. 4



Ich schlief  
und träumte,  
Leben sei  
**Freude.**

Ich erwachte  
und fand,  
Leben ist  
**Dienen.**

Ich handelte und merkte,  
**Dienen ist Freude.**

Tagore

# INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	5

## Informationen von der CCH Ltda.

Neuer Präsidenten der CCH Ltda. und ACCHK.....	8
Neuer Geschäftsführer der CCH Ltda. ....	9
Neuer BL der Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung.....	9
Handelsabteilung.....	10
NACHGEFRAGT.....	11
Centro Logístico.....	12
Wirtschaft-Finanzen.....	13
Durchschnittspreise.....	14
Betrieb SISTEMAS.....	15
Studentenförderung.....	16
GEK - Kooperativskursus.....	18

## Landwirtschaft in der Kolonie Menno

Abteilung Fleischproduktion.....	20
Abteilung Milchproduktion.....	21
Abteilung Agrarökonomie.....	24
Abteilung nachhaltige Entwicklung.....	26
Abteilung Pflanzenbau.....	27
TAMYCA Laguna Capitán.....	29
Abteilung Tiergesundheit.....	30

## Informationen von der ACCHK

• Junta Comunal de Vecinos Lolita.....	31
• Der Wert der Krankenschwester.....	32
• Aktionstag: Welt-Hypertonie-Tag.....	33
• Erziehungswesen.....	33
• Musikschule CSLP.....	36
• Cooperación Vecinal.....	36
• Serie: Geschehen rund um das Sozialamt.....	38
• Buchvorstellungen Librería.....	40
• Radio FM Loma Plata.....	41

## Interkoloniale Beiträge

• Generalversammlung ACOMPEA.....	42
• Sanatorium EIRENE.....	43
• CFHN - Rund um den Haushalt.....	44
• Nachrichten aus der ASCIM.....	45
• Pioneros del Chaco S.A.....	48

## Verschiedenes

• Tag der Unabhängigkeit.....	49
• Fundación Visión.....	50
• Bundestagswahl in Deutschland.....	52
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	52
• Serie: Mennonitische Nachnamen.....	54
• Nachruf.....	55
• Standesamt.....	57
• Anzeigen.....	58

## Umschlaggestaltung:

Tapa: Dienen (Foto: Freepik)

Contratapa: Vor 100 Jahren

MENNO informiert online:  
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

**20. Mai 2021: Redaktionsschluss**

# Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

Der chinesische Philosoph Konfuzius schrieb schon ca. 500 Jahr v.Chr. folgendes: **„Wähle einen Beruf, den du liebst, und du musst keinen einzigen Tag in deinem Leben arbeiten.“** Im ersten Moment klingt das vielleicht so, als ob das Arbeiten etwas Negatives ist; und doch steckt eine tiefe Wahrheit in dieser Aussage. Die Arbeit als einen Segen zu empfinden und nicht als ein notwendiges Übel, das kann nur der von Herzen, der seine Arbeit wirklich liebt und darin auch seine Berufung sieht bzw. findet. Unsere innere Einstellung wird sich in unserer Arbeit und auch in unserem Arbeitsumfeld widerspiegeln.

Im Monat Mai gibt es sehr viele Aktions- und Gedenktage: Wir feiern unter anderem den Unabhängigkeitstag Paraguays (14./15. Mai), manche Aktionstage aus dem Gesundheitsbereich, dann aber auch den **Muttertag** (2. Sonntag im Mai), den **Welthebamentag** (5. Mai) und den **Tag der Krankenschwester** bzw. den **Tag der Pflege** (12. Mai). Bei den letzten drei Gedenktagen geht es um Berufe, bei denen ganz besonders das DIENEN und die Hingabe eine äußerst wichtige Rolle spielen: Mutter sein ohne Hingabe und Dienstbereitschaft ist unmöglich! Und auch in den Pflegeberufen sind diese Werte ganz besonders gefragt; denn wer krank, hilfsbedürftig oder alt ist, ist oft auch etwas sensibler und merkt es besonders schnell, ob der Dienst an ihm mit Liebe und Einfühlungsvermögen getan wird, oder ob die Arbeit nur eine Einnahmequelle ist. In der aktuellen Gesundheitssituation im Chaco sind besonders die Pflegeberufe extrem gefordert und leisten einen äußerst wertvollen Dienst! Aber auch besonders die Mütter, die in ihren Familien einen wesentlichen Teil zu Bewusstmachung und Vorbeugung leisten, spielen hier eine wichtige Rolle. Als Gesellschaft sollten wir den Wert verantwortungsvoller Mütter und hingebungsvoller Pflegekräfte mehr wertschätzen! Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass ein JEDER, ganz egal in welchem Beruf er steht oder in welcher Situation er sich befindet aufgefordert ist, dem Nächsten zu dienen, was in sehr unterschiedlichen Formen möglich ist. **“Wo jeder dient, sind alle bedient“**, sagt Stefan Fleischer. Achten wir doch darauf, unseren Stolz, unsere Überheblichkeit, und in vielen Fällen auch unsere Habgier abzulegen und **„mit der Gabe zu dienen, die wir empfangen haben!“** (1. Petr. 4,10) GOTT in unserem Nächsten zu sehen und ihm zu dienen, dazu fordert uns auch Prediger Wilfried Krahn in seiner Besinnung auf.

Veränderung ist das einzige Beständige im Leben! Auch in den Betrieben der ACCHK und der CCH Ltda. hat es manch einen Arbeiterwechsel gegeben, von denen sich in dieser Ausgabe etliche vorstellen. Auch ihnen wünsche ich, dass sie ihre Arbeit als einen Segen, einen Dienst an der Gesellschaft und an GOTT sehen und sie in Verantwortung dementsprechend verrichten.

Lasst uns auf uns selber und auch aufeinander achtgeben und unseren Teil dazu beitragen, dass sich die kritische gesundheitliche Situation hier im Chaco und darüber hinaus doch bald verbessern möge! Denn: **Die Gesundheit aller liegt in den Händen jedes Einzelnen!**

Lotte Wiens, Redakteurin ■



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Die Zentralverwaltung der Asociación Civil Chortitzer Komitee und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Anschrift:** Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985

**Chefredakteurin:** Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272  
mennoinfo@chortitzer.com.py

**Layout:** Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858  
imprenta@friesen.com.py



# DIENST AM NÄCHSTEN

In Matthäus 25, 34 – 40 lesen wir auszugsweise folgende Worte:

Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten:

**Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!**

(Vers 34)

Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. (Verse 35 und 36)

Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Vers 40)

Dazu ein Beispiel aus dem alltäglichen Leben. Der Berater von Präsident Clinton, Toni Campolo, Pfarrer in Philadelphia, ist morgens auf seinem Weg zur Kirche. Er kommt an einem übelriechenden Bettler vorbei. Die Fußgängerampel steht auf Rot. Campolo muss warten. Der Bettler bietet ihm eine Tasse Kaffee an. Campolo will abwinken, sagt aber doch ja. „Was macht dich heute so großzügig?“, fragt der Pfarrer. „Gott ist großzügig an mir gewesen, das muss man teilen!“, sagt der Bettler. „Kann ich was für dich tun?“, fragt der Pfarrer. „Ja, du kannst“, entgegnet der Bettler, „würdest du mich umarmen?“ Campolo kämpft mit sich. Er sieht den stinkenden Bettler vor sich – und – umarmt ihn. Der Bettler lässt den Pfarrer nicht mehr los und beide torkeln durch die Straße. ... „Es war der peinlichste Moment in meinem Leben und doch passierte etwas Merkwürdiges: Ich sah Jesus in die Augen.“

Wenn wir die gelesenen Bibelverse und das Beispiel näher anschauen, dann werden mindestens drei Gedanken deutlich:

## 1). Es ist vom „Tun“ die Rede.

Gutes Wissen, Einsichten und gute Vorsätze sind wichtig. Aber dabei kann es nicht bleiben. Es kommt letztendlich auf das Tun, auf das Handeln und auf das in die Tat umsetzen



an. Und das in ganz praktischen Dingen:

- Hungrige speisen
- Durstigen zu trinken geben
- Fremde aufnehmen
- Menschen bekleiden
- Kranke und Gefangene besuchen
- Bedürfnisse des anderen wahrnehmen und darauf eingehen

## 2). Es kommt nicht auf „große“ Dinge an.

Es kommt nicht in erster Linie darauf an, dass viele meine Taten sehen und jedermann in der Gesellschaft davon spricht. Sondern es kommt darauf an, dass wir helfen, wo Not ist und wo wir Möglichkeiten und Gelegenheiten haben. Dann werden manchmal viele davon sprechen (und es kann sich daraus zum Beispiel ein Hilfsprojekt entwickeln), manchmal wird es auch nur der Betroffene selbst merken.

## 3). Der Dienst an Gott geht über Menschen.

Im Alltag begegnen wir Menschen mit den verschiedensten Bedürfnissen: Zuhause, auf der Straße, bei der Arbeit, bei einem Besuch... Wenn wir dann jemandem behilflich sind (einen Dienst tun), dienen wir damit Gott. Jesus würde zu seinen Kindern sagen: Wenn ihr in solchen Situationen etwas tut, und sei es auch nur eine „Kleinigkeit“, dann habt ihr dem Betroffenen und mir gedient (Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan). Und das, weil der Mensch Ebenbild Gottes ist, weil er für Gott sehr wertvoll ist und Jesus Christus für ihn gestorben ist. Ein derartiger Dienst bringt eine Belohnung mit sich. (siehe Vers 34)

Prediger  
Wilfried Krahn ■



## WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda. Herr Ronald Reimer Hiebert

**Werte Mitglieder der  
Asociación Civil Chortitzer Komitee  
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



Nach der Generalversammlung im März ist der neugewählte Verwaltungsrat dabei, seine Arbeit zu strukturieren. In den Monaten Februar und März fand ein intensiver Einführungskursus statt, um sich auf die Arbeit vorzubereiten. Daran nahmen auch der Aufsichtsrat und teilweise auch das Wahlgericht teil. Bei dieser Einführung wurden zahlreiche Themen angesprochen, an denen in den nächsten Wochen und Monaten gearbeitet werden soll, und zwar stets mit dem Ziel, die Dienstleistung der ACCHK und Kooperative Chortitzer an ihre Mitglieder zu verbessern und effektiver zu arbeiten. Wir sind nun dabei, die angesprochenen Themen nach ihrer Dringlichkeit zu ordnen, um sie dann in einem festgelegten Zeitrahmen auf internen Arbeitsgemeinschaften zu erörtern und die entsprechenden Entscheidungen zu treffen.

Weiter ist vorgesehen, dass auch in diesem Jahr wieder die schon bekannten Bezirksbesuche geplant und durchgeführt werden sollen, wo der Oberschulze, das lokale Verwaltungsratsmitglied, die Geschäftsführer und der Generalsekretär an einem Tag verschiedene Mitglieder eines Bezirks besuchen. Vorgesehen sind zwei Bezirksbesuche pro Bezirk, jeweils einen pro Halbjahr. Der Besuch im 1. Halbjahr wird am späten Nachmittag enden, der Besuch im 2. Halbjahr schließt mit einer Bezirksversammlung ab, wo u.a. die Halbjahresbilanz beider Institutionen vorgestellt werden soll. Es soll jedoch auch Zeit für Fragen und Hinweise seitens der Mitglieder eingeräumt werden. Das Ziel dieser Besuche besteht darin, ein globales Bild über die Situation der Produzenten zu bekommen, um eventuelle Hilfestellungen geben zu können. Ich freue mich außerdem dazu, mehr Mitglieder persönlich kennenzulernen und möchte ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder haben, damit wir gemeinsam die Kooperative Chortitzer und ACCHK vorantreiben.

Priorität bei den Besuchen im 1. Halbjahr werden die Milchproduzenten haben, da dieser Sektor im Moment durch verschiedene Faktoren vor größeren Herausforderungen steht, denen wir uns gemeinsam stellen wollen. Manche der Herausforderungen können wir möglicherweise beeinflussen, andere – dazu zählt vor allem das Klima – können wir proaktiv begegnen, um das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen. Oftmals können wir das eine oder andere tun, um besser mit einer längeren Trockenperiode fertig zu werden. Und dazu möchte ich einen jeden Fleisch- und Milchproduzenten ermutigen! Wenn es möglich ist, sollte man sich Futter- und Wasserreserven anschaffen. Natürlich ist das besonders in diesem Jahr schwierig, da einige Zonen schon das zweite Jahr in Folge von der Trockenheit betroffen sind. Irgendwann gehen da auch die größten Reserven zur Neige. In diesem

Zusammenhang möchte ich jedoch informieren, dass von der Geschäftsführung ein Unterstützungsprogramm erarbeitet wird, um besonders betroffenen Produzenten zu helfen. Wir können nicht wissen, ob es vor dem Winter noch einen größeren, globalen Regen geben wird. Aus Erfahrung wissen wir jedoch, dass es im Herbst öfters kleinere Niederschläge gibt, die gut für die Weiden sind, damit das Gras weiter in den Winter hinein reicht. Für die Wassertümpel geben diese kleinen Regenfälle jedoch oftmals nur wenig Wasser, besonders wenn die Sammelflächen nicht kürzlich gereinigt wurden. Ich denke, jetzt ist noch eine gute Gelegenheit, um Sammelflächen zu reinigen, damit wir so viel Wasser wie möglich in unsere Wassertümpel bekommen.

Auch die Ackerbauern möchten wir als Verwaltung in ihrer Arbeit unterstützen und darin ermutigen, die Erkenntnisse in diesem Bereich umzusetzen, und insbesondere die Wasserspeicherung und Bodenbedeckung zu berücksichtigen, um eine nachhaltige Produktion zu gewährleisten. In diesem besonderen Jahr ist es wichtig, dass wir sparsam, mit großer Verantwortung und wenn nötig mit Beratung unsere Wirtschaft führen, egal, in welchem Produktionssektor wir arbeiten.

Ein anderes Thema, das uns momentan wohl alle beschäftigt, ist die gesundheitliche Situation in Paraguay und ganz besonders in unserer Kolonie. In den letzten Wochen waren zahlreiche Mitglieder davon betroffen. Es ist wichtig, dass wir dieser Krankheit die gebührende Achtung geben, indem wir die von der nationalen Regierung geforderten Gesundheitsmaßnahmen einhalten, um auf diese Weise uns und unsere Mitmenschen zu schützen, ohne zu dramatisieren. Ich wünsche uns allen Weisheit und die Bereitschaft, positiv zusammenzuarbeiten. Vom Gesundheitswesen aus werden alle Anstrengungen gemacht, um den Mitgliedern eine gute Dienstleistung zu bieten. Wir alle sind gefragt, unseren Beitrag zu leisten, denn nur gemeinsam werden wir diese Krankheit besiegen können.

Die Schulen der ACCHK arbeiten vorerst noch so weiter mit dem Unterricht in den Schulklassen, da wir wissen, wie nötig das soziale Miteinander für die Kinder und Jugendlichen ist. Dabei wird auf die Einhaltung der schon bekannten Gesundheitsmaßnahmen Gewicht gelegt, um die Ausbreitung der Krankheit über diesen Weg so gering wie möglich zu halten.

Werte Mitglieder, das Jahr 2021 ist einmalig: Lasst uns einander helfen und es in einer positiven Gesinnung leben! Mögen wir so leben, dass Gott jeden Einzelnen von uns und uns alle zusammen segnen kann!

Ronald Reimer, Präsident ■

# INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

## Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



### 1. Geschäftsführer- und Betriebsleiterwechsel

Der Betriebsleiter vom Fleischsektor, Armin Friesen, hat sich zum 31. März 2021 von seinem Posten abgemeldet. Die Betriebsleitung übernimmt Herr Randy Ross Wiebe ab dem 1. April. Als Geschäftsführer der CCH Ltda. wurde Herr Florian Reimer ab dem 1. April eingesetzt. Die Betriebsleitung der Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung übernimmt Herr Manfred Friesen Doerksen ab demselben Datum. Weiter übernimmt Herr Norbert Dueck die Leitung der neu gegründeten Stiftung für Forschung (IDEAGRO) ab dem 1. Mai 2021. Herr Maiko Doerksen wurde als neuer Betriebsleiter vom SAP eingesetzt. Er übernimmt diese Arbeit ebenfalls am 1. Mai und wird ab dem Datum auch seinen Vorgänger in den verschiedenen Hilfskomitees ersetzen (Hilfskomitee für den Beratungsdienst, dem Komitee für Umweltangelegenheiten, der Molkerei und dem Agrarsektor). Er behält vorerst auch die Leitung des Projekts der Umweltanpassung.

### 2. Verteilung der Ämter im Verwaltungsrat

Der VR hat auf seiner ersten Sitzung nach der Generalversammlung folgende Ämter bestimmt:

- Vizepräsident: Elroy Funk Wiens
- Schatzmeister: Ronald Reimer Funk
- Sekretär: Walter Sawatzky Sawatzky
- Vokal: Alfred Giesbrecht Friesen
- Vokal: Cornelius Schroeder Wiebe
- Vokal: Delmer Froese Doerksen

### 3. Verteilung der Ämter im Aufsichtsrat:

Der AR hat auf seiner ersten Sitzung folgende Ämter bestimmt:

- Präsident: Erwin Giesbrecht Harder
- Sekretär: Roberto Hiebert Reimer
- Vokal: Viktor Wiebe Wiebe

### 4. Hilfskomitees der ACCHK

Der VR hat folgende Hilfskomitees für die Asociación Civil Chortitzer Komitee eingesetzt:

#### Komitee für Finanzen

- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Juergen Reimer
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Betriebsleiter von Asunción: Eddi Wiebe
- Betriebsleiter der Kredit-, Sparkassen und Kontoabteilung: Manfred Friesen
- Betriebsleiter der Buchführung: Manfred Wiebe

- Betriebsleiter vom Abgabnamt: Christov Dueck
- Mitglied des VR: Ronald Reimer
- Mitglied des VR: Walter Sawatzky

#### Komitee für Personalabteilung (RRHH)

- Betriebsleiterin von RRHH: Frau Hanna Dueck de Wiebe
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Mitglied des VR: Alfred Giesbrecht
- Mitglied des VR: Delmer Froese

#### Komitee für das Erziehungs- und Bildungswesen

- Betriebsleiter des Erziehungs- und Bildungswesens: Eldon Wiebe
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Mitglied aus dem VR: Elroy Funk
- Mitglied aus dem VR: Delmer Froese
- Leiter der Nord Menno Konferenz: Hildor Funk
- Leiter der Süd Menno Konferenz: Ferdinand Niessen

#### Komitee für das Sozialwesen

- Betriebsleiter vom Sozialwesen: Eduard Friesen
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Mitglied aus dem VR: Elroy Funk
- Mitglied aus dem VR: Cornelius Schroeder
- Konferenz Vertreter Nordmenno: Sieghard Hiebert
- Konferenz Vertreter Südmenno: Andreas M. Wiebe

#### Komitee für das Gesundheitswesen

- Betriebsleiter vom Gesundheitswesen: Jerry Sawatzky
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Mitglied aus dem VR: Elroy Funk
- Mitglied aus dem VR: Cornelius Schroeder
- Leiter der Nord Menno Konferenz: Hildor Funk
- Leiter der Süd Menno Konferenz: Ferdinand Niessen
- Chefarzt vom Hospital Loma Plata: Dr. Naphtalie Kehler

#### Komitee für das Ordnungs- und Sicherheitswesen

- Betriebsleiter vom Ordnungs- und Sicherheitswesen: Alex Thiessen
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Mitglied aus dem VR: Delmer Froese
- Mitglied aus dem VR: Walter Sawatzky

#### Komitee für Abgaben

- Betriebsleiter vom Abgabnamt: Christov Dueck
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Mitglied aus dem VR: Delmer Froese
- Mitglied aus dem VR: Ronald Reimer
- Vertreter der Produzenten: Rudi Kauenhowen
- Vertreter der Unternehmer: Maiko Bergen
- Vertreter der Arbeiter: Levi Hiebert

#### Komitee für die Mutuale (Krankenversicherung)

- Betriebsleiter der Mutuale: Dietmar Paetkau

- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Mitglied des VR: Alfred Giesbrecht
- Mitglied des VR: Cornelius Schroeder

#### **Komitee für Wegangelegenheiten**

- Betriebsleiter des Wegedepartements: Alwin Harder
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Mitglied des VR: Alfred Giesbrecht
- Mitglied des VR: Delmer Froese

#### **Planungskommission**

- Betriebsleiter vom Landbüro: Joel Esau
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Betriebsleiter vom Industrierwerk: Oliver Wiebe
- Betriebsleiter der Wegabteilung: Alwin Harder
- Mitglied des VR: Ronald Reimer
- Mitglied des VR: Walter Sawatzky
- Mitglied des VR: Elroy Funk

### **5. Hilfskomitees der Cooperativa Chortitzer Ltda.**

Der VR hat folgende Hilfskomitees für die Cooperativa Chortitzer Ltda. eingesetzt:

#### **Komitee für Finanzen und Wirtschaft**

- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Betriebsleiter von Asunción: Eddi Wiebe
- Betriebsleiter von der Kredit-, Sparkassen und Kontoabteilung: Manfred Friesen
- Betriebsleiter von Buchführung: Manfred Wiebe
- Mitglied des VR: Ronald Reimer
- Mitglied des VR: Walter Sawatzky

#### **Komitee für Personalabteilung (RRHH)**

- Betriebsleiterin von RRHH: Frau Hanna de Wiebe
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Geschäftsführer der Asociación Civil: Norman Toews
- Mitglied des VR: Alfred Giesbrecht
- Mitglied des VR: Delmer Froese

#### **Kredit- und Sparkassenkomitee**

- Betriebsleiter der Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung: Manfred Friesen
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Mitglied des VR: Ronald Reimer
- Mitglied des VR: Walter Sawatzky

#### **Genossenschaftliches Erziehungskomitee (DEC)**

- Leiterin vom GEK: Frau Hanna Suderman de Hiebert
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Betriebsleiter des Erziehungs- und Bildungswesens: Eldon Wiebe
- Mitglied des VR: Elroy Funk
- Mitglied des VR: Cornelius Schroeder

#### **Komitee für den Schlachthof**

- Betriebsleiter vom FRIGOCHORTI: Randy Ross Wiebe
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Mitglied des VR: Alfred Giesbrecht
- Mitglied des VR: Ronald Reimer

#### **Komitee für die Molkerei**

- Betriebsleiter der Molkerei: Christian Harder
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Betriebsleiter aus Asunción: Eddi Wiebe
- Abteilungsleiter der Vermarktung: Orié Toews
- Betriebsleiter vom SAP: Norbert Dueck (ab Mai Maiko Doerksen)
- Mitglied des VR: Walter Sawatzky
- Mitglied des VR: Cornelius Schroeder

#### **Komitee für den Agrarsektor**

- Betriebsleiter vom SAP: Norbert Dueck (ab Mai Maiko Doerksen)
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Betriebsleiter vom Industrierwerk: Oliver Wiebe
- Technischer Berater: Nelson Funk
- Technischer Berater: Agr: Wilbert Harder
- Mitglied des VR: Alfred Giesbrecht
- Mitglied des VR: Cornelius Schroeder

#### **Planungskommission**

- Betriebsleiter vom Landbüro: Joel Esau
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Betriebsleiter vom Industrierwerk: Oliver Wiebe
- Betriebsleiter der Wegabteilung: Alwin Harder
- Mitglied des VR: Ronald Reimer
- Mitglied des VR: Walter Sawatzky
- Mitglied des VR: Elroy Funk

#### **Komitee für SEPRELAD**

- "Oficial de Cumplimiento": Alfredo Funk
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Betriebsleiter der Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung: Manfred Friesen
- Finanzleiter für die Abteilung der Kooperative in Asunción: Reginald Krahn
- Mitglied des VR: Ronald Reimer

#### **Komitee für den Beratungsdienst (SAP)**

- Betriebsleiter vom SAP: Norbert Dueck (ab Mai Maiko Doerksen)
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Technischer Berater in der Milchproduktion: Dr. Gabriel Schoeller
- Technischer Berater in der Fleischproduktion: Dr. Orlando Harder
- Technischer Berater im Pflanzenanbau: Ing. Agr. Wilbert Harder
- Abteilungsleiter von TAMYCA Laguna Capitán: Wenders Giesbrecht
- Mitglied des VR: Delmer Froese
- Mitglied des VR: Walter Sawatzky

#### **Komitee für Computersysteme**

- Betriebsleiter vom Betrieb „Sistemas“: Claudio Kehler
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Betriebsleiter von Asunción: Eddi Wiebe
- Betriebsleiter der Buchführung: Manfred Wiebe
- Finanzleiter für die Abteilung der Kooperative in Asunción: Reginald Krahn
- Abteilungsleiter für Informatik in Asunción: Oliver Giesbrecht

• Abteilungsleiter für „Sistemas“ im Chaco: Edgar Funk  
**Komitee für Umweltangelegenheiten (Unidad de Gestión Ambiental)**

- Betriebsleiter vom SAP: Norbert Dueck (ab Mai Maiko Doerksen)
- Geschäftsführer der Kooperative: Florian Reimer
- Geschäftsführer der ACCHK: Norman Toews
- Leiter des Projekts der Umwelthanpassung: Maiko Doerksen
- Betriebsleiter vom Landbüro: Joel Esau
- Mitarbeiter vom SAP: Ing. Agr./Amb., Santiago Medina
- Technischer Berater in der Fleischproduktion: Dr. Orlando Harder
- Technischer Berater im Pflanzenanbau: Ing. Agr. Wilbert Harder
- Mitglied des VR: Alfred Giesbrecht
- Mitglied des VR: Elroy Funk

### 6. Verlängerung des Abkommens mit ANDE

Da das Abkommen mit dem nationalen Stromversorger ANDE über die Stromverteilung im Mai dieses Jahres abläuft, wurde in einem Treffen mit dem ANDE-Präsidenten und den 3 Oberschulzen der Kooperativen Chortitzer, Fernheim und Neuland über die Verlängerung dieses Abkommens beraten. Wir sind froh darüber, dass der ANDE-Präsident sich offen hierfür gezeigt hat. Der entsprechende schriftliche Antrag wurde bereits eingereicht. Gleichzeitig wird an einem Gesetzesprojekt gearbeitet, welches die genannten Kooperativen als Stromverteiler von ANDE anerkennen soll. Auch soll demnächst über die Stromtarife verhandelt werden, welche die Kooperativen für den Strom an ANDE bezahlen, da die aktuellen Preise nicht rentabel sind.

### 7. Anerkennung der Mitarbeiter zum Tag des Arbeiters

Der Verwaltungsrat hat entschieden, allen Mitarbeitern der Kooperative Chortitzer und ACCHK zum Tag des Arbeiters eine Anerkennung für ihre Arbeit zu geben, bestehend aus einem Kit Lebensmittel, die von Chortitzer produziert werden, bis zu einem Wert von Gs. 150.000 pro Mitarbeiter. Irgendwelche Feierlichkeiten in diesem Zusammenhang sind in diesem Jahr damit nicht vorgesehen, auch um den Verordnungen der Regierung bezüglich der Gesundheitsmaßnahmen nachzukommen.

### 8. Kandidatur für den Munizipalitätsrat

Da in diesem Jahr wieder die Munizipalitätswahlen anstehen und einige Mitarbeiter sich entschieden haben, für einen Posten im Munizipalitätsrat zu kandidieren, hat der Verwaltungsrat bestimmt, dass die Betroffenen in einer öffentlichen Mitteilung darüber informiert werden, dass sie ihr Arbeitsverhältnis mit der Kooperative Chortitzer oder ACCHK neu klären müssen, wenn sie als Mitglied im Munizipalitätsrat gewählt werden sollten.

### 9. Ernennung von Vertretern für die Cooperativa Chortitzer Ltda. und ACCHK

Folgende Personen wurden ernannt, um die Kooperative Chortitzer bzw. die ACCHK in den jeweiligen Unternehmen

zu vertreten:

- Für die Cámara Paraguaya de Carnes: Betriebsleiter (BL) Randy Ross Wiebe
- Für den Consejo de Desarrollo Departamental: VR-Mitglied Elroy Funk
- Für die Plataforma Regional de Carne Sustentable del Chaco: BL Maiko Doerksen
- Für die Academia de Liderazgo Cooperativo: VR-Mitglied Elroy Funk und Geschäftsführer Norman Toews
- Für das Projekt Chaco integrado: Geschäftsführer Norman Toews.

### 10. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee:

Im April 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Nadja Rogalski de Kauenhowen, Ruthie Niessen Buhler, Sofia Neufeld Bergen, Tamara Manuela Epp Janzen, Marika Viviane Krahn Krahn, Brian Kehler; Kiara Marie McKeown Klassen, Judy Angela Kehler; Nathalie Marisa Friesen Bench, Vivian Joe Doerksen Klassen, Jason Mark Giesbrecht Wiebe, Orié Daniel Giesbrecht Hiebert, Dorian Froese Harder, Ricky Nathanael Hiebert Krahn, Trevor Sawatzky Funk.

### 11. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee:

Im April 2021 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Johan Giesbrecht Friesen, Tina Thiessen Wiens, Helena Niessen de Schroeder, Tabea Damaris Flaming de Reimer; Lena Niessen de Sawatzky, Helena Giesbrecht de Harder.

### 12. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.:

Im April 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Marika Viviane Krahn Krahn, Brian Kehler; Kiara Marie McKeown Klassen, Judy Angela Kehler; Nathalie Marisa Friesen Bench, Vivian Joe Doerksen Klassen, Jason Mark Giesbrecht Wiebe, Orié Daniel Giesbrecht Hiebert, Dorian Froese Harder, Ricky Nathanael Hiebert Krahn, Trevor Sawatzky Funk, Jessica Peters de Pries, Lotti Sawatzky de Braun, Nadja Rogalski de Kauenhowen, Ruthie Niessen Buhler; Sofia Neufeld Bergen, Tamara Manuela Epp Janzen.

### 13. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.:

Gestorben: Franz Thiessen Wiebe.

Wilfried Klassen  
 Generalsekretär



## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



# Vorstellung des neuen Präsidenten der ACCHK und CCH Ltda.

### Werte Mitglieder der Asociación Civil Chortitzer Komitee und Cooperativa Chortitzer Ltda.!

Ich wurde meinen Eltern Wilhelm & Lily Reimer am 15. Juli 1978 als ältester Sohn geboren. Ich bin mit Graciela Neufeld verheiratet; gemeinsam haben wir 4 Kinder und wohnen im Dorf Schönfeld.

Nach meiner Grundausbildung in der Kolonie Menno habe ich ein Studium in Wirtschaftswissenschaft (Economía) an der Nationalen Universität in Asunción (UNA) abgeschlossen. Nach Abschluss meines Studiums habe ich ein 6-monatiges Praktikum in der paraguayischen Zentralbank gemacht und danach insgesamt 16 Jahre in verschiedenen Bereichen der Cooperativa Chortitzer gearbeitet. Die meiste Zeit davon war ich in der Kreditabteilung tätig, fast 9 Jahre als Betriebsleiter.

Die zwei Institutionen, denen wir vorstehen, haben beide eine reichhaltige Geschichte aufzuweisen. Die Asociación Civil Chortitzer Komitee (ACCHK) wird am 30. Juli dieses Jahres 85 Jahre alt (Gründung 1936), die Cooperativa Chortitzer wird am 30. Dezember 50 Jahre alt (Gründung 1961). Unsere Vorfahren hatten stets den Wunsch, die Siedlungsgemeinschaft selber zu verwalten, und aus diesem Grund haben sie die Notwendigkeit zur Gründung dieser Institutionen gesehen. Die Ehre, diesem Erbe unserer Eltern und Großeltern in der Verwaltung und weiteren Entwicklung vorzustehen, nehme ich mit aller Demut an. Es ist eine große Aufgabe und Verantwortung, und mein Ziel ist, sie vor Gott und Menschen treu auszuführen.

Zum Leitvers habe ich mir Sprüche 3, 5 und 6 gewählt: „**Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand. Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade.**“ Ich möchte diesen Dienst nach biblischen Werten und Prinzipien ausrichten, um auf diese Weise die Grundlage zu einem aufbauenden und friedlichen Zusammenleben zu schaffen. Es wird mit Sicherheit eine große Herausforderung sein, im schnellen Wandel der Zeit die richtigen Anpassungen zu machen, um in der Wirtschaft kompetent zu sein und gleichzeitig die Bedürfnisse der Mitglieder zu erfüllen. Mein Ziel ist, unsere Institutionen verantwortungsvoll nach außen zu vertreten und die Unternehmen, in denen Chortitzer Mitglied ist, zu unterstützen und weiterentwickeln zu helfen, soweit diese der Cooperativa zum Nutzen sind. Auch ist mir eine gute Beziehung und Zusammenarbeit mit den Nachbarkooperativen und den anderen Kulturen, mit denen wir zusammenleben, wichtig. Ganz besonders jedoch will ich mich für die weitere Entwicklung unserer Institutionen einsetzen, indem wir als Verwaltung die Mitglieder in den verschiedenen Bereichen ihrer

Produktion (Ackerbau, Viehzucht, Milchwirtschaft, Gemüseanbau, Industrie, usw.), den Dienstleistungen oder Handel unterstützen, wo

immer das im legalen Rahmen möglich ist. Auch wird die Möglichkeit analysiert, mehr Aktiengesellschaften für Mitarbeiter zu promovieren, wo diese in den Kauf von Aktien investieren können. Dabei wollen wir auch auf Fortbildungen der Mitglieder durch das Genossenschafts-Erziehungskomitee (DEC) Wert legen. Die jungen Mitglieder möchte ich ermutigen, sich mit der ACCHK und Cooperativa Chortitzer zu identifizieren. Im Bereich der ACCHK werden viele gute Dienstleistungen angeboten, die weitergeführt und wenn möglich verbessert werden sollen, natürlich immer im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.

Die Mitgliedschaft in unseren Institutionen ist freiwillig; wer sich jedoch für eine Mitgliedschaft entschieden hat, der sollte sich seiner Rechte und Pflichten auch bewusst sein. Zurzeit scheint es so, dass nicht alle von dem Genossenschaftsprinzip „Gemeinnutz vor Eigennutz“ persönlich überzeugt sind, aber nur wenn wir mit diesem Prinzip leben, können wir gemeinsam als Cooperativa und Gesellschaft weiter wachsen. Als Verwaltung wollen wir die Mitglieder ermutigen und unterstützen, damit sie gerne mit ihrer ACCHK und Cooperativa arbeiten.

Mein Wunsch ist, dass alle Mitarbeiter ihre Arbeit mit Hingabe und Verantwortung verrichten, und dabei persönlich Erfüllung erfahren. Gegenseitiger Respekt ist die Grundlage für ein gutes Arbeitsverhältnis. Unsere Cooperativa und ACCHK wird nur so gut sein, wie wir als Mitglieder und Mitarbeiter es sind. Als Verwaltung wollen wir danach schauen, dass die Rechte und Pflichten der Mitglieder den gleichen Stellenwert haben, um auf diese Weise zu einer stabilen und harmonischen Gemeinschaft zu werden. Gegenseitige Erwartungen sind gut, diese müssen aber mit der notwendigen gegenseitigen Bereitschaft verbunden sein, selbst seinen Teil für die gesunde Entwicklung unserer Institutionen beizutragen.

Uns als Mitglieder, Verwaltung und Mitarbeiter bitte ich um gegenseitige positive Unterstützung und Mitarbeit. Hinweise zum Wohl der Gemeinschaft sind uns zu jeder Zeit willkommen. Mit Gottes Hilfe wollen wir die anstehenden Aufgaben zur Weiterentwicklung und zum Fortbestand des Unternehmens „Chortitzer“ in Demut und Dankbarkeit wahrnehmen und ausführen. Gott segne unsere Menno-Gesellschaft!

Ronald H. Reimer  
Präsident ■



## Neuer Geschäftsführer der Kooperative stellt sich vor

Mit diesem Schreiben möchte ich mich kurz vorstellen und einige Gedanken teilen, die mir wichtig sind, wenn ich an unsere Kooperative und Gesellschaft denke. Mein Name ist Florian Juergen Reimer, ich bin 32 Jahren alt und bin seit etwas über 10 Jahren mit Gaby Siemens verheiratet. Anfangs Jahr durften wir Eltern einer Tochter werden, wofür wir Gott dankbar sind.

Meine Grundschulausbildung habe ich in Menno, in der Palo Blanco Schule, gemacht und die Sekundarschule teilweise in Menno und Kanada, wo ich die englische Sprache lernen durfte. Nach der Sekundarschule habe ich eine Ausbildung als Wirtschaftswissenschaftler (Economista) an der Nationalen Universität von Asunción gemacht. Zusätzlich habe ich eine Spezialisierung im Finanzbereich in der INCAE (Universität in Costa Rica) gemacht und einige kürzere Fortbildungen in Paraguay wie auch im Ausland (Deutschland, Rumänien, USA).

Während des Studiums habe ich dann im Verteilerzentrum von Chortitzer in Asunción im Verkaufsbereich angefangen zu arbeiten. Im Jahre 2014 sind wir dann nach Loma Plata gezogen, wo ich zunächst als Kreditanalyst und ab 2016 als Abteilungsleiter der Kreditabteilung arbeiten durfte. Von Januar 2017 bis Ende März 2021 habe ich die Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung als Betriebsleiter angeleitet, wo ich viele Mitglieder und verschiedene Abteilungen der Kooperative kennenlernen durfte, da ich in dieser Zeit auch im Finanzkomitee der Kooperative wie auch der Asociación Civil mitgearbeitet habe.

Heute ist die Kooperative Chortitzer eine der größten Produktionskooperativen in Paraguay, mit über 7.000 Mitgliedern und mehr als 3.000 Mitarbeitern. Wir sind eine sehr vielseitige Kooperative mit Schwerpunkt in der Agrarwirt-

schaft (Fleisch, Milch und Ackerbau), dazu gehören auch verschiedene Dienstleistungen wie auch der Handel. Da unsere Vorfahren viel und hart für dieses heute genannte „Chortitzer“ oder auch „Kooperative“ gearbeitet haben, ist es wichtig, dass wir diese Genossenschaft auch weiter nach effizienten und wirtschaftlichen Kriterien führen.

Ab dem 1. April habe ich die Geschäftsführung der CCH Ltda. übernommen. Mein Bestreben ist, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Gottes Führung, diese Arbeit nach bestem Wissen zu machen. Als Geschäftsführer ist mir wichtig, dass eine aufrichtige Arbeit geleistet wird, und das bedeutet, dass der Informationsfluss zwischen den Betrieben, dem Verwaltungsrat und den Mitgliedern aufrechterhalten wird. Zusätzlich sollen auch verschiedene Wirtschaftsanalysen und Projekte für die Mitglieder erarbeitet werden. Weiter will ich einen kompetenten und auch professionellen Arbeiterstab fördern, um uns den heutigen Herausforderungen zu stellen. Wichtig ist, das Aktivvermögen der Kooperative produktiv zu erhalten und wo Aktualisierungen nötig sind, diese durchzuführen. Eine große Herausforderung ist und bleibt, dass die Produktionsbetriebe sich den Nöten und Bedürfnissen der Mitglieder stellen und den Vermarktungsmöglichkeiten anpassen.

Ich bedanke mich für das bisherige Vertrauen des Verwaltungsrats und der Mitglieder, und wünsche mir eine gute und harmonische Zusammenarbeit.

*Florian Juergen Reimer*  
Geschäftsführer der Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



## Neuer Betriebsleiter der Kredit-, Sparkassen und Kontoabteilung

Da ich mich der Aufgabe stelle, den Betrieb Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung anzuleiten, möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Manfred Friesen Doerksen, ich bin verheiratet mit Haidy Sawatzky de Friesen und wir haben 3 Kinder im Alter von 5 Jahre, 3 Jahre und 4 Monate. Meine Eltern sind Ferdinand und Lena Friesen.

Nach dem Abschluss der Sekundarschule ging ich für 5 Jahre nach Asunción, wo ich das Studium in landwirtschaftlicher Verwaltung/Agrarökonomie an der nationalen Universität im Jahr 2010 abgeschlossen habe. Danach war ich im Beratungsdienst in der Abteilung Agrarökonomie tätig. Meine Arbeit bestand unter anderem darin, mit den Fleisch-Crea-Gruppen zu arbeiten, besonders in der Datenhebung und deren Verarbeitung,

Investitionsberechnungen und in den letzten 2-3 Jahren auch in der Beratung der Rationsgestaltung für Fleischvieh.

Mir ist bewusst, dass diese neue Aufgabe mit viel Verantwortung den Produzenten der Kooperative gegenüber zu tun hat, sowie auch der Kooperative selbst als Genossenschaft. Mein Ziel ist es, den Mitgliedern durch diesen Betrieb eine Hilfe zu sein, damit die Produktion und das Wohl unserer Gesellschaft gefördert werden können. Ich kann sagen, dass in diesem Betrieb ein gutes Arbeitsteam tätig ist, das ich auch unterstützen und fördern werde. Weiter



werde ich mich dafür einsetzen, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Betrieben von unserer Seite aus weiter ausgebaut werden kann und gefördert wird. Diese Aufgabe kann ich nicht alleine bewältigen. Die Zusammenarbeit mit dem Arbeitsteam des Betriebes und mit den

Mitgliedern der Kooperative ist gefragt, aber vor allem auch die Hilfe unseres himmlischen Vaters, der uns hier auf Erden zur Seite steht.

Manfred Friesen

BL der Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung ■

## Neubauten, Erweiterungen und Neustrukturierungen in der Handelsabteilung

Viele unserer Kunden und Mitglieder haben es bestimmt schon bemerkt, dass es in letzter Zeit viele Bauten und Umsiedlungen von bestimmten Handelsabteilungen in Loma Plata gegeben hat. Hier nun einige Informationen dazu.

### Ersatzteilehandel (Repuestos)

Der Ersatzteilehandel wurde vom Zentrum (altes Kooperativs Gebäude) zur ECOP LP verlegt, und zwar aus folgenden Gründen:

- 1) Raummangel: Der Raum im alten Gebäude wurde zu knapp, und auch die "Veterinaria" und "Ferretería" konnten so nicht wachsen.
- 2) Ersatzteilhandel und Maschinenhandel verbinden.
- 3) Kundendienst: Unsere Kunden (besonders aus den Werkstätten/Talleres) sollen so viel wie möglich auf einer Stelle einkaufen können, das heißt, Öle/Reifen und auch Ersatzteile.

Der Abteilungsleiter vom Ersatzteilhandel ist Norman Braun, früher bei der Melkmaschinenabteilung.

### Melkmaschinenabteilung (Ordeñe y Frío)

Die Melkmaschinen Abteilung verlegen wir zum alten Kooperativs Gebäude. Sie wird somit unifiziert mit der Veterinär Abteilung, und zwar aus folgenden Gründen:

- 1) **Effizienter Kundendienst**: Kunden der Veterinär- und Melkmaschinenabteilung sind zum großen Teil dieselben und können so ihre Einkäufe am selben Ort tätigen.
- 2) Wir wollen uns mehr auf den Verkauf von Artikeln spezialisieren und **nicht** so sehr auf **Dienstleistungen** (daher war die Melkmaschinenabteilung beim SAP ziemlich ungelassen). Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass man die direkten Kosten der Dienstleistungen und auch das Km Geld ab nächsten Monat vom Produzenten kassieren wird. Diese wurden bisher teilweise subventioniert.
- 3) **Effizienter und rentabler** (kostenreduzierender) arbeiten, indem wir die zwei Abteilungen verschmelzen.

In der alten Kooperative bleibt dann somit die vergrößerte Veterinärabteilung, verbunden mit der Melkmaschinenabteilung.





# CENTRO LOGÍSTICO

## Warenlager vom Logistikzentrum 2020

Das Jahr 2020 war für jedes Departement und jede Abteilung auf seine Weise herausfordernd – während bei manchen die Anzahl der zu erledigenden Arbeit weniger wurde, stieg sie bei anderen an. Seit Mitte 2020 zählen mehrere Abteilungen zum Verantwortungsbereich des Logistikzentrums. In diesem Artikel geht es hauptsächlich um das Warenlager beim Logistikzentrum. Zu beachten ist, dass die Summen, die erwähnt werden, ohne „IVA“ sind.

Durch die Pandemie wurde viele Ware knapp, daher wurden besonders Lebensmittel in größeren Mengen gekauft. Vieles davon wurde zum Logistikzentrum geschickt und von da aus weiterverteilt. Unsere Herausforderung bestand darin, mit einer steten Anzahl von Mitarbeitern mehr Ware zu den festgelegten Zeiten zu verschicken. Im Jahr 2017 waren 6 Personen fest angestellt, Ende 2020 waren es 8 Personen – ein Anstieg von 33%. Im selben Zeitraum ist der Warenversand von Asunción zum Logistikzentrum aber um 96% angestiegen, fast das Doppelte in vier Jahren.

### Folgende Ziele werden angestrebt:

- **Lagerraumgebrauch:** Ziel ist, bis Ende 2021 den Lagerraumgebrauch bis auf 85% zu steigern, momentan sind es etwa 70%. In **Abbildung 1** sieht man die Entwicklung seit Beginn des Logistikzentrums. Was ist die Limitierung, um dieses Ziel nicht schon vorher zu erreichen? Wir haben in den meisten Racks im Lagerraum sechs Niveaus, in denen Ware gelagert wird, doch

nur die untersten zwei werden gebraucht, um Ware für den Versand vorzubereiten. Die oberen 4 lagern volle Paletten. Man spricht hier von „Picking“ und „Pallet“, nur die untersten werden für Picking gebraucht, da die Mitarbeiter nicht ohne Arbeitsgeräte von den höheren Niveaus Ware nehmen können. Hierfür bräuchte man einen weiteren Gabelstapler.

- **Frachtleistung:** Dem Logistikzentrum steht ein LKW zur Verfügung, auf dem man 8 Paletten transportieren kann. Dieser LKW beliefert alle internen Kunden (Handelsstellen) in Loma Plata und Bergfeld. 2020 wurden etwa 13.000 Km oder 890 „fletes“ zurückgelegt. Wichtig ist zu erwähnen, dass in den meisten Fällen nur gefahren wird, wenn der LKW zu 100% ausgelastet werden kann. Im Jahre 2019 war dieses zu 95,3 %, im Jahre 2020 sogar 99,5 %; das heißt, dass von 7.120 Paletten, die man auf den 890 Reisen hätte laden können, 7.085 geladen wurden.
- **Warenrotation:** Bei den meisten unserer Zulieferer beträgt die Zahlungsfrist 30 Tage, also ist unser Ziel, die Warenrotation auf unter 30 Tage zu bringen. So kann man theoretisch die Ware verkaufen, bevor man selbst die Ware bezahlt. Um die Warenrotation zu erhalten, teilt man die Kosten der Waren, die in einem Jahr verkauft oder in diesem Fall versandt wurden, durch das Durchschnittsinventar. In der **Abbildung 2** sieht man den Verlauf der letzten Jahre.

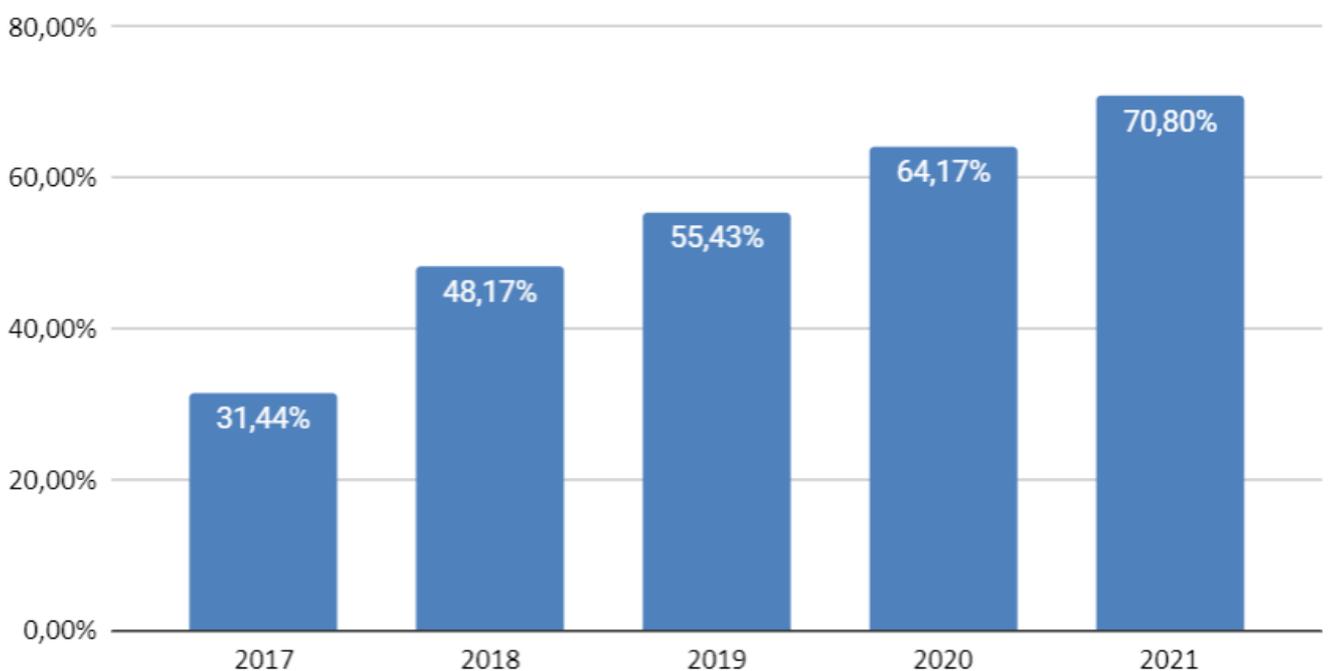


Abbildung 1

Konzept	2017	2018	2019	2020
Rotation	6,9	8,9	11,8	13,2
Rotation in Tage	53	41	31	28

**Abbildung 2****Kuriositäten aus dem Logistikzentrum 2020:**

- Der Artikel, der im Jahre 2020 in Stückzahlen am meisten versandt wurde ist „Extracto 140G Tomate Tetra Frutika“ und zwar wurden 497.978 Stück über das Logistikzentrum verschickt.  
In Guaranies waren es „Aire Split Tokyo Extense 12.000 BTU“, und zwar wurden etwa 900 Stück für etwa 1,3 Milliarden Guaranies verschickt.
- Es wurden mehr als 3,5 Milliarden Guaranies an Yerba Waren verschickt, etwa 285 Tonnen. Das entspricht etwa 5.700.000 Guampas voll, wenn man 50 Gramm pro Guampa rechnet.
- Von dem verschickten Saftpulver (Caricia) könnte man 1,36 Millionen Liter Saft machen.
- Würde man das Klopapier ausrollen, so entspräche dies

etwa 22.350 Kilometer.

- Rechnet man 100 Gramm pro Portion, so würden die Nudeln für etwa 2,5 Millionen Portionen ausreichen.
- Es wurden etwa 1.800 verschiedene Artikel versandt, das entspricht etwa 2% von allen Artikeln, die 2020 im Handelsdepartement bewegt wurden. Diese 2% der Artikel machen etwa 10 % vom Vertrieb in Guaranies aus.
- Die Haushaltsgeräte, die versandt wurden, machen etwa ein Fünftel des Ganzen aus, etwas mehr als 6.700 Stück für etwa 9,5 Milliarden Guaranies.

Abschließend möchte ich mich an erster Stelle bei Gott bedanken, denn trotz regem Betrieb gab es noch keine schlimmen Unfälle während der Arbeit. Weiter bedanke ich mich bei Rolando Saavedra und seinem Team, das eine hervorragende Arbeit im Warenlager leistet. Danke an die Logistikabteilung, die pünktlich die Ware aus Asunción liefert. Ein Dank gilt auch dem Betriebsleiter Haiko Olfert für das Vertrauen. Auch in Zukunft wollen wir uns den Herausforderungen stellen und die Arbeit in dieser Abteilung bestmöglichst tätigen.

*Nicolas Schröder, AL Centro Logístico* ■



## WIRTSCHAFT-FINANZEN

### Steuern

Steuern sind kein angenehmes Gesprächsthema. Doch schon seit mehreren Jahrtausenden hat sich die Menschheit mit diesem Thema beschäftigen müssen. Wer im Alten Ägypten vor 5.000 Jahren seine Steuern nicht bezahlen konnte, wurde gezwungen, ohne Lohn für den Staat zu arbeiten. Auch heute noch haben viele Menschen (besonders in entwickelten Ländern) das Gefühl, auf Grund der hohen Steuern fast nur noch für den Staat arbeiten zu müssen. In Ländern wie Frankreich, Dänemark, Schweden und Finnland betragen die Steuereinnahmen über 40% des Bruttoinlandsprodukts (BIP). In Lateinamerika liegt dieser Wert im Durchschnitt bei 23%. Die Staatsausgaben werden von Steuern oder sonstigen Einnahmen gedeckt. Wenn das Haushaltssaldo negativ ist, spricht man von einem Haushaltsdefizit (déficit fiscal). Ein Haushaltsdefizit muss mit neuen Staatsschulden oder mit zusätzlichen Steuern gedeckt werden. Wie hoch dieses Defizit gehen darf, ist meistens gesetzlich vorgeschrieben. In unserem Land darf das Haushaltsdefizit nicht größer als 1,5% des BIP sein. Diese Grenze wurde in den letzten zwei Jahren jedoch bedeutend überschritten. Im vergangenen Jahr betrug der Haushaltssaldo -6,2%. Die Grafik zeigt wie auch die Staatsausgaben im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt in den letzten Jahren angestiegen sind, und zwar bis auf 25% des BIP im vorigen Jahr. Auch die Staatsverschuldung ist bedeutend höher und liegt jetzt bei 34% des BIP.

Steuern, Haushaltssaldo und Staatsverschuldung sind eng miteinander verbunden. Für den Staat gelten nämlich diesel-

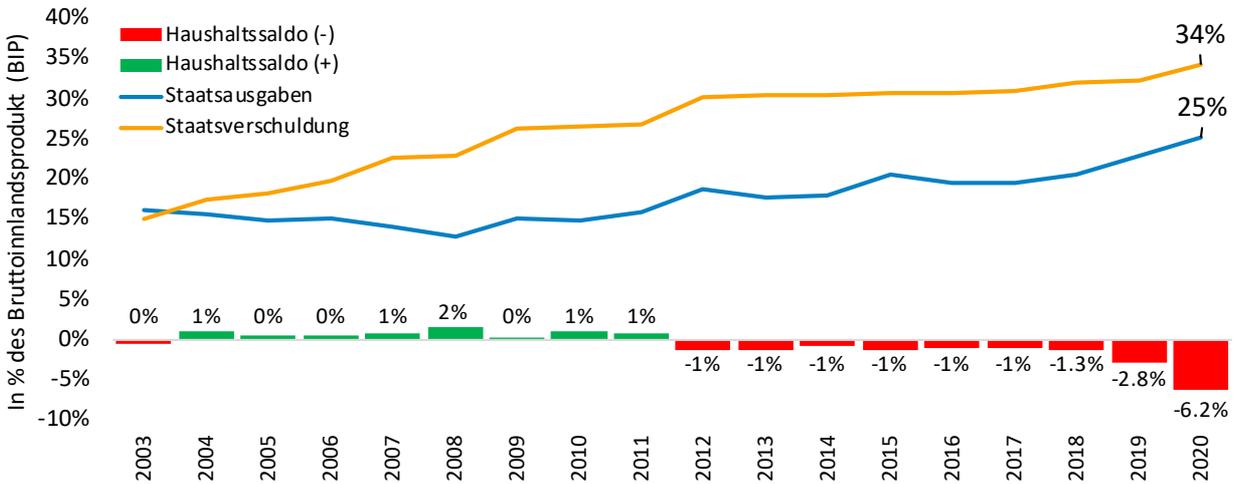
ben Finanzprinzipien die auch in einem normalen Haushalt oder Betrieb gelten: Wenn zu Monatsende oder Jahresende nicht regelmäßig was übrig bleibt, wird man ärmer. Wenn sich in Paraguay die Tendenz der Staatsausgaben, des Haushaltssaldo und der Staatsverschuldung in den nächsten Jahren nicht deutlich verändert, werden wir in Zukunft mehr Steuern zahlen müssen.

Meistens waren es Kriege, die höhere Staatsausgaben erforderten und die den Regierungen eine Gelegenheit gaben, die Steuerlast bedeutend zu erhöhen. Wenn wir zurückschauen in die Geschichte sehen wir, dass die Hauptfunktionen des Staates auch meistens auf Sicherheit und Gerechtigkeit begrenzt waren. Heute jedoch sehen wir einen weiteren Faktor, der zunehmend als Grund für höhere Staatsausgaben angegeben wird. In den letzten zwei Jahrhunderten hat sich nämlich eine neue Idee in der westlichen Welt verbreitet: Menschenrechte. Mit der Französischen Revolution beginnt ein Zeitalter, in dem immer mehr Wert auf Rechte und auf die „Gleichheit“ der Menschen gelegt wird. Das Resultat dieser Ideen ist heute klar zu sehen. Wie aus dem Nichts hat plötzlich jeder Mensch ein Recht auf Gesundheit, auf eine gute Erziehung, auf ein schönes Wohnhaus, auf ein gutes Gehalt, auf Ferien, und irgendwann vielleicht auch auf alles, was sein Nachbar besitzt. Das Thema der Menschenrechte sieht auf den ersten Blick vielleicht harmlos aus, jedoch enthält es eine gefährliche Problematik: Wie kriegt man es hin, alle Menschen „gleich“ zu machen, und wer ist dafür

### Staatsausgaben, Haushaltssaldo und Staatsverschuldung

(in % des Bruttoinlandsprodukt)

Quellen: Ministerio de Hacienda, OECD, IWF



zuständig? Wer garantiert, dass ich als Bürger auch all diese neuen Rechte in Anspruch nehmen kann? Besonders in demokratischen Ländern können Politiker der Versuchung kaum widerstehen, ihren Wählern diese neuen Rechte als freies Geschenk zu versprechen. Wer dann dafür bezahlt ist ein Problem, das man am liebsten auf die nächste Generation schiebt. Dass diese Strategie nicht lange funktioniert, sehen wir in Argentinien, wo mittlerweile 60% der Bevölkerung finanzielle Hilfe vom Staat bekommt. Auch in Paraguay sehen wir ein steigendes Verlangen der Bevölkerung, immer mehr Rechte ohne Gegenleistung vom Staat zu bekommen. Dieses ist extrem gefährlich, denn alles was der Staat einem Staatsbürger gibt, muss er einem anderen Staatsbürger nehmen. In Römer 13 und in 1. Petrus 2 lesen wir, dass die Regierung eine von Gott geschaffene Institution ist, die die Aufgabe hat, den zu bestrafen, der Böses tut, und den zu loben, der Gutes tut. Aber den Hungrigen das Brot brechen, die Kranken betreuen, die Kinder erziehen, gastfreundlich sein und sich um Waisen und Witwen zu kümmern, sind nicht Aufgaben des Staates, sondern jedes einzelnen Menschen. So wie wir Christen uns der Bibel unterordnen, indem wir z.B.

Steuern zahlen, so muss auch die Regierung sich der Bibel unterordnen, wenn sie ihre Funktionen erfüllt, denn sie ist eine Dienerin Gottes (Römer 13:4). Wenn der Staat sich auf die von Gott vorgeschriebenen Aufgaben beschränkt und diese mit Ehrlichkeit und Transparenz durchführt, wird uns auch das Steuern zahlen mehr Freude bereiten.

Patrick Giesbrecht,  
Wirtschafts- und Finanzanalyse ■

### Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2021

	01.-31. März	01.-30. April
<b>Fleisch:</b>		
(ohne IVA)	<b>7.781.- Gs/kg</b>	<b>7.932.- Gs/kg</b>
(mit IVA)	<b>8.170.- Gs/kg</b>	<b>8.328.- Gs/kg</b>
<b>Milch:</b>		
(ohne IVA)	<b>1.959.- Gs/l</b>	<b>1.959.- Gs/l</b>
(mit IVA)	<b>2.057.- Gs/l</b>	<b>2.057.- Gs/l</b>



**CERAMICA TOBA S.A.**

**ANGEBOT**

Wir bieten unseren Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichen Bauarbeiten. Komm, und überzeuge dich selbst.

- ▶ Gute Preise
- ▶ Gute Qualität
- ▶ Lieferservice

☎ 0984 998 997  
LOMA PLATA - CHACO





# BETRIEB SISTEMAS

**Vom Betrieb "Sistemas" (Informatikabteilung) werden wir in der nächsten Zeit etliche Beiträge für MENNO informiert bringen, die sich um Computer, Internet, Soziale Medien, Daten und Sicherheit in der Welt der Informations Technologie handeln.**

In diesem Beitrag möchten wir uns einmal vorstellen, wer wir sind und was in diesem Betrieb getan wird.

Der Betrieb "Sistemas" wurde im Oktober 2019 vom Verwaltungsrat gegründet. Bis dahin war Informatik eine Abteilung unter dem Betrieb "Buchführung". Den Betrieb "EDV" (Elektronische Datenverarbeitung) gab es schon einmal in den Jahren 1978 bis 1984, als vom Verwaltungsrat bestimmt wurde, einen Computer zu kaufen und ein Computersystem für Laufende Rechnungen einzuführen. Da dieses Projekt etwas ganz Neues und Unbekanntes für die Kooperative war, wurde dazu ein neuer Betrieb gegründet, der dafür verantwortlich war, den Computer, das System und die mit sich bringenden Veränderungen und Anpassungen zu planen und einzuführen. Dieser Betrieb wurde damals von Herrn Gerhard T. Harder geleitet. Nachdem das System der Laufenden Rechnungen eingeführt war und funktionierte, wurde bald darauf ein Buchführungssystem eingebaut. Beide Systeme hatten eigentlich nur mit Buchführung zu tun. Wegen Personalwechsels wurden die Betriebe "EDV" und "Buchführung" im Februar 1984 zusammengeschmolzen und es hieß nun "Contabilidad & Informática". Über 35 Jahre hat die Informatik Abteilung zu diesem Betrieb gehört.

Im Laufe der Jahre bediente die Informatik Abteilung immer mehr Betriebe, wie Kredite, Feste Einlagen, Handel, Lieferanten, Kassen- und Bankoperationen und andere mehr. So wurde zum Beispiel schon 1990 ein Kreditsystem entwickelt und eingebaut, also es wurden schon nicht nur exklusiv Dienstleistungen für die Buchführung gemacht. Externe Rechnungsprüfer hatten schon über Jahre die Empfehlung gemacht, die Informatik-Abteilung als einen eigenständigen Betrieb zu führen, da ihre Dienstleistungen betriebsübergreifend waren. Aber man hat dieses nicht getan, zum Teil wegen der geringen Anzahl der Angestellten, die im Bereich Informatik beschäftigt waren und es zu der Zeit gut funktionierte. Seit dem Jahr 2000 sind die Anforderungen seitens vieler Betriebe an die Informatik Abteilung gewachsen und der Arbeiterstaff stieg beständig an, besonders in den letzten 5 Jahren. Daher sah man es für sinnvoll, diesen Betrieb von der Buchführung zu trennen. Dieses ist dann im Oktober 2019 geschehen, mit Claudio Kehler als Betriebsleiter. Es wurde eine neue Einteilung der Arbeiter gemacht und Arbeitsbe-

reiche der Mitarbeiter neu definiert und zugeordnet, sowie auch Postenbeschreibungen überarbeitet. Einen Arbeitsplan gab es schon von vorher, wo Projekte und Zeiten festgelegt waren, und mit etlichen Veränderungen wurde nach diesem Plan weitergearbeitet.

Heute sind im Betrieb "Sistemas" 30 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 15 in Asunción und 15 in Loma Plata stationiert. 17 von ihnen haben ein Universitäts Studium abgeschlossen, 23 sind Mitglieder der Kooperative Chortitzer Ltda. und 7 sind Nicht Mitglieder.

Arbeiten die gemacht werden sind: Unterhalt der Server und Datenbanken, Entwicklung, Einbau und Unterhalt von Computersystemen, Unterhalt und Erweiterung der gekauften Systeme, Einbau und Unterhalt von Personal Computer, Laptops und Zubehör; Betreuung von System- und Computernutzern, Aktualisierungen von Sicherheitssystemen, Schutz von Daten und Angriffen auf Systeme intern und extern (Internet) und Unterhalt der internen Telefon Zentrale. Dadurch, dass immer mehr Online-Dienste angeboten werden, muss der sichere Zugang zu den Systemen 24 Stunden und 7 Tage pro Woche gewährleistet sein. Dazu braucht es gute Server, stabile Systeme und sichere Netzwerke, die überwacht werden müssen. Ständig muss in Hardware und Software investiert werden, damit die Systeme intern und nach außen sicher funktionieren, um Unterbrechungen der Dienstleistungen soweit wie möglich vorzubeugen.

Unser Bestreben ist, die neuesten, besten und sichersten Technologien im Bereich der Hardware wie auch Software anzuwenden. Dieses ist eine große Herausforderung, denn die Entwicklungen in diesem Bereich gehen sehr schnell. Ständig kommen neue Produkte auf den Markt und es ist nicht immer einfach zu entscheiden, welches für uns das Beste ist. Diese Entscheidungen müssen wahrscheinlich auch viele persönlich treffen, wenn sie sich mit Technologie (Computer, Telefon, Internet) beschäftigen. Diesbezüglich werden wir in den kommenden Ausgaben etwas mehr informieren.

Edgar Funk  
Abteilungsleiter,  
Dep. Sistemas



# Studentenförderung der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Das Genossenschafts- und Erziehungskomitee (GEK) der Kooperative begleitet oder berät Studenten, die Mitglieder in der Kooperative sind.

Folgende Statistiken beinhalten alle beim GEK registrierten Studenten.

## An welchen Universitäten studieren unsere Studenten? Siehe Grafik 1.

### An folgenden Universitäten studiert jeweils ein Student:

U. Autónoma del Sur, U. Cono Sur de las Américas, U. de la Integración de las Américas, U. del Chaco, U. Metropolitana de Asunción, U. Nacional de Educación Física, U. Nacional Río Cuarto, U. Politécnica Artes Paraguaya, U. Politécnica Taiwán – Paraguay, U. Técnica de Comercialización y Desarrollo, U. Tecnológica Intercontinental, University of the Fraser Valley, Albert Katz International School for Desert Studies

Ben Gurión University of the Negev, Bibelseminar Bonn, U. Cono Sur de las Américas, Federación de Familias para la Paz Mundial, Instituto Bíblico Asunción, Instituto Superior de Educación, Instituto Superior Profesional Avanzado, Johannes Gutenberg Universität, Klinikum Bielefeld, OM South Africa, Oscar Walcker Schule, Parque SAMM, ROMMY Academia, Seminario Reformado Latinoamericano, Stiftung Therapeutische Seelsorge, Toronto Film School und Trinity Western University-ACTS Seminaries.

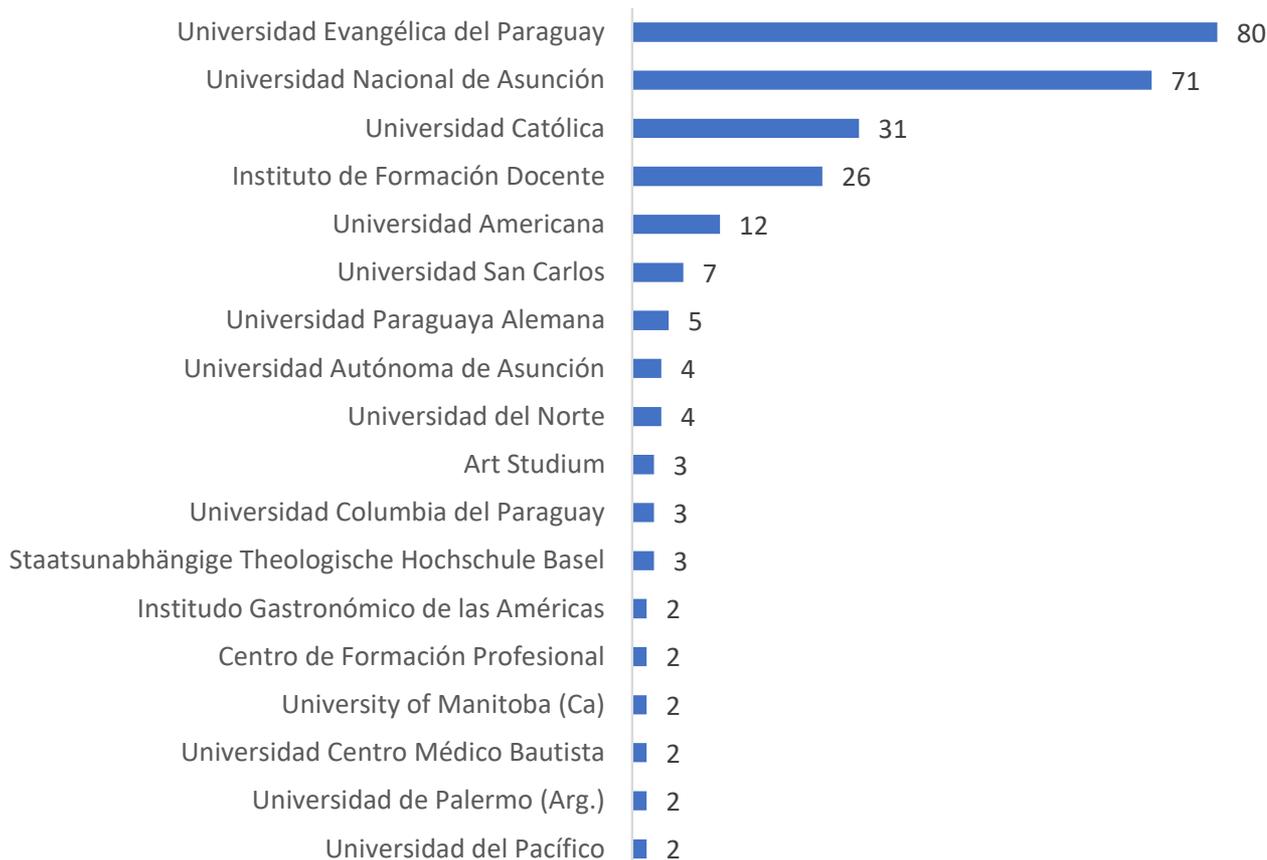
## Was studieren unsere Studenten? Grafik 2.

In folgenden Fachrichtungen haben wir jeweils einen Studenten:

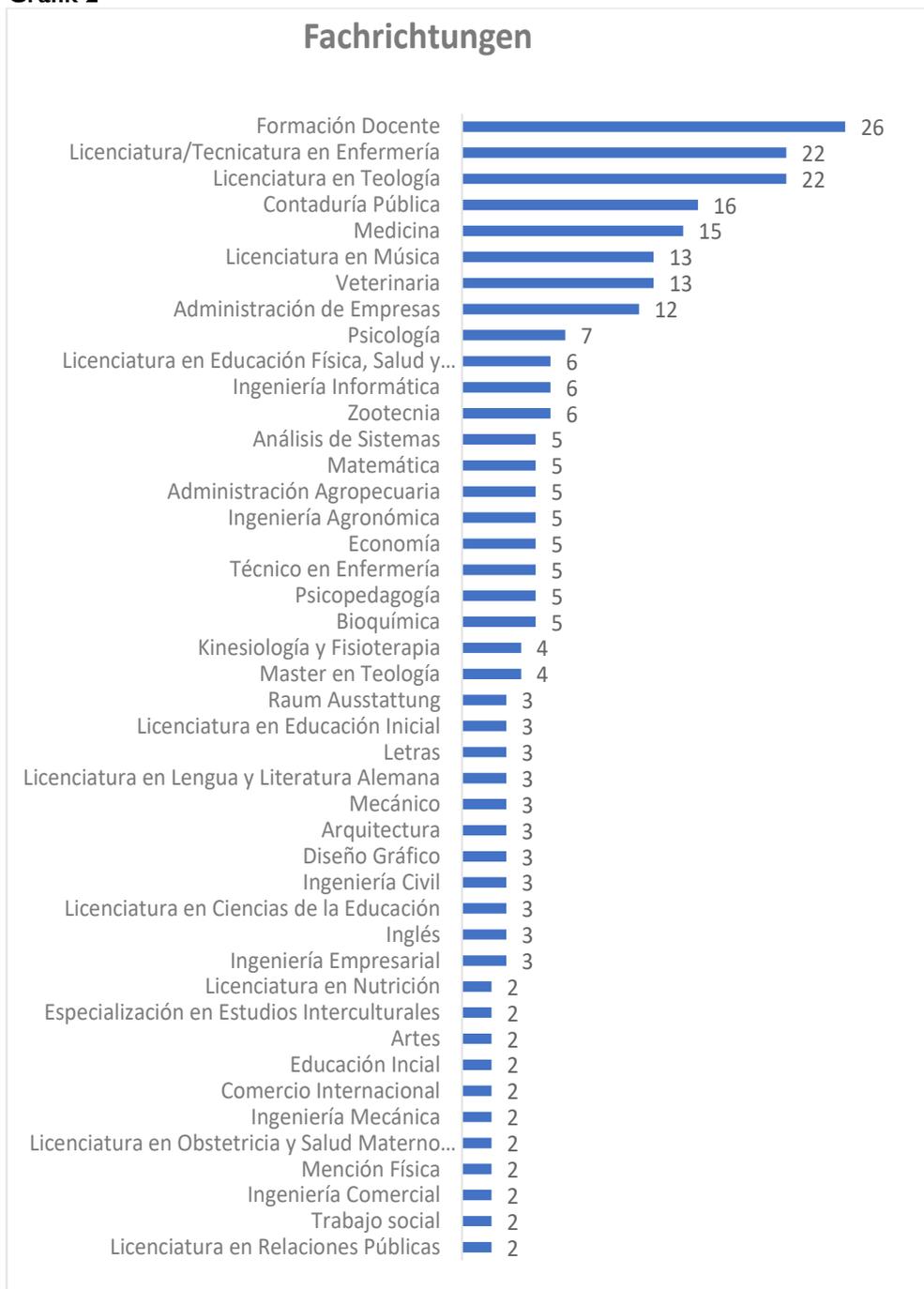
Licenciatura en Historia Producción de Videos/Audio Visual, Therapeutische Seelsorge, Ingeniería Industrial, Licenciatura en Ciencias Sociales, Klavierbauer, Derecho, Pastelería Profesional y Avanzada, Innere Medizin, Emergencias médicas,

Grafik 1

## Liste von Universitäten mit Anzahl von Studenten



**Grafik 2**



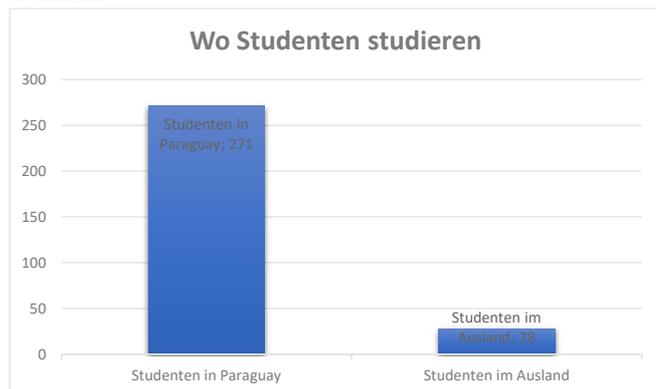
Licenciatura en Danza, Radiología, Ingeniería Mecánica, Licenciatura en Ciencias de la Información, Peluquería, Educación en Ciencias Básicas y Tecnología, Biología, Ingeniería en Tecnología de la Información Empresarial, Educación Bilingüe Inglés-Español, Chemistry Biopharmaceutics, Maestría en Administración y Dirección, Beton -und Stahlbetonbauer; Especialización en el área del riego, Fonoaudiología, Cocina Profesional, Licenciatura de Educación en Ciencias Básicas, Maestría en Educación, Química, Jüngerschaftsschule MDT, Ingeniería Aeronáutica, Masaje y Peluquería, Criminológica y Criminología,

**WO studieren unsere Studenten: Inland oder Ausland? Grafik 3.**

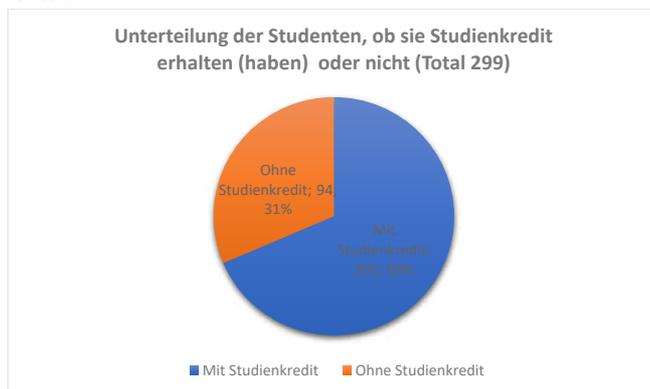
Wie oben erwähnt, registriert GEK auch die Studenten, die keinen Studienkredit nehmen. Unten in der **Grafik 4** findest du die Unterteilung.

*Zusammengestellt von  
Hanna Hiebert,  
Direktorin und Leander Fehr,  
Kordinator vom DEC ■*

**Grafik 3**



**Grafik 4**



## GEK - Kooperativkursus

### Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 12. – 14. April:

Aganetha Neufeld Wolf, Andrea Erika Dyck de Hiebert, Anita Klassen de Wiebe, Betty Dück de Niessen, Dani Froese Giesbrecht, Darcy Marcel Pries Giesbrecht, Delicia

Giesbrecht Ayala, Graciela Ratzlaff de Harder, Jolene Peters Dueck, Marisa Bergen Olfert, Mark Johannes Reimer Hiebert, Norbert Hiebert Unrau und Susi Penner Penner:

Hanna Hiebert, DEC ■



# 6. Ausstellung

KUNST • HOBBY • HANDARBEIT

2. bis 4. Juli 2021 - MSV

Anmelden bei KREATIV Tel. 0981 160 385



**Nette Worte** kosten nicht viel.  
Sie erreichen aber eine **Menge.**

Blaise Pascal



**Alles was  
Sie brauchen,  
in ihrem  
lokalen  
Supermarkt!**



# ECOP LOLITA Y CAMPO LEÓN

## SERVICIOS DE GOMERÍA



SERVICIO GOMERÍA

CAMBIO DE NEUMÁTICOS

BALANCEO

ROTACIÓN DE NEUMÁTICOS

CAMBIO DE BATERÍAS

CAMBIO DE ACEITE \*

ENGRASE

LAVADERO \*

\*Válido solo para la sucursal Lolita



## Abteilung Fleischproduktion

### Alternativen der strategischen Zufütterung für Jungrinder im ersten Winter

Die Zufütterung der Jungrinder auf der Weide im ersten Winter nach der Entwöhnung ist von sehr großer Bedeutung. Diese entwöhnten Kälber gehen einen großen Stress durch, verursacht durch ihre Entwöhnung von der Mutter, das Ernähren nur vom Grundfutter wie Weide, und diese Weide ist jetzt zum Winter schon gar nicht das geeignetste Futtermittel für diese Kategorie. Unsere Gräser werden zum Winter härter, weniger verdaulich, da sie mehr Legnin in sich haben, einen Stoff, der die Härte der Gräser ausmacht. Dieses Legnin ist was ganz normales für unsere tropischen Gräser zum Winter. Es ist besonders für die Jungrinder schwer verdaulich, und daher ist es äußerst wichtig, dass diese Jungrinder gerade im ersten Winter eine Zufütterung erhalten, damit sie trotzdem eine angemessene Gewichtszunahme haben können.

Wenn man jetzt zum Winter Kälber von 7 bis 10 Monaten entwöhnt (und sie nur auf Weide gehalten werden), ist es laut Messungen und Erfahrungen ziemlich sicher, dass diese zum Sommer nur ca. 20 bis 30 kg schwerer sind. Die Kälber haben zwar etwas an Größe zugenommen, sind aber an Kilos nicht viel schwerer geworden. Das Ideale ist, dass die Kälber während des ersten Winters mindestens eine Gewichtszunahme von 500 Gramm pro Tag verzeichnen. Um diese Gewichtszunahme zu erreichen, ist eine Zufütterung in den meisten Fällen unumgänglich. Diese Jungrinder brauchen insbesondere eine ausgeglichene Ernährung von Eiweiß (Protein), Mineralien und Energie. Besonders der Eiweiß- und Mineralgehalt ist äußerst wichtig für die Bildung der Knochen und Muskelmassen in diesem Alter. Auch die normale weitere Gewichtsentwicklung nach der Entwöhnung ist sehr wichtig für die zukünftige Frühreife und Fruchtbarkeit der Nachzuchtfärsen, und auch damit die Schlachtrinder sicherer vor dem nächsten Winter verkauft werden können.

Mit der heutigen Verfügbarkeit der Technologie gibt es verschiedene Alternativen, diese gezielte Zufütterung durchzuführen. Da ist einmal die Siloproduktion, also mit Silage zufüttern. Zum anderem geht es auch mit gequetschtem Feuchtkorn, sei es von Sorghum oder Maiz, zum anderem ist es mit einem von der Futterfabrik hierfür hergestellten "concentrado" oder "balanceado" möglich. Heu ist unbedingt eine gute Alternative, wenn das Heu von sehr guter Qualität ist.

Die Einrichtungen brauchen nicht teuer und kompliziert sein. Einige machen sich auf der Erde unterm Zaun mit



Abb. 1 und 2.: Futtertröge aus dickem Plastik.



Abb. 3.: Futtertröge aus aufgesägten Plastiktonnen.

selbstgesägten Brettern Tröge zum Füttern. Es gibt da auch gute Tröge von dickem Plastik (siehe **Abb. 1 und 2**), aufgesägte Plastiktonnen (**Abb. 3**) oder auch Zementtröge. Es geht hier um eine Zufütterung und nicht um eine Ganzeinsperrung (confinamiento) der Jungrinder.

Diese strategische Zufütterung muss praktisch und technisch gut geplant und durchführbar sein, und vor allem muss sie die Anforderungen der Jungrinder für diese Gewichtszunahme erfüllen, das heißt, es muss eine ausgeglichene Ernährung an Proteinen, Energie und Mineralien sein. Hier

ist es wichtig, sich technische Beratung und Begleitung einzuholen.

Eine sehr gute, positive Folge solcher Zufütterungen ist, dass die Rinder sehr zahm und haltsam werden.

Dr. Orlando Harder  
Abteilung Fleischproduktion  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.



## Abteilung Milchproduktion

### Berechnung der Futterreserven für den Winter

Die Berechnung der Futterreserven ist ein wichtiges Werkzeug für die Planung der landwirtschaftlichen Betriebe. Das Konzept „Planung“ kann man auch so beschreiben: „Die Kunst, die wünschenswerte Zukunft in eine wahrscheinliche Zukunft zu verwandeln“. Diese Planung besteht aus drei Etappen. Die erste davon ist die *strategische Etappe*, wo man sich die Objektivie und Ziele setzt und das „**WAS**“ und „**WIEVIEL**“ festsetzt (z.B. 50 Milchkühe über 6 Monate hinweg intensiv zu füttern). Danach kommt die *taktische Etappe*, wo man die Form plant, um diese Objektivie und Ziele zu erreichen (das „**WIE**“). Die dritte und letzte Etappe ist die *operative Ebene* (das „**WER**“ und „**WANN**“), wo man plant, wer die jeweiligen Aufgaben übernimmt und in welchem Zeitrahmen diese Aufgaben gemacht werden sollen.

#### Vorteile der Planung bzw. Berechnung:

1. Die Unsicherheit verringern, indem man die Möglichkeiten des Scheiterns vermindert.
2. Die Kosten verringern, da alle Beteiligten in dieselbe Richtung ziehen und man überlegte Entscheidungen trifft.
3. Die Produktivität der Ressourcen steigern, indem man

unproduktive Arbeit verringert.

4. Die Kontrolle verbessern, da man das Gemachte mit dem Geplanten vergleichen kann und Einstellungen oder Neuplanungen vornehmen kann, wenn es nötig ist, um so dem ursprünglichen Ziel näher zu kommen.

#### Berechnung der Futterreserven:

Diese Berechnung ist die Gegenüberstellung des verfügbaren Futters mit dem voraussichtlichen Verbrauch des Futters für die Tiere über eine gewisse Zeitspanne. Die traditionelle Form der Produktion besteht vielmals darin, dass man die Anzahl der Rinder danach einteilt, wie die Weide in den verschiedenen Jahreszeiten produziert. Das heißt, dass es im Winter oftmals an Futter für die Tiere mangelt und im Sommer ein Überfluss desselben vorhanden ist. Dieses führt dann zu produktiven Schwankungen wie: Verringerung der Milchproduktion, niedrige Trächtigkeitsraten usw., wo man grundsätzlich davon abhängt, „was das Jahr uns bringt“. Eine komplette Futterbilanz beinhaltet verschiedene Konzepte wie Trockenmasse, Energie, Proteine, Faser, Konsum des Rindes, Nutzung des Futters (Verluste beim Füttern, etc.) und Verdaulichkeit. Das Jahr 2020 hat durch die lange Trockenheit (die in



vielen Zonen des Chacos weiter anhält) die Wichtigkeit einer Berechnung und des Anlegens von Futterreserven besonders hervorgehoben. Der wichtigste Punkt, um eine Futterreserve zu berechnen, ist die Trockenmasse. Die Trockenmasse ist das Resultat, wenn man das Wasser aus einem Futter entfernt, wozu es verschiedene Formen gibt. In der Trockenmasse befinden sich alle Nährstoffe (Kohlenhydrate, Proteine, Minerale und Vitamine) und nicht alle Futtermittel haben denselben Anteil an Trockenmasse und Nährstoffen. Um den Nährwert der verschiedenen Futtermittel vergleichen zu können, braucht man den Prozentsatz der Trockenmasse derselben. Hierzu ein Vergleich: Wenn wir einem Rind 1 kg Kraftfutter geben, das 88% Trockenmasse enthält oder 1 kg Silage mit 30% Trockenmasse, erhält das Rind unabhängig der Nährstoffe (die sehr verschieden in den beiden Futtermitteln sind), mit dem Kraftfutter 880 Gramm Trockenmasse und mit der Silage 300 Gramm Trockenmasse. Je nach Gewicht und Produktion einer Milchkuh braucht diese täglich zwischen 2 – 3% ihres Lebendgewichtes an Trockenmasse, diese kann aber je nach Qualität des Futters niedriger oder auch höher sein (z.B. wenn die Verdaulichkeit niedrig ist, braucht das Rind länger, um dieses Futter zu verdauen und das verringert den Konsum und damit aber auch die Produktivität des Rindes).

Diese Berechnung ist ein Werkzeug, das helfen sollte, eine gewisse Sicherheit in der Produktion zu schaffen. Man kann einfach damit beginnen zu berechnen, was man an verfügbaren Futterreserven hat und wie lange diese für die vorgesehene Menge an Rindern (in diesem Fall berechnet man nach dem Gewicht und der Produktion und nicht nach der Anzahl) für einen gewissen Zeitraum reichen würde. Falls man dann sieht, dass es nicht ausreichen könnte, trifft man Entscheidungen (man verkauft Rinder oder kauft sich gewisse Futtermittel als Reserve, wie z.B. Heu.). Dieses ist ein sehr dynamischer Prozess, wo viele Faktoren miteinander verbunden sind (Klima, Variationen in der Weideproduktion, Veränderungen in den Ansprüchen der Rinder, usw.). Deshalb ist es wichtig, immer wieder verschiedene Anpassungen zu machen und die Berechnungen zu verfeinern. Es ist besser ETWAS zu machen, als keine Planung oder Berechnung zu machen, da man dadurch oftmals schon rechtzeitig Entscheidungen treffen und auch kosteneffektiver arbeiten kann.

Patrick Giesbrecht  
Abteilung Milchproduktion  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.  
Foto: Eigenes Archiv ■



## Unser Zuchtziel beim Milchvieh

Leistungsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit sind beide gleich wichtig, um unter den gegebenen Verhältnissen und Widerwärtigkeiten der Umgebung optimal funktionieren zu können. So ist es mit den Autos und den Traktoren, die wir uns hier im Chaco anschaffen. Und mit dem Milchvieh ist es genauso.

Wir möchten ja nicht nur Traktoren und Camionetas haben, die sehr stark sind, viel ziehen und schnell fahren können. Sie sollen auch wenig Probleme haben, unkompliziert im Umgang sein und lange Zeit halten.

Bei den Milchkühen ist uns Ähnliches wichtig: Nämlich dass sie viel Milch geben mit wenig Problemen und ein langes Produktionsleben haben. Auch sollten sie eine gute Milch produzieren mit viel Fett und Proteinen.

Die Ansprüche, die wir damit an unsere Kühe stellen, sind hoch. Mit der Setzung eines passenden Zuchtzieles helfen wir ihnen, unseren Erwartungen oder Wünschen besser nachzukommen.

Sämtliche Widerwärtigkeiten, die die Milchkühe fühlen, zapfen ihre Produktion an. Etwas oder sehr; je nachdem, wie stark sie die Stresseinwirkung empfinden. Die Kühe fühlen und reagieren verschieden auf die gleiche Stresseinheit. So kann es z.B. zur gleichen Zeit in einer Herde Kühe geben, die bei einer Umwelttemperatur von 40°C eine Körpertemperatur von 39°C oder 40,5°C oder Atemfrequenzen von 80 und 110 pro Minute haben.

Jetzt zum Zuchtziel. Was für Kühe möchte ich in Zukunft haben? Welche Eigenschaften züchte ich mir am besten an?

Die Selektion sollte immer das Klima, die Qualität der Grundfuttermittel und die Milchzusammensetzung berücksichtigen. Ich will hier 4 wichtige Eigenschaften erwähnen und kurz beschreiben.

### 1. Die Körpergröße der Kuh.

Die mittlere Körpergröße (damit ist mehr die Höhe der Kuh gemeint, als das Lebendgewicht) hat in allen Gegenden der Welt Vorteile und mehr noch in Gegenden wie der Chaco. Man könnte hier von einer Höhe von 138 – 142 cm ausgehen, gemessen am Kreuz der Kuh.

Sie produzieren Milch mit wenig Futter. Einfach aus dem Grund, dass sie weniger Nährstoffe für den Unterhalt ihres Körpers brauchen. Für den Erhaltungsbedarf von 35 kg Lebendgewicht wird 1 kg Ration (TM) gerechnet. Wenn 1 kg Ration Gs. 1.000.- kostet, dann kommt der Unterhalt von einer Kuh, die 70 kg schwerer ist, Gs. 2.000.-/Tag teurer.

Die mittelgroßen Kühe kommen mit den schweren Wetterverhältnissen auch besser zurecht, als die großen Kühe.

Hier ein Zitat aus einer wissenschaftlichen Studie in Argentinien von Milchkühen mit Weidenutzung (Alfalfa), durchgeführt von der Nationalen Universität von Rosario: "No se observaron diferencias estadísticamente significativas ( $p > 0,05$ ) entre vacas de mayor tamaño y las de menor tamaño en las variables reproductivas

y en los indicadores productivos estudiados." D.h., es wurden keine statistisch bedeutenden Unterschiede in Produktion und Fortpflanzung zwischen den Kühen von mittlerem und großem Körperbau gefunden.

**2. Die Körperstärke u. -tiefe:**

Die Breite der Brust und die Tiefe des Brustkorbes beeinflussen stark das Arbeiten der lebenswichtigen Organe wie Lungen, Herz und Verdauungsorgane. Diese Körpereigenschaften geben diesen lebenswichtigen Organen mehr Raum zum Arbeiten. Mit einer breiten Brust können die Lungen viel mehr Luft ein- und ausatmen. Die Atmung ist der wichtigste Regulator der Körpertemperatur. Das ist ein Weg, über den die Körperstärke und -tiefe dazu beitragen, dass die Kühe vor allem bei ansteigender Umwelttemperatur mehr Milch geben können. Die Körpertiefe erkennt man an



Abb. 1: Breite Brust. Eigenes Archiv, 2020.



Abb. 2: Schmale Brust. Eigenes Archiv, 2020

den langen, stark gebogenen und schräg nach hinten gerichteten Rippen. Sie geben auch den Verdauungsorganen mehr Raum. Die Kuh kann folgedessen mehr fressen. Das ist ein weiterer Grund, warum die Kühe mit diesen Eigenschaften mehr Milch geben können.

**3. Das Euter:**

Es muss lang, breit und flach sein, mit einem starken Aufhängeband. So ein Euter hat viel Milchdrüsengewebe, kann viel Milch speichern und die Kühe können sich damit problemlos bewegen.

Einige Bullenprüfstationen prüfen die Bullen in 10 Eigenschaften vom Euter und andere fassen sie in 6 Eigenschaften zusammen. Hängeeuter sind für die Kühe ein Hindernis beim Gehen, sind ständig traumgefährdet und fast immer mit hoch somatische Zellen. Der Euterbau lässt sich züchterisch in großen Schritten verbessern, wenn man das gezielt anstrebt und nicht nur dem Zufall überlässt.

**4. Der Fett- und Eiweißgehalt der Milch:**

Beide Milchinhaltstoffe zusammen können den Preis der Milch um 200 G/lit beeinflussen. Außer über die Fütterung können wir sie auch stark über die Genetik beeinflussen. Sie sind hoch vererblich. Auch die anderen bisher erwähnten Eigenschaften haben eine hohe Vererblichkeit. Auf alle Eigenschaften, die wirtschaftlich wichtig sind und eine hohe Vererblichkeit haben, lohnt es sich, einen Selektionsdruck auszuüben.

Ich traue es unserem Schöpfer zu, dass er die Milchproduzenten durch die hohe Vererblichkeit dieser wichtigen Eigenschaften segnen möchte, bestimmt viel mehr, als wir davon Gebrauch machen.

Ich fasse das bisher Gesagte zusammen: Kühe von mittlerer Körpergröße, mit einem breiten und tiefen Brustkorb, mit einem guten und starken Euter und mit hoher Milchfett- und -Eiweißproduktion sind für uns die besten Kühe für extensive und intensive Milchproduktion. Später werden noch andere Eigenschaften hochkommen.

Wie komme ich meinem gesetzten Zuchtziel am effektivsten näher?

Durch die Nutzung von Bullen, die in den vom Milchviehzüchter gesuchten Eigenschaften im Katalog hohe Werte aufweisen.

Bei der natürlichen Deckung einfach nur Zuchtstiere brauchen, deren Vater und Mutter diese Eigenschaften aufweisen.

Die besten Kühe kommen nicht vom teuersten Bullen, sondern sie stammen aus der besten Paarung. Das hat nichts mit mehr Kosten zu tun.

Dr. Anton Friesen  
Abteilung Milchproduktion  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.



## Abteilung Agrarökonomie

# Rückblick der Fleischproduktion vom Jahr 2020

### Zusammenfassung der CREA Daten

Das Jahr 2020 war ein Jahr mit vielen Herausforderungen, auch ganz besonders für die meisten Fleischproduzenten. Es war ein Jahr mit einer sehr niedrigen Niederschlagsrate. Viele Viehbesitzer hatten keimlich die Gelegenheit, Futterreserven für den Winter anzuschaffen und auch Wasserreserven konnten auf vielen Stellen nur wenig aufgefüllt werden. Dieses führte dazu, dass das Angebot von Vieh in Paraguay, besonders im Chaco, zunahm. Durch die Pandemie war andererseits die Nachfrage nach Rindfleisch in der Welt gesunken, welches den Preisverfall verursachte. In dem folgenden Artikel möchte ich einmal kurz die Daten vom Jahr 2020 vorstellen, die man mit der Hilfe der Produzenten zusammengetragen hat, um diese dann mit den Jahren davor zu vergleichen. Dieses hilft uns zu sehen, wie die genaue Lage momentan aussieht, Stärken und

Schwächen zu finden und daraufhin sich für die nächsten Jahre Ziele zu setzen, wie man sich verbessern könnte.

In der **Abb. I** sehen wir die Durchschnitts Produktionsdaten vom Jahr 2017 bis 2020. Ich möchte nur auf ein paar dieser Daten eingehen.

Zum ersten kann man erkennen, dass die Extraktionsrate im Jahr 2020 sehr hoch ist, zirka 60%. Dieses bedeutet, dass viel Vieh aus den Betrieben herausgenommen wurde, sei es verkauft, geschlachtet oder anderswo untergebracht. Außerdem ist interessant zu beobachten, dass die Fleischproduktion pro Hektar von den Produzenten, die ihre Daten abgegeben haben, angestiegen ist, welches darauf zurückzuführen ist, dass viel gefüttert wurde. Dieses sehen

### Análisis - Producción de carne - Colonia Menno

	Promedio Menno 2017	Promedio Menno 2018	Promedio Menno 2019	Promedio Menno 2017 - 2019	Promedio Menno 2020
Carga Animal (Cabezas/ha) año	0,98	1,04	1,04	1,02	1,05
Carga Animal (U.G./ha) año	0,87	0,90	0,94	0,90	0,98
Carga kg por Ha año	347	359	376	361	391
% Mortandad	2,6	1,8	1,8	2,1	2,0
% Extracción	54%	47%	50%	51%	60%
Produccion por Cabeza/Año	137	149	151	146	163
Produccion por U.G./Año	157	177	167	167	177
Kg producido por ha y año	132	153	154	147	169
% Eficiencia Total	39,4%	44,1%	41,7%	41,7%	44,2%
Aumento de Peso Diario	0,390	0,408	0,415	0,404	0,445
Precio Promedio de Venta Machos	8.720	9.561	8.628	8.969	8.268
Precio Promedio de Venta Hembras	7.875	7.917	7.855	7.882	7.432

#### Sobre Producción total

Precio promedio/kg	8.279	9.008	8.641	8.643	7.951
Ingreso Bruto kg/prod/ha	1.094.156	1.378.577	1.334.933	1.269.222	1.344.178
Costos de Producción por Ha	696.691	796.247	786.003	759.647	977.626
Ingreso Neto/Has	397.465	582.330	548.930	509.575	366.552
Porcentaje Costos sobre Produccion	64%	58%	59%	60%	73%
Ingreso en Kg/has	132	153	154	147	169
Costo de Produccion en kg/has	84	88	91	88	123
Margen en kg/has	48,0	64,6	63,5	58,7	46,1

Fuente: Departamento Economía Agraria - SAP - Cooperative Chortitzer Ltda.

**Abb. I.:** Análisis de producción, datos de la colonia Menno

<b>Kostenaufteilung der Fleischproduktion</b>	<b>Promedio 2017</b>	<b>Promedio 2018</b>	<b>Promedio 2019</b>	<b>Promedio 2020</b>
Weideunterhalt	134.337	178.444	148.401	191.952
Personalkosten	128.032	132.335	141.754	156.968
Reparaturen	20.287	18.237	17.637	36.089
Sanitätskosten	40.521	40.492	40.548	44.026
Futtermittel	35.050	82.432	74.912	155.412
Reproduktionskosten	32.627	44.751	37.188	50.130
Verschiedenes	90.533	78.417	93.843	81.172
Wasserversorgung	1.470	977	1.749	11.064
<b>Produktionskosten direkt</b>	<b>482.856</b>	<b>576.086</b>	<b>556.033</b>	<b>726.813</b>
Steuern/Abgaben	81.766	86.736	82.259	114.422
Kreditzinsen	113.754	91.204	114.134	85.691
Schuldzinsen	410	2.530	1.754	1.085
IVA, Renta	32.233	39.692	33.816	56.292
<b>Produktionskosten indirekt</b>	<b>228.164</b>	<b>220.161</b>	<b>231.963</b>	<b>257.489</b>
<b>Totale Kosten</b>	<b>711.019</b>	<b>796.247</b>	<b>787.995</b>	<b>984.302</b>
<b>Totale Einnahmen</b>	<b>1.636.646</b>	<b>1.577.832</b>	<b>1.597.251</b>	<b>1.905.897</b>
<b>Finanzierungsaufnahmen</b>	<b>245.597</b>	<b>183.222</b>	<b>257.777</b>	<b>151.598</b>
Invest. Wasserversorgung	30.614	6.684	19.867	34.058
Viehankauf	514.637	287.480	421.581	527.788
<b>TOTALE INVESTITIONEN</b>	<b>739.160</b>	<b>486.227</b>	<b>645.410</b>	<b>700.906</b>
Kreditrückzahlung	402.111	469.061	480.720	317.139
<b>FLUJO DE CAJA</b>	<b>¢ 29.952</b>	<b>¢ 9.518</b>	<b>-¢ 59.098</b>	<b>¢ 55.147</b>

Fuente: Departamento Economía Agraria - SAP - Cooperative Chortitzer Ltda.

**Abb. 2.:** Costos y Flujo de caja de la producción de carne – Datos Colonia Menno.

wir dann bei den Produktionskosten pro Hektar, die auf 977.626 Gs/ha angestiegen sind, wobei der Durchschnitt von 2017 bis 2019 deutlich niedriger liegt. Weiter sehen wir, dass das Nettoeinkommen auf 366.552 Gs/ha gesunken ist. Die Einkommen wurden verrechnet mit dem Durchschnittspreis, den die Produzenten erwirtschaften konnten, von 7.951 Gs/kg multipliziert mit den 169 kg Fleisch Durchschnittproduktion, die pro Hektar produziert wurden.

In der **Abb.2** sind die direkten und indirekten Produktionskosten aufgeteilt, die von den Durchschnittsdaten der Produzenten der Kolonie Menno stammen. Der "flujo de caja" (Cashflow) zeigt uns an, wie es am Ende eines Produktionszyklus mit unserer Kasse aussieht. Er zeichnet alle Einkommen und Ausgaben auf. In diesem Fall stammen die totalen Einnahmen von den Einkünften der Betriebe und den Finanzierungsaufnahmen. Ausgaben sind alle Kosten, die der Betrieb trägt, dazu kommen Investitionen, die gemacht wurden, und Kreditrückzahlungen.

Weiter erkennen wir, dass die Weideunterhaltskosten sowie Futtermittelkosten stark angestiegen sind und außerdem sind Steuern und Abgaben wie auch IVA/ Renta ziemlich höher als in den Jahren davor. Dieses erklärt sich dadurch,

dass viele Produzenten mehr Vieh verkauft haben, als anfangs geplant war, weil Weide oder Wasser knapp war und zudem wurde mehr gefüttert als in den Jahren davor. Wichtig zu erwähnen ist, dass wenig Daten aus der westlichen Zone wie auch aus der südlichen Zone stammen, wo die Dürre sich unter anderem sehr bemerkbar machte. Die Datenhebung der Produktionskosten ist eine Aufgabe, die viel Disziplin benötigt. Sie ist jedoch fundamental, um die reale Produktion aufzuweisen, zukünftige Projekte und Aufgaben zu planen und anhand von Resultaten Entscheidungen treffen zu können.

Jan Doerksen  
Abteilung Agrarökonomie  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.

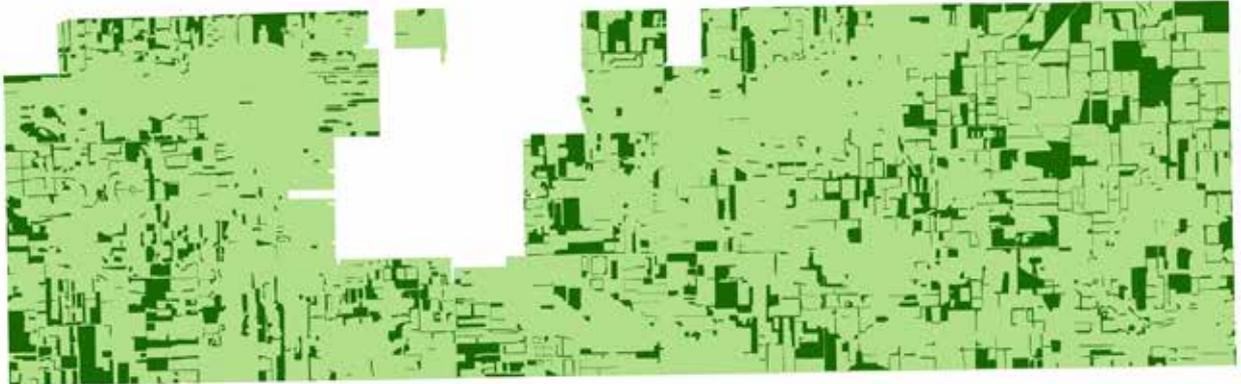


# Abteilung nachhaltige Entwicklung Teil IV

## Raumordnungsplanung Chortitzer 2021 – Umweltlizenzen Zentralblock

Nachdem in einigen Ausgaben bereits über das Thema Anpassung an die Nationalen Umweltgesetze berichtet wurde, soll an dieser Stelle ein konkretes Projekt vorgestellt werden.

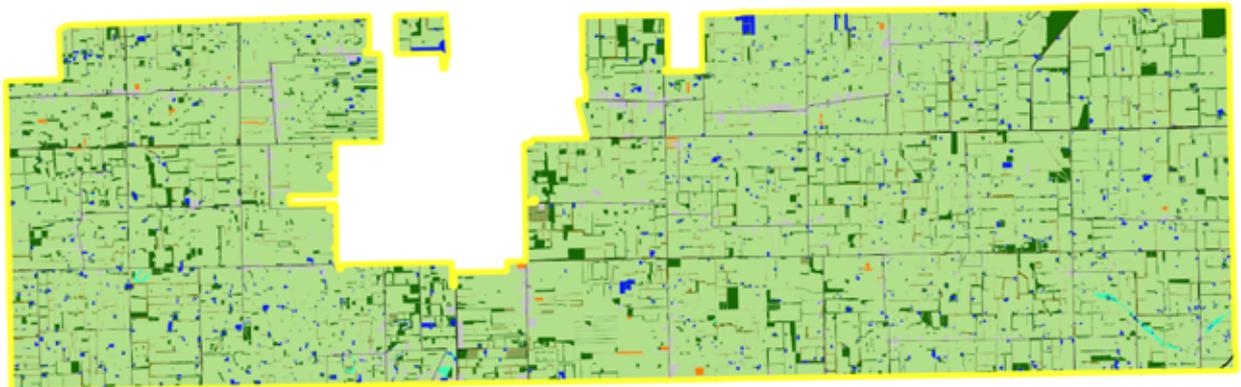
Im Moment ist man dabei, die Karten der Landnutzung zu erstellen und diese für die Abgabe beim Umweltministerium (MADES) vorzubereiten. Wie wir bereits auf den Informationsabenden informiert, arbeitet man hier zum einen auf



MAPA DE USO 1986

■ Bosque ■ Abierto

Uso	Hectareas	%
Bosque	9292.14	18.64
Abierto	40551.14	81.36
<b>TOTAL</b>	<b>49843.28</b>	<b>100.00</b>



MAPA DE USO 2021

Referencia ■ Infraestructura ■ Enmalezado  
 ■ Bosque ■ Reserva De Agua ■ Laguna  
 ■ Camino ■ Agropecuario ■ Reforestacion  
 ■ Franja ■ Campo Natural

Uso	Hectareas	%
Agropecuario	41746.6	83.76
Bosque	4186.47	8.4
Franja	1115.99	2.24
Infraestructura	938.41	1.88
Reserva De Agua	819.17	1.64
Camino	729.53	1.46
Enmalezado	132.72	0.27
Campo Natural	81.38	0.16
Reforestacion	73.06	0.15
Laguna	19.41	0.04
<b>TOTAL</b>	<b>49842.74</b>	<b>100.00</b>

Basis von Satellitenaufnahmen vom Jahre 1986 und auf der anderen Seite mit aktuellen Satellitenaufnahmen, um diese dann mit dem nationalen Umwelt- und Forstgesetz abzugleichen.

Das erste konkrete Projekt, das nun beim MADES abgegeben werden soll, beinhaltet den ersten Block, den Chortitzer im Jahre 1928 erworben hat. In der **Abb. 1** sieht man die Landnutzung vom Jahre 1986. Wie aus den Daten ersichtlich wird, befanden sich auf diesem Block im Jahr 1986 rund 9.292,14 ha Busch und 40.551,14 ha offene Nutzfläche. Im Vergleich zur aktuellen Situation (**Abb. 2**) stellt sich dieser Block heute wie folgt zusammen: 4.186,47 ha Busch, 1.115,9 ha Schonstreifen und 41.746,6 ha Nutzfläche. Zu erwähnen ist, dass aufgrund der Qualität der Satellitenaufnahmen die aktuelle Karte mehr Details enthält als die Karte vom Jahr 1986.

Aus dem Vergleich dieser beiden Karten mit dem nationalen Forst- und Umweltgesetz entsteht eine dritte Karte, „Mapa de Uso Alternativo“ genannt, welche jetzt in groben Zügen abgegeben wird und zu einem späteren Zeitpunkt mit den

einzelnen Landwirten diskutiert und besprochen wird. In Anbetracht der Komplexität dieser Arbeit bleibt folgendes zu sagen: Man befindet sich im regen Austausch mit dem MADES und dem INFONA. Vor allem die unterschiedliche Interpretation der Gesetze und Dekrete ist eine nicht zu unterschätzende Angelegenheit. In den nächsten Jahren wird es viele Treffen, Besprechungen und Diskussionen geben, um eine Vielzahl von Ungewissheiten zu lösen.

Wir sind überzeugt, dass diese Thematik für uns von großer Bedeutung ist und dass wir durch gute Kommunikation mit den Behörden gute Ergebnisse erzielen werden.

Ing. Agr. Maiko Doerksen  
Ing. Agroamb. Santiago Medina  
Abteilung für Nachhaltige Entwicklung  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



## Abteilung Pflanzenbau

# Kommerziele Bohnenproduktion Eine Alternative für den Chaco

Bohnen zählen in der Menschheitsgeschichte zu einem der wichtigsten Grundnahrungsmittel, da sie eine wichtige Eiweißquelle sind, sowie auch Energie und vor allem gute Rohfaser liefern. In vielen Volksgruppen werden Bohnen sehr geschätzt und sind Teil ihrer täglichen Speisen. In vielen Fällen werden Bohnen aber auch in Verbindung mit Ernährung der ärmeren Bevölkerung gebracht. Heutzutage werden Bohnen von vielen Ernährungsexperten empfohlen wegen ihrer guten und vor allem gesundheitsfördernden Eigenschaften. Es gibt eine sehr große Anzahl an Bohnensorten, von den kleinen Mungbohnen bis hin zu den großen buntkarierten „Cramberry“ Bohnen. Die Bohnen gehören zu den Leguminosen und man kann sie grundsätzlich in zwei Gattungen einteilen: Die Gattung „Vigna“ und die Gattung „Phaseolus“. Zu der Gattung Vigna gehören die für uns allgemein bekannten paraguayischen Bohnen, wie die Sorten San Francisco, Pyta'i, aber auch die kleine grüne Mungbohne. Bohnen dieser Gattung sind weniger anspruchsvoll in Bezug auf Bodenqualität und gedeihen auch gut auf sandigen Standorten. Zu der Gattung Phaseolus gehören Sorten wie die schwarze Bohne, weiße Bohne, große rote Bohne „Red Kidney“, sowie eine große Anzahl mehr:

Auf nationaler Ebene werden die paraguayischen Bohnen (der Gattung Vigna) viel konsumiert, trotzdem ist der Markt relativ begrenzt und international gibt es für diese Bohnen kaum Nachfrage. Die einzige für den Chaco interessante kommerzielle Alternative im größeren Stil der Bohnenarten



**Abb. 1.** Mungbohnen im Reifestadium, Loma Plata, Februar 2021

der Gattung Vigna, an den internationalen Markt gedacht, ist die Mungbohne (siehe **Abb. 1**).

Die Bohnen der Gattung Phaseolus haben international eine hohe Nachfrage und sind folgedessen allgemein leicht zu vermarkten. Sie sind aber allgemein empfindlicher gewissen Plagen und Krankheiten gegenüber und können im Chacoklima ausschließlich im Herbst angebaut werden. Sie haben allgemein einen kurzen Zyklus, so dass man in 80 bis 90 Tagen eine gute Produktion erlangen kann. Diese Bohnen sind anspruchsvoller an Bodenqualität und gedeihen daher nicht gut auf unseren sehr sandigen Standorten.

## Poroto Mungo

RESUMEN COSTOS DE PRODUCCIÓN			
Productor:	0		
Sistema de cultivo:	Secano		
Cultivo:	Poroto Mungo		
Zafra	2020/2021		
<b>Rend. Proyectado (Kg/Ha)</b>	<b>1.250</b>		
<b>Precio proyectado (U\$S/Tn)</b>	<b>490</b>		
<b>Precio proyectado (Gs/kg)</b>	<b>3.063</b>		
<b>Ingreso Bruto</b>	<b>3.828.125</b>		
	Insumos	Labores	Total
Barbecho	301.578	275.000	576.578
Siembra	96.541	250.000	346.541
Post-Siembra	472.737	300.000	772.737
Cosecha		450.000	450.000
Post-Cosecha		100.000	100.000
Destrucción de rastrojo			-
Consultoria			75.000
Intereses			69.400
Contribuciones			172.266
Retención de Impuestos			19.141
Seguro Agrícola			-
Reparación de la inversión de riego			-
<b>*Costos pre cosecha:</b>			<b>1.840.256</b>
<b>COSTOS Directos (de producción)</b>			<b>2.581.662</b>
<b>MARGEN BRUTO: Gs/ha</b>			<b>1.246.463</b>
<b>MARGEN BRUTO: %</b>			<b>48,3%</b>
Costos Administrativos Indirectos			-
*Intereses por inversión de riego:			-
*Depreciación de la inversión de riego:			-
*Impuesto de Renta (IRAGRO)			<b>124.646</b>
<b>Costos Totales:</b>			<b>2.581.662</b>
<b>MARGEN NETO : Gs/ha antes de Imp.</b>			<b>1.246.463</b>
<b>MARGEN NETO : Gs/ha despues de Imp.</b>			<b>1.121.817</b>
<b>MARGEN NETO: %</b>			<b>43,5%</b>
<i>Precio de indiferencia (U\$S/Tn)</i>			346,4
<i>Precio de indiferencia (Gs/Kg)</i>			2.165
<i>Rend de indiferencia (Kg/Ha)</i>			884

Tabelle I. Aufführung der Kosten von 1 Ha Mungbohnenproduktion für die Saison 2020-2021.

Von der Pflanzenbauabteilung des SAP ist man schon mehrere Jahre auf der Suche nach Alternativen, und zwar spezifisch für eine Aussaat im Herbst, da diese Jahreszeit eigentlich vom Wasserdefizit die günstigste ist. Immer wieder hat man die Empfehlung von argentinischen Technikern und Produzenten aus der Provinz SALTA bekommen, Bohnen als konkrete Anbaukultur zu berücksichtigen und zu fördern. In SALTA werden Bohnen als eine interessante Kultur, für marginale Gegenden vom Regen her gesehen, angebaut. Es gibt in SALTA eine ziemlich große Gegend, wo fast ausschließlich jedes Jahr im Herbst (März) Bohnen gepflanzt werden. Diese Parzellen werden während des Frühlings voll Gras wachsen gelassen und ab Dezember brachgehalten, um dann im März auszusäen. Grundsätzlich baut man Bohnen da an, wo es für Soja und Mais zu riskant, also zu trocken ist. Klar ist, dass Bohnen durchlässige, salzarme und nicht mit Staunässe geplagte Böden brauchen. In den letzten Jahren ist der Anbau von Mungbohnen unter den Produzenten unserer Kooperative schon etwas gefördert worden und es stellt sich als eine interessante Alternative dar. Wegen des kurzen Zyklus (70 – 90 Tage) und ihrer Rustizität hat sie trotz relativ extremer Wetterbedingungen gute Resultate gebracht. Vor 4 Jahren wurde schon mal eine

bedeutendere Fläche angebaut, war aber wegen Fehlen an Größe der Körnerkaliber nicht gut zu vermarkten. Dieses Problem ist aber sortenbedingt und ist heutzutage gelöst. Erträge von 800 bis 1700 Kg/ha wurden schon in den letzten Jahren mit der Sorte Cristal erzielt und auch mit sehr guter Qualität.

Was die Anbautechnik angeht, ist besonders die Mungbohne total mechanisierbar. Auch die Unkrautbekämpfung kann man mittels dafür geeigneter Herbizide tätigen. Die Ernte wird mittels Mähdescher gemacht, vorliebig Rotormähdescher, da dieser die Körner am wenigsten beschädigt. In **Tabelle I** findet man die projektierten Kosten der Mungbohne aufgeführt.

Der Anbau der Phaseolus-Bohnen muss noch mehr erprobt werden, aber man ist zuversichtlich, dass dieses auch eine interessante Alternative werden kann, ganz besonders für den westlichen Chaco.

*Ing. Agr. Wilbert Harder  
Abteilung Pflanzenbau  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■*



## TAMYCA Laguna Capitán

### Software Ganadero

Die landwirtschaftliche Produktion hat sich seit einiger Zeit weltweit verändert. Um diesen Veränderungen begegnen zu können und damit das Viehunternehmen in einem immer schwieriger werdenden Markt weiterhin stark sein kann, sind Entscheidungen, Prognosen und richtige Antworten zum richtigen Zeitpunkt erforderlich.

Unter den gegenwärtigen Umständen muss der Landwirt seine Produktionsprozesse so verbessern, dass er Produkte anbieten kann, die den Marktanforderungen entsprechen. Dann werden die Informationen zum grundlegenden Werkzeug, mit dem der Landwirt seine aktuelle Situation diagnostizieren, Produktionsmengen und -beschränkungen kennen und Investitions- und Rentabilitätsniveaus festlegen kann. Dazu soll das Software-Programm (Software Ganadero) beitragen, das ausreichend agil und einfach ist und dem Viehunternehmer die effiziente Kontrolle aller bei der Verwertung festgelegten Prozesse ermöglicht.

Die SG-Software ist eine in Kolumbien entwickelte Software zur Verwaltung/Bewirtschaftung von Viehherden. Sie kann in den verschiedenen Produktionssystemen von Rindern eingesetzt werden: Milchproduktion, Doppelnutzung, Zucht und Mast.

Auf TAMYCA Laguna Capitán braucht man die Software in der Cabaña und hat damit die sogenannten "fichas" ersetzt, die früher immer geführt wurden.

Die Systematisierung bei der Handhabung von Viehherden optimiert und erleichtert die Datenhebung, deren



**Abb. I** Identifizierung mit "botón". TAMYCA 2021.

Verwaltung und Verarbeitung. Diese Software trägt dazu bei, geordnete, klare und präzise Berichte zu erhalten, die bei Entscheidungen für eine bessere Produktion und Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt hilfreich sein können. Der Einsatz einer Software in der Viehherde muss als Investition betrachtet werden, da dadurch eine rationellere und effizientere Nutzung der verfügbaren Ressourcen angestrebt wird.

Das wichtigste Element, um die Software einzusetzen, ist

die Datenhebung und deren Eingabe in die Software. Man kann das Programm so führen, dass man die Daten alle auf dem Land mit der Hand notiert und sie dann später einträgt, oder man kann auch online arbeiten, indem man jedem Rind einen sogenannten "botón" (Knopf) zur Identifizierung anmacht (siehe **Abb. 1**) und so im Korral online mit dem Programm arbeitet.

Früher musste man viele Daten durchgehen und lange dran arbeiten, bis man zu einer klaren Information kam; heutzutage macht das Programm diese Arbeit, wenn man stets alle Daten eingetragen hat.

Ein Vorteil vom SG ist, dass man jede Art Bericht anfordern und sie so aufstellen kann, wie man möchte. In der

Cabaña von TAMYCA Laguna Capitán gibt das Programm uns wichtige Informationen über: Zwischenkalbezeit der Kühe, durchschnittliches Entwöhnungsgewicht der Kälber von den einzelnen Kühen, Trächtigkeitsrate von den Herden oder von einzelnen Bullen und man hat immer gleich den ganzen Pedigree (Stammbaum) vom Rind vorliegen usw.

Dr. Arsenio Martínez  
TAMYCA Laguna Capitán  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.  
Ins Deutsche übersetzt von  
Dr. Ferdinand Froese ■



## Abteilung Tiergesundheit

### Krätze bei Pferde (Spanisch: Sarna, Plattdeutsch: Gnotz)

Krätze ist eine sehr ansteckende Krankheit, die von einer Milbe (Parasit) verursacht wird. Die Milbe befindet sich auf der Haut an verschiedenen Stellen am Körper und verursacht oberflächliche Verletzungen, die sehr jucken. Sie verbreitet sich unter den Pferden durch Körperkontakt, durch den Kamm und durch die Ausrüstung (Reitzeug), wenn man eine Ausrüstung bei verschiedenen Pferden braucht.

Die Entwicklung der Milbe dauert 9 – 10 Tage und die erwachsenen Weibchen der Milben leben bis zu 5 Wochen lang.

#### Symptome sind:

- Hautjucken (siehe **Abb. 1**)
- Haarausfall
- Knötchen
- Pocken (Eiterbläschen)
- Schuppen
- Kruste
- entzündete Haut, runzelig und zerkratzt.

Bei Pferden gibt es 4 verschiedene Krätzearten:

1. **Sarcoptes equi**: Diese sind am Kopf und Kreuz. (**Abb. 2 und 3**)
2. **Psoroptes equi**: Diese sind an den geschützten Hautstellen wie z.B. am Schwanz, zwischen den Beinen, an Hals und Bauch. (**Abb. 4 und 5**)



Abb. 1.



Abb. 2.



Abb. 3.

3. **Chorioptes equi**: Unter den Hufen. (**Abb. 6**)

4. **Demodex equi**: An den Augenlidern.

Zur Behandlung kann man Cipermetrina, Triclorfon oder Ivermectina gebrauchen.

Einige Dinge, die zur Vorbeugung dienen sind: Das Achten auf die richtige Pflege des Pferdes (wie Bürsten und Baden), gute Ernährung, ausreichend Platz für Bewegung, nicht zu viele Pferde auf einem Platz (da dieser Parasit bei direktem Kontakt übertragen wird), Entwurmungen und Vorsichtsmaßnahmen bei den Pferden, die neu dazu kommen.

Diese Krankheit stellt sonst kein ernstes Gesundheitsproblem dar; außer man macht keine Behandlung, wenn das Tier schon befallen ist. Ansonsten, wenn man die vorbeugenden Hygienemaßnahmen einhält, taucht diese Krankheit kaum auf.

Quellennachweis: MEHLHORN, H., DÜWEL, D., RAETHER, W.; 1993. Manual de parasitología veterinaria. Ed. española. Bogotá, Colombia. 284p.



Abb. 4.

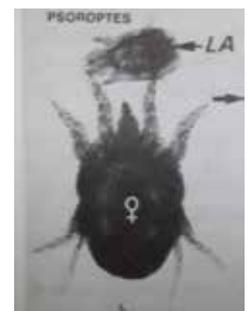


Abb. 5.

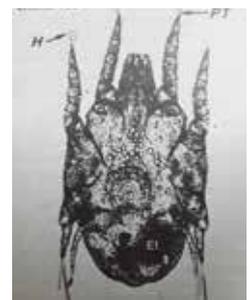


Abb. 6.

Dietmar Sawatzky  
Abt. Tiergesundheit  
Servicio  
Agropecuário  
Cooperativa  
Chortitzer Ltda. ■





## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee

# Willkommensschild in Lolita



Foto 1: Akt der Übergabe in Lolita.

Im Jahr 2007 veranlasste die "Junta Comunal de Vecinos Lolita" eine gewisse Beschilderung durchzuführen, die zur Verbesserung des Zentrums von Lolita beitragen sollte. Diese Beschilderung wurde in Absprache mit der Asociación Civil Chortitzer Komitee getätigt. Daraufhin wurde ein dafür passender Ort ausgesucht und dieses Schild aufgestellt (siehe Foto). Da die Zuständigkeit dieser Beschilderung in den letzten Jahren fragwürdig wurde, haben sich beide Parteien geeinigt, dass die "Junta Comunal de Vecinos Lolita" diese Beschilderung offiziell als Spende an die Asociación

Civil Chortitzer Komitee übergeben würde. Die Übergabe dieser Einrichtung wurde nun am 7. April 2021 in einem schlichten Akt in Lolita durchgeführt.

Hiermit möchte ich im Namen der Asociación Civil Chortitzer Komitee unseren herzlichen Dank an die "Junta Comunal de Vecinos Lolita" für diese Spende aussprechen. Wir freuen uns auf eine zukünftige gute Zusammenarbeit.

*Norman Toews Giesbrecht*  
Geschäftsführer der ACCHK



## Neue Gurkenfabrik in Alegría

Im Departement von Presidente Hayes, westlich von Lolita liegt Alegría, ein kleines Dorf, in dem Lateinparaguayer wohnen. In dieser Gegend haben Alfred und Klara Neufeld ihr Landstück, auf dem sie eine Fabrik aufgebaut haben. Sie pflanzen Gurken an und machen sie handgemacht ein. Es ist ein hausgemachtes Produkt, welches nach allen Vorschriften und Normen der Landesregierung verarbeitet wird. Wichtig ist zu erwähnen, dass dieses Produkt unter dem Namen „Estrella, Productos Caseros“ vermarktet wird. Dieser Name ist registriert und von daher völlig legal. Das bedeutet, dass alle Vorschriften der INAN eingehalten werden. Das heißt, dass alle vorgeschriebenen Prozesse der Gurke, angefangen vom Pflanzen, Pflegen, Ernten, Verarbeiten, Einmachen, Lagern und Vermarkten, eingehalten werden. Dieses garantiert eine ausgezeichnete Qualität des Produkts. Diese Gurken werden Sie, werter Leser von Menno Informiert, in den Supermärkten der Kooperativen finden. Schauen Sie nach Gurken mit dem Logo „Estrella, Productos Caseros“!

## Der Wert der Krankenschwester



Der Krankenschwesterberuf, ein edler Beruf, den man auch außerhalb des Krankenhauses in den Familien, in der Gesellschaft und an jedem Ort, wo man sich befindet, anwenden kann. Wer diesen Beruf wählt, hat jeden Tag die Gelegenheit Gutes zu tun und ein Segen zu sein und Menschen zu unterstützen, die unsere Hilfe brauchen.

Die Berufung zum Dienst ist die erste Voraussetzung, diesen Beruf zu wählen.

Krankenschwestern/-pfleger sollten belastbar sein: Im Bereich der Krankenpflege ist das Personal auch manchmal recht schweren und belastenden Situationen ausgesetzt. Daher muss man ein Stück persönlicher Stärke, Ruhe und Gelassenheit mitbringen.

Die Ausbildung als Krankenschwester und Pfleger ist mit hohen persönlichen Anforderungen verbunden und fordert Selbstlosigkeit und Aufopferung, die Fähigkeit, in allen Menschen das Ebenbild Gottes zu sehen, ihn ohne Unterschied seines Standes, ob arm oder reich, gepflegt oder ungepflegt, weiß oder farbige, zu pflegen. Er beinhaltet Wochenenddienste, Nachtwache und Bereitschaftsdienste, und vor allem auch die Bereitschaft, sich formen zu lassen.

Im Beruf der Krankenpflege haben wir es mit Menschen

zu tun. Unser Ziel ist es, die Studenten zu verantwortlichen Pflegerinnen und Pflegern auszubilden.

Wenn man einmal Krankenschwester ist, ist man immer Krankenschwester, egal wo man ist. Man kann in Pflegeheimen, Missionskrankenhäusern und in städtischen Gesundheitszentren arbeiten. Sowohl in der Familie als auch am Ort, wo man wohnt. Die Arbeit der Krankenschwester beinhaltet viel mehr noch als direkte Pflege am Patienten. Krankenschwestern/-pfleger versorgen beispielsweise Wunden, verabreichen Medikamente, legen Infusionen an oder assistieren den Ärzten. Außerdem bereiten sie die Patienten auf die Behandlungen vor und betreuen sie während der Durchführung. Dazu gehört zum einen die Hilfe zur Selbsthilfe, zum anderen die Koordination der nötigen Betreuung: Im Rahmen der Grundpflege unterstützen die Pflegefachkräfte den Gepflegten bei alltäglichen Verrichtungen wie Ernährung und Körperhygiene. Ferner überwachen sie seine gesundheitliche Entwicklung, organisieren therapeutische Maßnahmen und assistieren bei medizinischen Eingriffen. Daher dienen sie als wichtige Bindeglieder zwischen dem Patienten, seinen Angehörigen, den Krankenkassen sowie Ärzten und Therapeuten. In all diesen Aufgaben sind liebevolle Fürsorge und Barmherzigkeit im Umgang mit Patienten gefragt.

Der Zuwachs der Patientenzahl ist groß, daher brauchen wir auch immer mehr Pflegepersonal, welches diesen Beruf mit ganzer Hingabe macht.

Am 12. Mai feiern wir den 201. Geburtstag von Florence Nightingale, die mit ihrer Fürsorge und Hingabe eine Gruppe Krankenschwestern anleitete und damit erreichte, dass in Kriegsnot die Sterberate der Soldaten im Krankenhaus von Scutari (Türkei) von 42% auf 2% sank. Danach kämpfte sie mit ihren Kenntnissen und ihrer Überzeugung dafür, dass der Beruf der Krankenschwester zu einem anerkannten Beruf wurde, indem Personen professionell ausgebildet wurden, die mit Hingabe Kranke pflegten.

Eine Anerkennung an alle Krankenschwestern und Pfleger, die in ihrem Beruf so tapfer in den Krankenhäusern, Pflegeheimen, Zuhause oder bei Nachbarn und in der Familie dienen. Möge Gott jeden Einzelnen segnen!

*Facultad de Ciencias de la Salud  
Hospital Loma Plata ■*



**Kein Mensch wurde je für das geehrt,  
was er bekommen hat.  
Ehre ist die Belohnung für die Dinge,  
die man gegeben hat.**

Calvin Coolidge



**Hospital  
LOMA PLATA**



## Welt - Hypertonie Tag

Seit dem Jahr 2005 findet am 17. Mai der "Welt-Hypertonie-Tag" statt. Dieser Anlass wird genutzt, um die Gesellschaft besser über diese Krankheit, die auch Bluthochdruck genannt wird, zu informieren, und vor allem, um auch die Vorbeugung zu fördern.

Hoher Blutdruck wird oft als "stiller Killer" bezeichnet. Die Symptome sind oft unklar, sowie Kopfschmerzen oder Schwindel, ohne wirklich Schmerzen zu verursachen. Dieses kann aber zu Herz- und Gefäßschäden führen. Hypertonie ist eine der gefährlichsten Risikofaktoren für einen Schlaganfall, einen Herzinfarkt und andere Herz-Kreislauf-Krankheiten; deswegen ist die Behandlung sehr wichtig.

Einige Faktoren wie Übergewicht, Rauchen, hoher Kaffee-, Alkohol- und/oder Salzkonsum, wenig Bewegung, Stress und Schlafmangel können dazu beitragen, hohen Blutdruck zu entwickeln.

In Paraguay haben 5 von 10 Menschen im Alter von 30 bis 60 Jahren hohen Blutdruck. Um die Krankheit zu erkennen ist es auch wichtig, immer wieder mal Blutdruck zu messen. Wenn die Werte von 140 zu 90 mmHg oder höher sind, wird aus medizinischer Sicht von Hypertonie oder Bluthochdruck gesprochen. Sollte man bei mehr als 2 Gelegenheiten diese Werte haben, sollte man zum Arzt gehen.

Auch diese Krankheit kann man vorbeugen und der Lebensstil spielt hier eine große Rolle: Wenig tierische Fette und mehr Obst und Gemüse essen (wenn es geht mit Schale), regelmäßige Bewegung und Sport treiben, und mehr Lebensmittel mit Ballaststoffen sowie Vollkornbrot, Haferflocken, Gelbe Rüben, Zitrusfrüchte, usw. essen. Leinsamen, Sesam und andere Samen sind auch eine gute Quelle von Ballaststoffen und können in Salaten oder Soßen genossen werden.

Salz und Gewürze mit hohem Salzgehalt, sollten auch in Maßen genossen werden. Um den Mahlzeiten Geschmack zu geben, kann man sie mit Kräutern wie Orégano, Suppenkraut, Petersilie, usw. würzen, da diese nicht den Blutdruck höher bringen.

Lic. Katja Dyck de Hiebert, Hospital Loma Plata ■



## Informationen aus dem Erziehungswesen

### Werte Leser und Leserinnen!

Von der Primarschulabteilung des Erziehungs- und Bildungswesens der ACCHK fand am Freitag, den 19. März 2021, eine Fortbildung für alle Lehrer der Primarschulen in Menno statt. Jährlich werden solche Arbeitsgemeinschaften veranstaltet. Auf diesen Arbeitsgemeinschaften werden aktuelle Themen zur Erziehung und Bildung in unseren Schulen behandelt.

Dieses Mal beschäftigten sich die Lehrer mit den folgenden zwei Themen:

- 1. Thema:** "Internationale schulische Vergleichsarbeiten - auf dem Weg zum DSD", gebracht von Frau Leticia de Doerksen (Junglehrerbetreuung)
- 2. Thema:** „Jedes Kind braucht es, Kind sein zu dürfen“, gebracht von Eugen Friesen, Leiter vom IfL

In den folgenden Zeilen lesen Sie einige Ausschnitte aus diesen Vorträgen. Sinn und Zweck ist es, einmal darüber zu informieren, was auf diesem Gebiet so läuft und auch allen Lesern die Möglichkeit zu bieten, vom Inhalt dieser Fortbildung etwas zu erfahren bzw. zu lernen.

Bastian Sawatzky, Genereller Primarschulleiter

### Internationale schulische Vergleichsarbeiten - auf dem Weg zum DSD

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung veröffentlichte am 21. Februar 2021 folgende Daten und Fakten zur Deutschen Sprache.

Deutsch wird weltweit von ca. 130 Millionen Menschen als Mutter- / oder Zweitsprache gesprochen. Deutsch ist die zweitbeliebteste Fremdsprache, gleich nach Englisch.

Ca. 15,4 Millionen Menschen lernen Deutsch. Deutsch ist eine Sprache der Wissenschaft. Deutschland steht mit seinen Beiträgen zur Forschung und Wissenschaft auf Platz drei. Immerhin erschien 1605 die erste Zeitung überhaupt, in deutscher Sprache.

Ebenso gehört Deutsch zu den wortreichsten Sprachen der Welt. Mit ca. 17,4 Millionen Wörtern. Die am häufigsten benutzten Wörter sind die bestimmten Artikel „der“, „die“ und „das“, gleich gefolgt von „in“ und „und“.

Unsere Kinder haben das Vorrecht deutschsprachige Schulen zu besuchen und das Deutsch-Sprachdiplom (DSD) zu erhalten, um danach eventuell ein Studium in Deutschland machen zu können. Um diesen Prozess des „Deutsch-als-Fremdsprache-Unterrichts“ und den des Sprachdiploms besser begleiten und evaluieren zu können, hat die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) die „Internationalen schulischen Vergleichsarbeiten“ herausgegeben. Die erste Vergleichsarbeit richtet sich an Schüler der 3. oder 4. Klasse (9 – 10 Jahre). Die zweite Vergleichsarbeit richtet sich an Schüler der 6., 7. oder 8. Klasse (12-14 Jahre).

#### **Welche Ziele verfolgen diese Vergleichsarbeiten?**

- Sie sind Ausgangspunkt für Unterrichtsentwicklung, bzw. -veränderungen.
- Sie sind ein Mittel um den kompetenzorientierten DaF-Rahmenplan (DaF steht für Deutsch als Fremdsprache) und auch den schulinternen Stoffplan zu fördern.
- Die Vergleichsarbeiten sollen diagnostische Hinweise zum

Leistungsstand des Schülers und der Schule geben.

- Sie bereiten die Schüler auf die DSD-Prüfungen vor.
- Sie sollen Schüler zum Sprachunterricht motivieren und Orientierung bieten.
- Die Vergleichsarbeiten sollen eine individuelle Förderung des einzelnen Schülers anbieten.

#### **Wie sehen solche Arbeiten, bzw. Prüfungen aus?**

Sie sind in vier Kompetenzen aufgeteilt: Das Hörverstehen (HV), das Leseverstehen (LV), die schriftliche Kommunikation (SK) und die mündliche Kommunikation (MK). Die ersten drei Teile verlaufen schriftlich und der letzte Teil wird mündlich geprüft.

Beim HV hören die Schüler unterschiedliche Audios (Geschichten, Interviews) und müssen dazu Fragen schriftlich beantworten, Sätze zuordnen oder Bilder malen. Beim LV lesen sie zwei bis drei Texte und machen dazu unterschiedliche Aufgaben. Bei der SK geht es darum, dass der Schüler einen kurzen Text zu einem gegebenen Thema, in Form eines Briefes, einer Karte, einer Email oder einer Einladung wiedergeben kann. Die MK wird in der Form eines kurzen Gesprächs gestaltet. In diesem Gespräch beantwortet der Schüler Fragen zu Alltagsthemen und bei der zweiten Vergleichsarbeit hält er zusätzlich ein kurzes Referat. Zum Abschluss dieser Vergleichsarbeiten erhält jeder Schüler ein Diplom, auf dem der individuelle Leistungsstand aufgezeichnet ist.

*Leticia Doerksen, Studienseminar Menno*

## **Jedes Kind braucht es, Kind sein zu dürfen**

Gedanken aus dem Buch: **„Warum unsere Kinder Tyrannen werden“** vom Autor Michael Winterhoff

Michael Winterhoff (deutscher Kinder- und Jugendpsychiater) stellt in seinem Buch „Warum unsere Kinder Tyrannen werden“ (2008) drei Beziehungsstörungen vor, die er in der Gesellschaft beobachtet, und die möglicherweise dazu führen könnten, dass immer mehr Jugendliche und Erwachsene arbeits- und beziehungsunfähig sein werden, insofern nicht etwas dagegen unternommen wird.

Es liegt in der Natur eines gesunden Menschen, dass er sein Kind liebt und es nach bestem Wissen und Gewissen erziehen möchte, so dass dem Kind eine Zukunft ermöglicht wird. Trotzdem verspüren Eltern eine enorme Unsicherheit darüber, wie sie ihr Kind zu erziehen haben. Manche identifizieren sich mit der Erziehungsform, die sie selber genossen haben und andere erziehen ganz bewusst anders als sie selber erzogen worden sind. Jedes Elternpaar muss den Weg in der Erziehung seiner eigenen Kinder finden und entwickeln.

Und doch gibt es gewisse Dinge, die man unbedingt wissen und berücksichtigen sollte. Zu diesen gehören beispielsweise, wie sich die Psyche eines Kindes entwickelt, und was geschehen kann, wenn diese Entwicklung nicht in einem gesunden Rahmen geschehen kann, wenn man gar als Eltern einer natürlichen Entwicklung im Wege steht.

Laut Winterhoff sind viele Kinder zu Erziehern ihrer Eltern geworden und können diese nach Lust und Laune steuern.

Der Grund ist nicht etwa angeborene Börsartigkeit, sondern die Unfähigkeit, ihr Verhalten als falsch zu empfinden. Und darin liegt die große Gefahr: Wenn Kinder nicht mehr in der Lage sind, falsches von richtigem Verhalten zu unterscheiden.

Es gibt genügend Beispiele, wo Kinder aus intakten Familien respektlos sind und es an jeglicher Orientierung an allgemein verbindlichen Werten und Normen fehlt. Es sind zunehmend Kinder und Jugendliche, deren Eltern vom ersten Tag liebevoll mit ihnen umgehen, jeglichen Erziehungsratschlag dankbar annehmen und in die Tat umsetzen. Jegliche Erziehungsmethoden können fehlschlagen, solange man nicht begriffen hat, dass die Grundvoraussetzung für alles überhaupt die psychische Reife der Kinder ist. Ohne sie geht gar nichts!

Damit sich die Psyche eines Kindes gesund entwickeln kann, müssen Erwachsene den Kindern gegenüber abgegrenzt auftreten. Der Umgang mit Kindern sollte immer liebevoll sein (Zuwendung in Form von Körperkontakt, gemeinsames Lesen und Spielen), zugleich brauchen Kinder aber auch Strukturen und Grenzen, eine erwachsene, ihnen übergeordnete Person, die ihnen ein Gefühl von Richtig und Falsch vermittelt. Nur so kann sich die kindliche Psyche richtig entwickeln, und zwar so, dass sie fähig wird, mit anderen Menschen eine Beziehung aufzubauen, erfolgreich arbeiten zu gehen, eigene Gefühle richtig einschätzen und kontrollieren zu können. In Kindern

müssen Funktionen wie Frustrationstoleranz, Gewissensinstanz, Arbeitshaltung und Leistungsbereitschaft ausgebildet und trainiert werden.

Ein Kind durchläuft in seiner psychischen Entwicklung mehrere Phasen, die alle gänzlich durchlaufen werden müssen. Das Kind muss erkennen lernen, dass eine Eigenreaktion auch eine Gegenreaktion im Gegenüber auslösen kann, dass es in Konflikten auch Eigenanteile besitzt und entsprechend handeln muss, dass es Menschen nicht wie Gegenstände manipulieren kann, kurzgefasst, es muss erkennen, dass es nicht das einzig wichtige Wesen auf diesem Planeten ist. Passiert das nicht, entwickeln sich die Kinder zu ausgeprägten Egoisten, die nicht in der Lage sind, sich auf andere Personen einzulassen.

Die drei Beziehungsstörungen, die Winterhoff beobachtet und beschreibt, sind:

1. Die Partnerschaftlichkeit: Kinder werden als (gleichberechtigte und entscheidungsbefugte) Partner angesehen. Eine Hierarchie ist nicht mehr erkennbar. Eltern sind zwar noch erziehungsberechtigt, aber kaum noch erziehungsbefähigt. Sie weisen das Kind nicht mehr zurecht und das Kind erfährt nicht mehr, was richtig und was falsch ist.
2. Die Projektion (Eltern begeben sich unter das Kind): Eltern benötigen ihre Kinder zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse. Die Eltern machen ihren Selbstwert von der Reaktion ihrer Kinder abhängig, und sind absolut konfliktscheu. Sie wollen sich mit ihren Kindern nicht auseinandersetzen, weil sie die Reaktion ihres Kindes als Liebesentzug deuten und das nicht ertragen können.
3. Die Symbiose (Eltern verschmelzen ihre Psyche mit

der ihres Kindes): Erwachsene fühlen, denken und handeln für das Kind. Es ist, als ob das Kind ein Organ des eigenen Körpers geworden wäre. Interessanterweise ist es diese Art von Beziehungsstörung, wo die Eltern am meisten strafen, wo sie verbale und körperliche Gewalt anwenden. Sie beleidigen und beschimpfen ihre Kinder manchmal auf heftigste Art und Weise, sie schreien ihre Kinder regelrecht an. Das Kind kommt dahin, dass es gar nicht mehr abzuwägen versteht, welche Reaktion sein Verhalten hervorruft wird. Es lässt sich nicht korrigieren.

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass Kinder, die von klein auf wie Erwachsene behandelt und gesehen werden, keine Chance haben, sich kindgerecht zu entwickeln und folglich auch nicht zu reifen Erwachsenen heranreifen können. Wir Erwachsenen müssen umdenken, nicht die Kinder. Wir müssen erkennen, dass die kindliche Psyche nur durch ein erwachsenes Gegenüber geformt werden kann. Wir müssen eine traditionelle Denkweise beherzigen und uns darüber im Klaren sein, dass genau Begriffe wie Autorität und Hierarchie die Eckpunkte im Verhalten gegenüber Kindern sind, die ihnen die notwendige Struktur und Orientierung geben, damit sie sich in der Welt zurechtfinden.

Eltern sollen ein liebevolles Gegenüber für die Kinder sein, an dem sich die Kinder orientieren können. Eltern sollen den Kindern ein (positives) Vorbild sein. Kinder haben das Recht darauf, Kinder zu sein. Und das können sie nur, wenn wir Eltern es ihnen ermöglichen.

**Ich lade ein, unsere Erziehung anhand von folgenden sieben äußerst wichtigen Aussagen zu überprüfen:**

- Kinder dürfen auch mal frustriert sein. Sie lernen dadurch, dass sie nicht alles haben können und dass sie nicht die einzigen Menschen auf diesem Planeten sind. Ihre Reaktion ist nicht als Liebesentzug zu interpretieren.
- Wir dürfen und sollen auch mal Konflikte austragen können. Das ist für Kinder und Eltern wichtig. Seien wir nicht konfliktscheu, was nicht heißt, dass wir Konflikte suchen sollen. Aber wo es erforderlich ist, muss es sein.
- Kindern sind Grenzen zu setzen und diese müssen eingehalten werden. Und die Kinder müssen lernen, für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen.
- Wir lassen Kinder nicht an Gesprächen aus dem Erwachsenenbereich teilhaben. Somit schützen wir sie und belasten sie nicht mit Themen, die sie nicht verstehen.
- Wir fördern und wir fordern den Respekt und die Höflichkeit bei den Kindern anderen Personen gegenüber.
- Wir gehen gegen den Trend vor, unsere Kinder das machen zu lassen, was ihnen Spaß macht. Sie müssen lernen, dass nicht alles immer Spaß macht, weder in der Schule noch im Arbeitsleben. Das lernen sie am besten schon als Kleinkinder.
- Wir lassen unseren Kindern wissen, was falsch und was richtig ist, was böse und was gut ist, indem wir ihnen auf ihr Verhalten Rückmeldungen geben.





## Musikschule CSLP

Werte Leser, die Musikschule des Colegio Secundario Loma Plata möchte euch einen kleinen Einblick in die verschiedenen Instrumentenfamilien geben. In diesem Monat lernen sie ein Instrument aus der Streicherfamilie kennen.

### Die Violine

#### Zur Geschichte

Die Violine, auch Geige genannt, ist das kleinste der Streichinstrumente (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass). Sie kann innerhalb ihrer Familie die höchsten Töne erzeugen. Experten schätzen, dass die erste Violine im Jahr 1520 in Mailand, Italien, gebaut wurde. Obwohl die Violine anfangs ein Volks- und Straßeninstrument war, wurde sie bald in allen Sozialschichten akzeptiert. So ist es bis heute geblieben.

#### Bestandteile und Spielweise der Violine

Bei der Violine kann man, wie bei einer Gitarre, drei Hauptteile erkennen: Kopf, Hals und Korpus. Am Kopf befinden sich die Wirbel, mit welchen die Spannung der Saiten eingestellt wird. Je mehr Spannung eine Saite hat, desto höher klingt der Ton. Die Stimmung der Saiten von unten nach oben ist g – d – a – e. Am Hals, der den Kopf mit dem Korpus verbindet, befindet sich das Griffbrett. Über dem Griffbrett verlaufen die Saiten, welche mit den Fingern auf das Griffbrett gedrückt werden, um eine bestimmte Tonhöhe zu erzeugen. Im Gegensatz zur Gitarre hat das Griffbrett der Violine keine Bünde. Daher muss der Spieler also sehr genau greifen. Die Hauptfunktion vom Korpus der Violine ist es, die Schwingungen der gespielten Saite aufzufangen und zu verstärken. Dazu braucht es unbedingt den Bassbalken und den Stimmstock, welche sich im Inneren des Korpus befinden.

Zum Spielen wird die Violine auf die linke Schulter gelegt, wobei ein Kinnhalter die Position der Violine unterstützt. Der Ton entsteht, wenn der Spieler die Saiten mit den Fingern der rechten Hand zupft, oder wenn die Saiten mit einem Bogen gestrichen werden. Der Bau des Bogens ist sehr anspruchsvoll und gute Bögen sind auch sehr teuer. Die Pfer-

dehaare im Bogen werden mit einem Drehgriff an der Schraube gespannt. Vor dem Spielen werden die Haare mit Kolophonium eingerieben, wodurch der Kontakt zu den Saiten verstärkt wird.

Geigen werden in verschiedenen Größen gebaut. Während erwachsene Spieler die Standardgröße 4/4 benutzen, werden für Kinder, je nach Alter, 3/4, 1/2, 1/4 oder 1/8 Geigen empfohlen.

#### Die Violine in unserer Gesellschaft

Die Violine kann als Soloinstrument gespielt werden. Oft wird sie jedoch in einer Instrumentalgruppe oder in einem Orchester integriert. In unserer Gesellschaft erhält die Violine zunehmend an Bedeutung. So ist dieses Instrument schon immer öfter in Gottesdiensten, auf Jugendstunden, bei Hochzeiten, Familienfesten und Geburtstagen zu finden. Das hat zur Folge, dass immer mehr Kinder und Jugendliche sich für ein Studium der Violine interessieren. Für den Spieler sind diese Anlässe oftmals eine Motivation, weiter dranzubleiben und musikalisch zu wachsen. Wie bei jedem anderen Musikinstrument hängt der Fortschritt im Geigenspiel vom täglichen Üben ab.

Leticia Rodas, Geigenlehrerin  
Helmine de Giesbrecht, Musikschulleiterin ■



## Cooperación Vecinal Abschluss des Projektes „Semáforo de la eliminación de pobreza“



Im März 2019 begann die Nachbarschaftshilfe in Zusammenarbeit mit der Fundación Paraguaya ein Projekt in der Gegend von Cruce Boquerón, das sich „Ñamba'apo Oñondivepa“ nennt, was in Deutsch soviel wie „Wir arbeiten zusammen“ bedeutet. Das Ziel dabei war, aufgrund einer Umfrage ein Gesamtbild über die Lage der Siedlung

zu bekommen und danach mit den Bewohner zusammen gemeinsame Lösungen zu finden, um die Situation der Siedlung und die des Einzelnen zu verbessern. Mit Hilfe eines Programmes, das sich „Semáforo de la Eliminación de Pobreza“ (Ampel zur Ausrottung von Armut) nennt, machten wir in den ersten 9 Monate Umfragen in der Siedlung, um eine

Bestandsaufnahme zu machen. In Zusammenarbeit mit den Nachbarschaftskommissionen (comisiones vecinales) der 4 Villas konnten sich Interessenten, die sich beteiligen wollten, bei ihrem jeweiligen Vertreter der Kommission oder auch direkt bei den Beratern (asesores) von der Nachbarschaftshilfe anmelden. Danach machten diese bei der Person zu Hause eine Visite. Aufgrund von 51 Fragen bzw. Zeigern, die in sechs Kategorien eingeteilt sind, gingen die Berater der Nachbarschaftshilfe zusammen mit den Verantwortlichen der Fundación Paraguaya von Haus zu Haus und machten Befragungen zu verschiedenen Bereichen: Wie stehen die Spareinlagen, wie hygienisch ist das Haus bzw. die Toilette, Küche, Schlafzimmer, was macht man mit dem Abfall, wie sieht jeder sein Umfeld, in dem er lebt, besteht Gewalt oder gibt es soziale Programme, an denen die Person sich beteiligt, usw. In Form einer Ampel (Grün, Gelb, Rot) durfte sich jede der beteiligten Familien bei jedem der 51 Zeiger selber bewerten und einstufen, wobei Grün sehr gut, Gelb mittelmäßig und Rot arm oder schlecht bedeutet.

Nachdem man 130 Familien befragt hatte, wurden die Daten der Befragungen in der Datenbank von „Semáforo de la Eliminación de Pobreza“ eingetragen und man konnte mit Hilfe von Statistiken eine Auswertung machen und sehen, wie Grün oder Gelb oder Rot jeder der 51 Zeiger war. Zusammen mit den beteiligten Personen setzten wir uns 5 Ziele, welche der 51 Zeiger wir in der nächsten Zeit verbessern wollten. Einige der Zeiger, die besonders Rot waren, waren die Spareinlagen, das geringe Einkommen und die Entsorgung von Abfall.

Bei den geringen Spareinlagen war es meistens der Fall, dass die Personen keine formellen Spareinlagen hatten und daher auch nicht so motiviert waren, zu sparen. Oder wenn nur zu Hause gespart wurde, wurde das Geld leicht wieder ausgegeben. Zusammen mit Banco Vision wurde jedem, der sich an diesem Projekt beteiligte, die Möglichkeit gegeben, eine Sparkasse in der Bank zu eröffnen und so sein Geld da aufzubewahren. Es wurde ein Wettbewerb des Sparens gemacht, bei dem einige Kriterien zu beachten waren wie: Wie oft wurde in die Spareinlage eingezahlt, die Menge der Einzahlungen und was das Ziel jedes Einzelnen war, warum er sparte. Der Gewinner bekam ein kleines Geschenk in Form von Lebensmitteln.

Um die Einkommen zu verbessern zeigte sich das Ministerium für Agrarwirtschaft und Viehzucht bereit, etwas mitzuhelfen, und es wurde Saatgut für Wintergärten gespendet, so dass jede Person, die sich am Projekt beteiligte, seinen eigenen Garten anlegen konnte. Es wurden auch kleine Fortbildungen für Hühner- und Schweinezucht angeboten für Personen, die zu Hause Hühner, Enten und Schweine besaßen und die Haltung verbessern wollten. Bei Personen, die in diesen Bereichen wachsen wollten, halfen wir, dass sie sich besser als Gruppe organisieren konnten und bildeten ein Produktionskomitee (comité de producción), das von den Staatsinstitutionen anerkannt wurde. Das Ziel dieses Komitees ist es, die Vermarktung der Produkte des einzel-



nen Kleinbauern zu stärken und einer legal anerkannten Gruppe zuzugehören, in der man zusammen gemeinsame Ziele verfolgt. Daraufhin haben wir kleine Bauernmärkte organisiert und durchgeführt, einen in Cruce Boquerón und den anderen bei Ecop Bergfeld. Beide Bauernmärkte sind gut gelungen und die Begeisterung der Beteiligten wie auch der Käufer war groß, so dass man in Zukunft noch mehr Veranstaltungen dieser Art machen will.

Bei der Verbesserung der Müllentsorgung hat sich die Munizipalität eingesetzt. Es wurde ein regulärer Mülltransport eingeführt, der jede Woche in die Siedlungen fährt und jeder hat die Gelegenheit, seinen Müll mitzugeben. Es wurden auch Kontrollen durchgeführt, damit sich diese Situation auch verbessert, und die Beteiligung der meisten Bewohner war sehr gut.

Im Dezember wurde eine Präsentation von den Resultaten des Projekts in der Munizipalität von Loma Plata gemacht, wo einige lokale Autoritäten wie auch Martin Burt, Direktor von Fundación Paraguaya und der Landwirtschaftsminister aus Ecuador zugegen waren. Das Projekt als solches mit Fundación Paraguaya wurde im März 2021 abgeschlossen und der Vertrag zwischen der Asociación Civil Chortitzer Komitee und der Fundación Paraguaya wurde nicht erneuert.

Im Moment ist die Nachbarschaftshilfe dabei, ein neues Projekt auszuarbeiten, das vom Inhalt her ähnlich sein wird wo man mit den Bewohnern zusammen nach Lösungen suchen und das allgemeine Wohl der Bewohner anstreben wird.

*Robin Toews und Guillermo Ferreira*  
Berater der Nachbarschaftshilfe auf Cruce Boquerón ■



SOZIALWESEN  
DER ACCHK

# Das Geschehen rund um das Sozialamt

## Kinder und Trauma

Wir leben in einer Gesellschaft, in der wir viele Personen kennen, es zumindest glauben. Wenn wir wissen, wie die nächste Person heißt und aus welcher Familie sie herkommt, glauben wir zu wissen, wer diese Person ist, wie ihre Vorgeschichte ist, was sie empfindet, wie sie denkt, usw. Ich möchte uns heute dazu auffordern, unseren Nächsten nicht nach unseren Kenntnissen und vermeintlichem Wissen über ihn zu beurteilen, sondern zu berücksichtigen, dass diese Person vielleicht etwas mit sich herumträgt, was kein anderer weiß und dieser Person das Leben vielleicht schwer macht.

Ich möchte mich spezifisch auf eine Gruppe Personen aus unserer Gesellschaft beziehen, unsere Kinder. Was geht in ihnen vor? Was beschäftigt sie? Mein Wunsch ist, dass diese Fragen doch alle Eltern interessieren mögen, denn sie sind in der ersten Lebensetappe die Personen, die ihren Kindern am nächsten stehen. "Kind sein" ist eine Etappe des Lebens, auf die viele Menschen immer wieder gern zurückschauen und denken: "Wie gern wäre ich doch wieder Kind". Dieses denken vor allem Personen, die eine schöne Kindheit mit vielen guten Erinnerungen hatten. Leider gibt es auch Kinder, die "Kind sein" nicht automatisch mit einer sorgenlosen Zeit ihres Lebens verbinden. Zu viele Kinder kämpfen heutzutage mit Problemen oder Schwierigkeiten, mit denen sie allein nicht fertig werden. Viele von ihnen hatten ein einschneidendes Erlebnis, das ihr Leben veränderte oder sind Situationen in ihrem Leben ausgesetzt, die ein Trauma in ihnen auslösen. Wen brauchen sie da als Unterstützung an ihrer Seite? An erster Stelle ihre Eltern.

Ich werde mich im Folgenden wiederholt auf die Therapeutin Jo Eckardt beziehen. Sie ist die Autorin von dem Buch „Kinder und Trauma“. Dieses Buch ist in Taschenbuchformat erschienen und spricht nicht nur zu Fachkräften, sondern auch zu Eltern, die Rat im Umgang mit ihrem Kind suchen. Ich möchte versuchen, uns als Gesellschaft zu sensibilisieren im Umgang mit Personen, die eine schwere Vergangenheit hatten und bis zur Gegenwart noch immer damit zu kämpfen haben. Oft stammen die Probleme noch aus der Kindheit. Wenn jedoch in der Kindheit ein Trauma schon wahrgenommen und damit gearbeitet wird, kann dieses Erleichterung auch für die späteren Jahre bringen.

Die bereits genannte Autorin definiert Trauma als einen „Einschnitt, der das bisherige Leben nachhaltig negativ verändert“. Ich möchte anschließend einige Ursachen aufführen, die Traumata bei Kindern auslösen können:



- 1) **Mobbing, Gewalt und Missbrauch:** In diesen Fällen sind eindeutig die Grenzen des Kindes überschritten worden. Sie passieren häufig über längere Zeit in periodischen Abständen, können aber auch in Einzelfällen auftreten. Kinder müssen ihre eigenen Grenzen kennenlernen, um diese verteidigen zu können. Personen, die Kinder durch körperliche oder psychische Gewalt zu nahetreten, übertreten ihre Grenzen, gleichzeitig können sie den Selbstwert und die Selbstachtung des Kindes dadurch verletzen oder gar zerstören.
- 2) **Vernachlässigung:** Kinder, deren Grundbedürfnisse nicht gestillt werden, leiden an Vernachlässigung. Zu diesen zählen Liebe, Ernährung und Geborgenheit/Schutz. Bei nicht Erfüllung dieser Grundbedürfnisse, können bleibende Schäden entstehen. Kinder, die von ihren Eltern vernachlässigt werden, können einen größeren Schaden bekommen, selbst wenn sie nicht geschlagen oder misshandelt wurden.
- 3) **Scheidung der Eltern:** Kinder, die die Scheidung ihrer Eltern miterleben, tendieren oft dahin, die Verantwortung auf sich zu nehmen. Sie glauben oft, die Verursacher der Probleme ihrer Eltern zu sein. Es kann Kinder traumatisieren, wenn sich die Eltern vor ihnen gegenseitige Vorwürfe und Beschuldigungen an den Kopf werfen, die anschließend zur Scheidung führen.
- 4) **Unfälle mit bleibenden Folgen:** Miterlebte Verkehrsunfälle mit Todesfolge oder bleibenden Schäden, das Zusehen wie das eigene Haus abbrennt, das beinahe Ertrinken und weitere Erlebnisse, können bei Kindern Angstzustände hervorrufen, mit denen sie oft noch später zu kämpfen haben, wenn diese nie wahrgenommen und aufgegriffen wurden.

**5) Lebensbedrohliche Krankheiten:** Wenn ein Kind selbst oder auch ein nahes Familienmitglied an einer bedrohlichen Krankheit leidet, kann dieses ein Kind langfristig prägen und auch traumatisieren, da die Angst vor Verlust und Tod ständig präsent ist.

**6) Auch der Verlust eines Angehörigen** aus dem engen Familienkreis, sei es Mutter, Vater, Bruder oder Schwester, oder auch ein enger Freund verursacht bei einem Kind vieles, womit es allein oft gar nicht umgehen kann und folgedessen Begleitung bräuchte.

Es gibt noch weitere Erlebnisse oder Ereignisse, die ein Kind traumatisieren können. Ein Trauma kann sich aufgrund einmaliger Erlebnisse, wie z.B. ein Unfall, als auch aufgrund anhaltender Aktionen wie Mobbing oder Missbrauch, bilden. In beiden Fällen kann es das Kind auf Dauer zerstören.

Wichtig ist zu erwähnen, dass Kinder auf unterschiedliche Weise reagieren, auch wenn sie dasselbe oder ähnliches erlebt haben. Kinder sind einzigartig. Was für ein Kind traumatisch ist, braucht es für ein anderes nicht sein. Wichtig zu beachten ist: Während erwachsene Menschen durch Gespräche Dinge klären können, stehen Kindern Worte oft gar nicht zur Verfügung. Daher bahnt sich das Bedürfnis bei einem Kind, etwas mitteilen zu wollen, einen anderen Weg als durch Worte. Das Verhalten wird auffällig, irgendetwas beim Kind verändert sich.

Was generiert Traumata in einem Kind?

Wie gesagt, Kinder reagieren unterschiedlich auf Ereignisse. Es geht nicht darum, die Folgen herunterzuspielen, sondern unterschiedliche Reaktionen des Kindes zu identifizieren, die dem Kind bei seiner Entwicklung und Entfaltung hindern. Folgen, die sich häufig bei Kindern zeigen, wenn ein Trauma nicht verarbeitet ist, sind:

Ängste, Phobien, fehlendes Selbstvertrauen, niedriger Selbstwert, fehlendes Vertrauen anderen Personen gegenüber, niedrige oder kaum vorhandene Selbstständigkeit, mangelnde Fähigkeit, Beziehungen aufzubauen, Unfähigkeit, eigene Grenzen zu setzen und die der anderen Personen zu erkennen, soziale Isolierung, Depression.

Die erwähnten Folgen, die vom Trauma ausgelöst werden können, begleiten das Kind oft auf Dauer. Nicht selten schleichen sich diese langsam beim Kind ein, ohne dass diese von außenstehenden bemerkt werden. Aus dem Grund müssen wir als Eltern aufmerksam sein, welche Veränderungen sich bei unseren Kindern präsentieren. Oft besteht die Gefahr, dass auftretende Veränderungen beim Kind verharmlost werden oder seiner Entwicklungsphase zugeschrieben werden, was selbstverständlich auch zu Veränderungen bei Kindern führt.

Mögliche Indizien bei Kindern, die die Aufmerksamkeit der Eltern sofort auf sich ziehen sollten, sind: Schlaflosigkeit, andauernde Appetitlosigkeit, drastische Stimmungsschwankungen, Wutausbrüche, aggressives Verhalten, plötzlich fallende Leistungen in der Schule, Konzentrationsstörungen, die vorher nicht vorhanden waren.

Ich möchte einen Appell an die Eltern weitergeben: Vermute nicht hinter jeder Veränderung deines Kindes eine schlimme Ursache. Trotzdem sollte man nie aufhören, achtsam zu sein und auf Hinweise zu achten. Wollen wir uns dafür einsetzen, dass unsere Kinder Geborgenheit, Sicherheit und Liebe erfahren. Wenn Kinder in diesem beschützten Umfeld aufwachsen, können sie lernen zu vertrauen und gesunde persönliche Grenzen zu setzen. Wir sind nur einen Teil des gesamten Lebens für sie verantwortlich. Vieles, was danach passiert oder was sie erleben, wenn sie erwachsen sind, wird durch das bestimmt, was sie in jungen Jahren gelernt haben. Wollen wir unsere Kinder in ihren Entwicklungsjahren begleiten, für sie da sein, sie wahrnehmen und ihnen zuhören, wenn sie etwas mitzuteilen haben.

Falls du Veränderungen bei deinem Kind beobachtest, die dich beunruhigen oder Fragen aufwerfen, kannst du professionellen Rat bei Fachleuten erhalten. Es ist keine Schande, Hilfe zu suchen. Behalte deine Probleme und die deiner Kinder nicht für dich! Setze dich für dein Kind ein!

*Tabea de Giesbrecht, Psychologin  
Karsten Friesen, Sozialarbeiter* ■



**CARPINTERIA**  
**TREBOL**

**Einbauschränke für Küche, Bad  
und Schlafzimmer**

**Unsere Angebote:**

- Küchen & Ausstattung
- Badmöbel
- komplette Schlafzimmer
- Einbauschränke
- und vieles mehr



**Wir stehen beratend zur Seite und erstellen  
gemeinsam mit Ihnen einen 3D-Plan entsprechend  
Ihrer Vorstellung!**

📍 Calle M. Gondra c/ Avda. Central, Loma Plata
☎ 0984 389 815
✉ info@ctrebol.com
📘 Carpinteria Trebol



# Buchvorstellungen

„Wenn es mir schlecht geht, gehe ich nicht in die Apotheke, sondern zu meinem Buchhändler.“ – Philippe Dijan –

Viel Freude am Lesen wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



## **Buch: Mein Gott macht mich stark**

Autor: Stormie Omartian

Zielgruppe: Erwachsene

Wenn wir Gott loben, erleben wir seine Gegenwart. Was sich verändern muss, verändert sich. Damit können Sie rechnen! Herzen öffnen sich. Situationen werden umgedreht. Ganze Lebensläufe erfahren eine Kehrtwende. Denk- und Verhaltensweisen, die Menschen gefangen halten, brechen auf. Jedes Mal, wenn Sie Gott loben, verändert sich etwas in Ihnen, Ihrer Lebensumgebung, an den Menschen und Gegebenheiten, die ihren Alltag bestimmen. Es ist unmöglich, mit Gott zu leben, ohne das radikale Veränderungen stattfinden. Denn: Er macht uns stark!



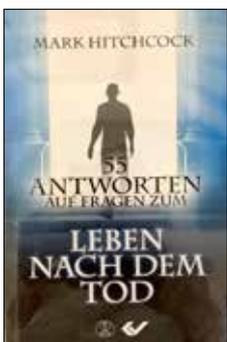
## **Buch: Teufliche Strategien ... und wie man sie durchschaut**

Herausgeber: Warren W. Wiersbe - Zielgruppe: Erwachsene

In diesem Buch geht es darum, die Angriffe Satans zu entlarven. Warren Wiersbe zeigt den Teufel als Verführer und Zerstörer, aber auch als gnadenlosen Herrscher und als Ankläger vor Gott und in den Gewissen der von ihm Betrogenen.

Wer die Listen und Strategien des Feindes kennt, ist besser gewappnet, sie zu durchschauen und ihnen zu widerstehen.

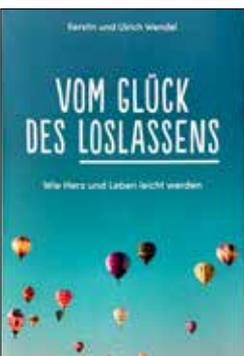
Der Autor gibt dem Leser viele Hilfen, durch die Kraft des Heiligen Geistes auf dem geistlichen Schlachtfeld Siege zu erringen und ein Leben des Glaubens zu führen. Was der Autor vor allem deutlich machen möchte, ist dies: Wir können den Feind nur besiegen, wenn wir an Gottes Wort festhalten und ihm gehorsam sind.



## **Buch: 55 Antworten auf Fragen zum Leben nach dem Tod**

Autor: Mark Hitchcock - Zielgruppe: Erwachsene

Gibt es Tiere im Himmel? Das ist eine gute Frage. Und so gibt es viele andere, die die Menschen bewegen, wie: Wissen die Bewohner des Himmels, was auf der Erde los ist? Oder: Können Selbstmörder in den Himmel kommen? Dieses Buch gibt Antwort auf diese und über 50 andere brennende Fragen zum Leben nach dem Tod. Und auch wenn Sie diesem Thema lieber aus dem Weg gehen würden, so wird der Tod Ihnen nicht aus dem Weg gehen. Darum, schießen Sie los! Stellen Sie die schweren Fragen. Hier erhalten Sie die Antworten, die Sie brauchen, auch auf Fragen, die Sie womöglich gar nicht zu stellen wagen – auf den Punkt gebracht, verständlich und informativ.

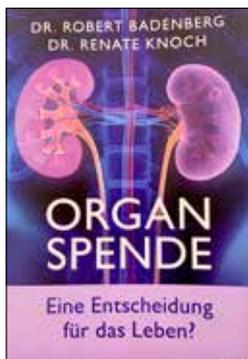


## **Buch: Vom Glück des Loslassens**

Autor: Kerstin und Ulrich Wendel

Zielgruppe: Erwachsene

Wie oft ist unser Lebensalltag geprägt von Sorgen, Verletzungen, schwierigen Lebenssituationen oder zu hohen Erwartungen. Die Gedanken kreisen, das Herz ist schwer. Kennen Sie das? Kerstin und Ulrich Wendel zeigen authentisch und alltagsnah, wie wir lernen können, uns nicht mehr an etwas festzuklammern, was uns beschwert. Einfühlsam führen sie uns in die Kunst des Loslassens ein - damit das Herz leicht wird und das Leben schwerelos.



### Buch: Organ Spende

Autoren: Dr. Robert Badenberg /Dr. Renate Knoch - Zielgruppe: Erwachsene

Haben Sie einen Organspendeausweis? Wenn nein, warum nicht? Viele Menschen haben Angst davor, Opfer von Manipulation und medizinischen Fehlern zu werden. Andere sehen eine Spende als unrechtmäßigen Eingriff in die Schöpfung. Umstritten ist außerdem, wie der Tod eines Menschen festgestellt werden kann. Die Autoren klären fundiert über medizinische, ethische und theologische Hintergründe auf und liefern Informationen zu rechtlichen Fragen. Mit vielen praktischen Beispielen. Für alle, die sich mit Organspenden auseinandersetzen und eine eigene Meinung bilden wollen.



### Buch: Angst – Verstehen, entmachten, verwandeln

Cornelia Mack

Zielgruppe: Erwachsene

Panikattacken, Angst vor Krankheit, vor dem Alleinsein oder vor zu viel Nähe - viele Menschen leiden unter Ängsten. Das muss nicht so bleiben. Man kann lernen, die Signale der Angst zu deuten und sich mit ihr auseinandersetzen, statt vor ihr zu fliehen. Die Angst kann ihre Macht verlieren, wodurch Fahrstuhlfahrten, Laufen in der Dunkelheit oder Turmbesteigungen in Zukunft wieder angstfrei möglich sind. Bestsellerautorin und Sozialpädagogin Cornelia Mack zeigt Wege in die Freiheit.



## Radio Loma Plata

Radio Loma Plata präsentiert den "Künstler des Monats": **Tim Neufeld**

Die Lieder dieses Musikers bekommst du auf Radio Loma Plata in diesem Monat besonders oft zu hören und lernst ihn dadurch besser kennen.

**Tim Neufeld** ist ein kanadischer Sänger, Songwriter und Aufnahmekünstler, der zurzeit in Abbotsford, BC Kanada, lebt.

Tim Neufeld begann seine Musikkarriere mit seinem Bruder Jon zusammen im Jahr 2000. Nachdem sie mehrere Alben herausgegeben und verschiedene Tours zusammen gemacht hatten, entschieden sich die Brüder im Jahr 2013, getrennte Wege zu gehen.

Gleich im Juni desselben Jahres gab Tim sein erstes Soloalbum "Trees" heraus, welches ihm mehrere Preise einbrachte. Für die Tour zu diesem Album stellte er eine Band zusammen, die sich anfangs "Tim Neufeld & The Glory Boys" zu nennen. Ihr Musikstil ist eine Mischung aus Bluegrass, Country und Gospel, und klingt abwechslungsreich. Die Konzerte dieser Band sind humorvoll, sehr dynamisch und energievoll – wofür die Fans sie besonders lieben.

Normalerweise machen sie 100-150 Shows im Jahr, das veränderte sich aber 2020 mit den Covid-19 Regelungen. Ihre Lösung, sich trotzdem mit den Fans zu "treffen" sind Autokonzerte, welche sie als so positive Erfahrung beschreiben, dass sie in Zukunft andenken, gar nicht mehr drinnen zu singen, sondern nur draußen.



Als sie in einem Interview gefragt werden, was ihre Ziele für das Jahr 2021 sind, antwortet Tim, dass alles was sie wollen ist neue Musik zu schreiben, zu produzieren und zu performen. Das und ihr normales Familienbandleben zu leben.



Auf die Frage, wie die Bandmitglieder, die für ihre langen Bärte bekannt sind, diese pflegen, antwortet er humorvoll: "Schwarzen Tim Hortons Kaffee trinken."

Joana & Egon Kehler ■

## INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

# GENERALVERSAMMLUNG DER ACOMEPA



Am Mittwoch, den 24. März fand im Mennoniten Heim in Asunción die Generalversammlung von ACOMEPA statt, auf der das Arbeits- und Rechnungsjahr 2020 abgeschlossen wurde. Auch wurden der Arbeitsplan, der Kostenvoranschlag, die Investitionspläne und die Beitragszahlungen der Mitglieder für 2021 präsentiert und besprochen. Ein weiterer Punkt auf dieser GV waren die Wahlen des neuen Direktoriums und des Aufsichtsrates für 2021.

### Jahresbericht 2020 vom Vorsitzenden des Direktoriums

In der Philosophie von ACOMEPA heißt es unter anderem: „Wir sind ein Zusammenschluss von mennonitischen Gemeinschaften in Paraguay, der effizient, solidarisch und nachhaltig arbeitet und die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Mitglieder wahrnimmt“.

2020 war ein Jahr, wo der Zusammenhalt und die gegenseitige Wahrnehmung besondere Bedeutung gewannen. Im Direktorium von ACOMEPA haben wir uns insgesamt viermal zu Besprechungen zusammengesetzt. Viele Unterhaltungen sind auch über Telefon getätigt worden.

Im ersten Semester beschäftigten wir uns hauptsächlich damit, die Anforderungen der Pandemie zu erwägen und Lösungen zu suchen. Wir haben immerhin mehrere Bildungsinstitutionen, die wir schließen mussten, wo wir aber die Schüler nicht ohne Alternative lassen konnten. Die Bewegungsfreiheit war ja mehrere Wochen beschränkt, so dass wir uns per Telefon und auf schriftlichem Weg bei den zuständigen Ministerien eingesetzt haben. Den Direktoren und Lehrern danken wir für ihre Flexibilität und ihren Einsatz! Während des ganzen Jahres haben wir beobachtet, dass die Personen in den Verantwortungsposten alles in ihrer Macht Stehende getan und versucht haben, um ihren jeweiligen Betrieb in Funktion zu halten.

Dankbar sind wir für das Abkommen mit dem Arbeitsministerium, wodurch es im vergangenen Jahr möglich wurde, Stipendien vom nationalen Berufsförderungsdienst für die Berufsschule zu erhalten und für das Jahr 2021 zu erweitern. Im zweiten Halbjahr war dann schon mehr Arbeit auf politischer Ebene möglich und auch notwendig. Es war politisch gesehen ein sehr kompliziertes Jahr, und doch können wir trotz der vielen Probleme von einer relativen politischen Stabilität sprechen. Wir fanden immer offene Türen und konnten mit den zuständigen Regierungsbehörden reden.

Natürlich fielen nicht alle Antworten so aus, wie wir sie gerne gehabt hätten, aber die Offenheit für die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor ist da.

In diesem Rahmen haben wir die Möglichkeiten dann auch genutzt, um besonders zwei Themen proaktiv zu bremsen. Das war zum einen der „Código de la Niñez y Adolescencia“, der ganz offen Richtlinien enthielt, die gegen unsere Werte verstoßen. Weiter war es der „Código Ambiental“, der die Land- und Viehwirtschaft nach unserem Sinn wohl beinahe unmöglich gemacht hätte. Dank der bestehenden Beziehungen war es möglich, dazu beizutragen, dass beide Projekte gestoppt wurden.

Wenn die sozio-ökonomische Lage einer Nation in Gefahr ist, dann steigt im Normalfall auch die Kriminalität. Positive Zeichen für Zusammenarbeit und Gemeinschaftssinn setzen – das ist besonders in Bezug auf die Sicherheit notwendig und so haben wir im vergangenen Jahr ein Abkommen mit dem Innenministerium und der Nationalpolizei unterzeichnet. Mittels der präventiven und eingreifenden Arbeit unserer interkolonialen Sicherheitsbrigade waren die Auswirkungen der sozio-ökonomischen Krise nicht so hoch wie befürchtet. Auch diesen Mitarbeitern gelten unser Dank und unsere Anerkennung!

Was die Erfahrungen des letzten Jahres an Konsequenzen für das Sanatorium Eirene, für unsere Mediationsbüros und für die Pflegekinderprogramme mit sich bringen, das können wir wohl noch nur annähernd ahnen. Wir hoffen, dass wir den Betroffenen im gegebenen Moment den notwendigen Schutzrahmen bieten können, den sie brauchen. Dem zuständigen Personal sprechen wir unsere volle Unterstützung zu. Euer Dienst ist unschätzbar!

Auch dem Hauptbetriebsleiter der ACOMEPA, Herrn Gerhard Klassen, danken wir für seinen Einsatz. Von den Oberschulzen auf Anweisungen warten, ist keine leichte Aufgabe. Danke für die Koordination der Arbeit!

Die Förderung von Integrität, Solidarität und Nachhaltigkeit sollte auf jeden Fall weiter das Bestreben in unseren Gemeinschaften sein. Nur auf diese Weise erfüllen wir den Auftrag der ACOMEPA, das mennonitische Erbe zu erhalten.

*Im Namen des Direktoriums  
von ACOMEPA  
Wilfried Dueck*



# SANATORIUM EIRENE

## Jahresbericht 2020

„Ich glaube, hilf meinen Unglauben (nach Mark. 9,24)“ Dieses war die sehr passende Jahreslosung für 2020. Leid und Schwachheit und Zweifel sind im Sanatorium Eirene erlaubt. Es sind Zustände, durch die Gott uns führt und aus denen er Gaben für eine segensreiche Zukunft entstehen lassen kann. Unsicherheit ist etwas, das wir täglich erleben. Dafür bin ich Gott dankbar, denn so oft bauen wir unsere scheinbare Sicherheit mit Geld, Kontrolle, Macht, usw. auf. Unsere größte Herausforderung in diesem Jahr war es, Stabilität und Ruhe zu vermitteln, auch wenn wir selber im Sturm waren und versuchten, mit den Veränderungen klarzukommen. Dankbar bin ich für das einsatzbereite Personal. In der Zeit, wo auch wir COVID erkrankte Patienten und Personal hatten, waren sie bereit, sich für andere einzusetzen und für Ausgefallene zusätzlich einzuspringen. Zusätzlich zu den Sparmaßnahmen bei den Investitionen hat das Personal auch sehr mitgeholfen, indem bei vielen die Arbeit auf ein Minimum reduziert wurde oder auch einige extra Spenden eingezahlt haben. Auch konnten wir mehr Einnahmen von der Chacoheim-Abteilung verzeichnen.

Allgemein wurden einerseits weniger Patienten im Waldhaus für eine akute Behandlung interniert, andererseits wurden die ambulanten Sprechstunden mehr von Erwachsenen in Anspruch genommen. Wenn bei der Logo- und Ergotherapie im Jahr 2019 1446 Sprechstunden verzeichnet wurden,

waren es 2020 nur 834, was wohl damit zu tun hatte, dass Kinder strengere Ausgangseinschränkungen hatten. Die Monate März und April waren praktisch lahmgelegt. Auch die Dienste in Ostparaguay wurden erst einmal gestrichen, dann später aber wieder aufgegriffen. Insgesamt wurden sieben Einsätze in Ostparaguay gemacht.

Positiv zu beobachten ist, dass innerhalb der mennonitischen Kolonien immer mehr soziale bzw. psychologische Hilfe angeboten wird. Unsere Vision ist nach wie vor, dass wir stets offen für Einsätze in anderen Gemeinschaften sind.

Es war für uns alle bewegend, einen Arztwechsel durchzuführen. Dr. Pedro Schaefer hat dreizehn Jahre lang als Chefarzt im Eirene gedient. Seine Präsenz hat die Arbeitsweisen weitgehend beeinflusst. Dankbar und mit guter Zuversicht sind wir für die Bereitschaft von Dr. Charles Cabrera, der diesen Bereich übernimmt. Es ist eine große Herausforderung, geeignetes, gut vorbereitetes Personal für die Therapie zu finden.

### Folgende psychische Störungen

#### kamen am meisten vor:

Ambulante Sprechstunden: 1. Stimmungstörungen, 2. Innere Unruhe (was durchaus auch mit der Quarantäne zusammenhing), 3. Beziehungsprobleme, die meisten im Alter von 31-40 Jahre.

Stationäre Behandlung: 1. Stimmungstörungen, 2. Beziehungsprobleme, 3. Substanzabhängigkeit.

### Einige Gedanken zur mentalen Gesundheit

In sehr vielen Situationen ist Beratung und Weisheit gefragt.

In vielen Fällen gibt es kein Rezept. Es braucht daher intensive, respektvolle und bedachte Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Therapeuten und anderen Institutionen, damit ganzheitliche Hilfe für Betroffene erlangt werden kann. Nicht selten erleben wir auch hier Gottes wunderbare Führung, wo Türen geöffnet oder geschlossen werden.

Es ist auffallend und besorgend zu sehen, wie viele Ehen scheitern. Spezifische Gründe dafür sind schwer zu sagen. Grundsätzlich ist die sündhafte, egoistische und habgierige Lebenshaltung besorgniserregend. Die Worte aus 1. Tim. 6,8 „Wenn wir zu essen haben und uns kleiden können, sollen wir zufrieden sein“ sind uns da eine Motivation und eine Möglichkeit, eine positivere Haltung dem Leben gegenüber zu haben.

Tobias Dürksen,  
Direktor

### Einige Daten im Überblick

	2020	2019
<b>Ambulante Sprechstunden</b>		
Gezahlte Ambulante Sprechstunden mit Ärzten und Therapeuten	5502 (davon 834 Kinder)	5115 (davon 1446 Kinder)
Anzahl weiblicher Pat.	56%	59%
Anzahl männlicher Pat.	44%	41%
Anzahl betreuter Personen	927	1057
<b>Waldhaus</b>		
Anzahl der Personen	90	117
Gezahlte Sprechstunden mit Ärzten und Therapeuten	4.248	4.987
Durchschnittliche Dauer einer Internierung	22,7 Tage	22 Tage
Anzahl der Personen pro Tag	6	7
Männer	54%	41%
Frauen	46%	58%
<b>Chacoheim</b>		
Total behandelte Patienten	27	19
Vollzeitige Patienten	12	12
Anzahl Patienten pro Tag	15	13



# Nachrichten aus der ASCIM

## Entwicklung der Bildung bei den indigenen Völkern



Am 30. April wird auf nationaler Ebene der Tag des Lehrers gefeiert. In den Bildungsinstitutionen der ASCIM werden an diesem Tag die Arbeit und die Hingabe der Lehrer hervorgehoben, die sie für den Dienst zur Entwicklung und zum Fortschritt der Gesellschaft an den Tag legen.

Manche Menschen stellen sich vielleicht die Fragen: Wie sieht die Erziehung bei den indigenen Völkern heutzutage aus? Haben sie andere Normen, die ihr Erziehungssystem regulieren? Wie sind sie überhaupt dazu gekommen, ein Schulsystem als wichtig zu erklären und dieses zu nutzen? Im folgenden Text wird kurz auf diese Fragen eingegangen: Die indigenen Völker des zentralen Chaco von Paraguay lernten die „moderne Schule“ durch die Missionsarbeit, ungefähr ab dem Jahr 1937, kennen. Anfänglich war sie ein Instrument, um die von den Missionaren angestrebten religiösen und kulturellen Erneuerungen einzuführen. Laut Luis Leiva ist dies der Beginn einer neuen Etappe, welche eine Spaltung der Indigenen verursachte, da nicht alle mit einer „formellen“ Schulbildung einverstanden waren. Im Laufe der Zeit wurde die Schule auch als ein Befähigungsinstrument benutzt, um mit der neuen nationalen Umwelt konstruktiv umzugehen und auf diese Weise als vollwertige Bürger des Landes im nationalen Geschehen beteiligt sein zu können. Die moderne Schule wurde von den indigenen Völkern als ein Werkzeug gesehen, um das Neue zu erobern, jedoch sollte sie die traditionelle Erziehung nicht ersetzen. Leiva erklärt, dass sich die traditionelle Erziehung im alltäglichen Geschehen abspielte: Jagen, Sammeln, Hausarbeiten erledigen, Pflanzen, Geister kennenlernen, usw. Venancio González aus der Siedlung La Esperanza meint, dass die Jugendlichen aus seiner Siedlung sich heutzutage in der neuen Kultur weiterbilden, aber die Traditionen verlieren und der indigenen Kultur keine Wichtigkeit mehr zuschreiben.

Laut dem Artikel 63 der Nationalen Verfassung von 1992 haben die indigenen Siedlungen das Recht zur administrativen und normativen Autonomie. Weiter legt die Verfassung im Artikel 66 fest, dass der Staat die kulturellen Eigenarten der indigenen Völker anerkennt, insbesondere in Bezug auf die formelle Bildung. Dieses wird noch einmal im Gesetz N°1264/98 (Allgemeinbildungsrecht) verankert. Im Jahr 2007 wurde das Gesetz N°3231 verabschiedet, durch das die „Dirección General de Educación Escolar Indígena (DGEEI)“ gegründet wurde. Dieses Gesetz legt fest, dass die Schulbildung der indigenen Völker aus einer gegenseitigen Ergänzung zweier Bildungssysteme bestehen soll, dem indigenen und dem nationalen, wobei die Werte beider Kulturen gestärkt werden sollen. Auch wird den indigenen Völkern die Möglichkeit zugesprochen, den Vor-



*Konzentriertes Arbeiten ist gefragt*



*Studenten am IFD Yalve Sanga*



*Studentinnen am IFD Yalve Sanga*

schul-, Grundschul- und Sekundarschulunterricht nach ihrer eigenen Art und in ihrer Muttersprache zu führen. Die ASCIM ist darum bemüht, den Erziehungssektor in den indigenen Siedlungen qualitativ zu steigern. Zurzeit haben sich in den vier Bildungsniveaus der Supervisión Región 3 Boquerón – Schulzone 7 ASCIM, 5.144 Schüler eingeschrieben. Diese werden von 277 Lehrern unterrichtet. Seit dem Jahr 2014 wird im Centro Educativo Indígena Yalve Sanga eine Lehrerausbildung angeboten, die als eine Filiale vom IFD – Filadelfia funktioniert. In der strategischen Planung der ASCIM bis 2040 wurde als eines der Ziele der Erziehungsabteilung festgelegt: „Die mit der ASCIM assoziierten Indigenen Siedlungen haben genügend im Centro Educativo Indígena Yalve Sanga geschulte und ausgebildete Lehrer, die kreativ, motiviert und verantwortungsvoll ihrer Erziehungsaufgabe in der Vor- und Primarschule nachgehen.“ In Bezug auf dieses Ziel lässt sich berichten, dass bis zum Jahr 2020 im Centro Educativo Indígena Yalve Sanga 25

Lehrer in zwei Kohorten ausgebildet wurden. Die Lehrer der ersten Kohorte (2014/2016) arbeiten fast alle, sei es in den Siedlungen mit Kooperationsabkommen mit der ASCIM oder außerhalb derselben. Und ungefähr die Hälfte der Ausgebildeten der zweiten Kohorte (2017/2020) hat auch schon einen Arbeitsplatz bekommen. In diesem Jahr wurde eine neue Kohorte mit 25 Studenten gestartet, die voraussichtlich im Jahr 2023 abschließen wird.

(Manual de orientación y reglamento interno para docentes de las escuelas indígenas de la ASCIM, Chaco Central, 2004)

(Leiva, 2020, pág. 70)

(Stahl, 2018, págs. 157-158)

(Leiva, 2020, pág. 31)

Vorschule, Grundschule, Erziehung für Jugendliche und Erwachsene (EPJA) und Oberstufe (Educación Media)

Elisabet Penner

Kommunikationssekretärin der ASCIM ■



Bei uns können sie **Uniform** bestellen



**EL LORITO**

"La mejor opción para usted y su familia"

 0981 34 80 40

Losma Plata - Chaco



**Remeras Polo**



**Uniformes Caballeros**



**Uniformes Industrial**



**Kepis**



**Uniformes Damas**



**Uniformes Deportivos**



# MES DE *Mamá*

DESCUENTOS  
ESPECIALES  
DURANTE TODO  
EL MES



EN LOS SUPERMERCADOS  
Y ELECTRODOMÉSTICOS  
CHORTITZER.



**COMUNICA**

Que se ha decidido suspender para el **año 2022** la **EXPO PIONEROS 2021** que debía realizarse del 26 al 29 de mayo.

Más allá de tener el Protocolo Sanitario aprobado por el Ministerio de Salud Pública, hemos tomado esta decisión teniendo en cuenta el comportamiento inestable de contagios a nivel país y atentos a la Resolución de la Honorable Junta Departamental de Boquerón (27/3P/2021, del 13/4/21) que declara el estado de **Emergencia Sanitaria por SARS – COVID 19 en el Departamento de Boquerón.**

Esta penosa pero responsable medida se ha tomado en conjunto con las autoridades de los principales Patrocinantes de Expo Pioneros, las 3 Cooperativas del Chaco Central, en salvaguarda de la salud de nuestros apreciados expositores, disertantes, visitantes, la comunidad de esta región y el equipo de organización de la misma.

Asumimos el compromiso de seguir trabajando por el desarrollo sostenible del Chaco Paraguayo. Estamos seguros que muy pronto y juntos desarrollaremos proyectos y desafíos para acompañar y fortalecer al sector más dinámico de la economía nacional.

Agradecemos su comprensión y aprovechamos para saludarle cordialmente.



**Harold Klassen**  
**Presidente**  
 14/04/2021

Angesichts der kritischen gesundheitlichen Situation, die sich in den letzten Wochen auch hier im Chaco rapide verschlechtert, hat der Vorstand von Pioneros del Chaco beschlossen, die geplante Expo Pioneros 2021 auf das nächste Jahr zu verschieben.

Trotz allem ist es unser Ziel, weiter die Entwicklung im Chaco zu fördern, unter anderem durch Seminare oder Online Präsentationen, ohne dabei die Gesundheit und Sicherheit unserer Aussteller, Besucher und aller derer, die zur Organisation beitragen, zu gefährden.

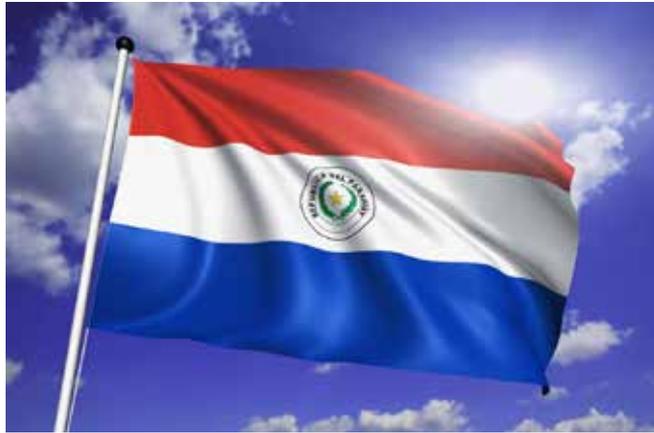
Wir bedanken uns für die Unterstützung und das Verständnis und hoffen, dass ein jeder gesund bleibt. Seien wir uns der Situation bewusst und passen wir aufeinander auf!

**Ricky Penner,**  
**Gerente General.**

## 14./15. Mai - Tag der Unabhängigkeit

### Gedanken über die Bedeutung von Freiheit für uns und unser Land

„Paraguayos, república o muerte. Nuestro brío nos dio libertad.“ (Paraguayer, entweder eine demokratische Regierungsform, oder den Tod. Unser Mut hat uns die Freiheit beschert.) Und die lassen wir uns nicht wieder nehmen. So zumindest der Appell hinter diesen Worten, die wir im Refrain der paraguayischen Hymne singen. Diese Idee entsprach seiner Zeit auch der Überzeugung der Bürger der



13 Kolonien in Nordamerika, die 1774 ihre Unabhängigkeit von Großbritannien erklärten. Die Französische Revolution 1789, nur 15 Jahre nach der Unabhängigkeit der 13 Kolonien, stand auch unter dem Leitmotiv der Freiheit: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“, hieß es bei ihnen. 1811 setzte eine Gruppe führender Personen der asuncioner Gesellschaft auf Grund derselben Idee den spanischen Gouverneur in Paraguay ab. Seitdem ist Paraguay offiziell ein unabhängiger Staat. Eines hatten diese drei Ereignisse gemeinsam: Die politische Freiheit bestand in der Absetzung der Monarchie und Schaffung einer eigenen Regierungsform (die ihrerseits wieder in Unterdrückung mündete, zumindest bei Robespierre und Dr. Francia). Obwohl sich die Bedeutung von „Freiheit“ im Laufe der Geschichte für die verschiedenen Kulturgruppen und Generationen immer wieder verändert hat, ist sie in der westlichen Welt durchgehend ein zentraler Aspekt in den Begründungen der verschiedenen sozio-politischen Entscheidungen geblieben. Auch und gerade bei uns Mennoniten.

Im Mai 2021 jährt sich die Unabhängigkeit Paraguays zum 210. Mal. Fast immer war der Weg der Unabhängig-

keit und Freiheit für unser Heimatland ein sehr steiniger Weg. „Das Unglück hat sich in Paraguay verliebt“, sagte einmal der bekannte paraguayische Schriftsteller Augusto Roa Bastos. Die Geschichte scheint ihm Recht zu geben. Der Dreibundkrieg brach dem paraguayischen Volk das Rückgrat und raubte ihm, vielleicht, sogar den Glauben an sich selbst. Seit Ende des

Dreibundkrieges stehen soziale Ungerechtigkeit, Korruption und ein ständiger Machtkampf im Umfeld der Regierung auf der Tagesordnung und haben unserem Land bereits viel Energie gekostet. Vor diesem Hintergrund ist die beispielhafte Verteidigung des Chaco in den 1930er Jahren geradezu erstaunlich. Und zugleich auch ein gutes Beispiel dafür, wozu ein Volk im Stande ist, wenn es vereint an eine Sache rangeht. Das leidgeplagte paraguayische Volk hat in seiner Suche nach Freiheit immer wieder Rückschläge und Enttäuschungen erlebt. Und doch ist es inmitten und trotz alledem eine Heimat für viele Freiheitssuchende von draußen geworden.

Eine der Gruppe von Freiheitssuchenden, die in Paraguay ihre Heimat gefunden haben, sind wir: Die Bewohner der Kolonie Menno, und auch unsere Kultur- und Glaubensgeschwister, die nach uns eingewandert sind. Geschichtlich gesehen war der Begriff „Freiheit“ für die Mennoniten sehr eng mit ihren Glaubensansichten verwoben. Das Ausleben des Glaubens als ländliche, geschlossene Dorfgemeinschaft war seit Preußen ein sehr hohes Ideal im Weltbild unserer Vorfahren. Wurde diese Lebensform von den zuständigen

COMERCIAL TATCHINO

COMERCIAL TATCHINO

**GT**

- Kleidung
- Parfum
- Geschenkartikel
- Schuhe

**Qualität u. günstige Preise**  
**Herzlich willkommen!**

In Friedensfeld  
nur 100m  
vom Asphalt

**0986 619 537**

Behörden in Frage gestellt, waren unsere Vorfahren gewillt, den Lebensraum zu wechseln, nicht aber die Lebensform. Die mennonitischen Ansiedlungspioniere in den 1870ern in Manitoba, sowie auch die in den 1920ern im paraguayischen Chaco, haben für die Bewahrung ihrer Freiheit einen sehr hohen Preis gezahlt. Zu diesen beiden Auswanderungen entschlossen sich unsere Vorfahren in erster Linie auf Grund von ideologischen Gründen (bei der Auswanderung von Preußen nach Russland ab 1789 – zur Zeit der französischen Revolution – war Landmangel noch ein wesentlich größeres Problem).

Mittlerweile hat sich das Verständnis von „Freiheit“ auch bei uns Mennobürgern verändert. Bei unseren Vorfahren wurden Recht und Freiheit für die Gruppe beansprucht; der Einzelne war frei, wenn es die Gruppe auch war. Heute ist das Freiheitsverständnis bei uns wesentlich individualistischer. Es geht häufiger um die individuelle Freiheit, um meine Rechte, als noch bei den Ansiedlungspionieren. Unser Wohlstand als Gesellschaft, Ergebnis langer und harter Arbeit, hat auch die materielle Dimension der Freiheit weiter in das Zentrum unseres Blickfeldes geschoben. Wir genießen zurzeit eine ganze Reihe verschiedener Freiheiten. Welche von ihnen sind uns am wichtigsten, welche von ihnen würden wir als

erstes aufgeben? Der paraguayische Rechtsstaat hat bisher sowohl unsere geistliche wie auch wirtschaftliche Freiheit und Unabhängigkeit mit seinen gesetzlichen Bedingungen begleitet.

Der Weg des paraguayischen Staates in die Unabhängigkeit und Freiheit und die Suche unserer Vorfahren nach Freiheit haben sich vor etwa 100 Jahren an passender Stelle gekreuzt. So verschieden diese Wege auf dem ersten Blick auch zu sein scheinen, so sind sie mittlerweile doch eng miteinander verflochten und voneinander abhängig. Interdependent, könnte man sagen. Zoomen wir das Bild dieser beiden Wege etwas weiter aus, um es etwas distanzierter und ganzheitlicher zu betrachten, so sehen wir auch, dass diese beiden Wege vielleicht nicht mehr zwei getrennte, sondern ein gemeinsamer Weg geworden ist. Wohin er uns als Kolonies- und Landesbürger wohl führt? Was wollen und können wir als Einzelner und auch als mennonitische Gesellschaft zur Richtungsbestimmung dieses Weges beisteuern? Möge der allmächtige Gott unser Land und unsere Gemeinschaft segnen und uns die Weisheit schenken, unsere Aufgaben in diesem Segen zu erkennen und zu erfüllen.

Rodger Toews,  
Paratodo ■

## Fundación Visión



Die Fundación Visión hat ein langersehntes Ziel erreicht: Die Eröffnung einer Augenklinik im Chaco für die gesamte Bevölkerung - für dich und mich und für alle anderen. Dazu gehören auch eine Apotheke und eine Optik. Diese Augenklinik ist die 4. Abteilung (sucursal) im Rahmen von PROGRAMA VISIÓN, die seit 27 Jahren Dienstleistungen an Augen im Chaco, (zuerst auf Yalve Sanga) sowie in vielen Teilen Paraguays durchgeführt hat (am Anfang auch auf Km 81). Gegründet wurde sie damals von Dr. Rainald Dürksen, der seit 4 Jahren in Bolivien Augenärzte im Operationsbereich ausbildet. 1999 wurde dann die Fundación Visión gegründet, unter deren juristischer Form noch andere Bereiche, wie

das Gehör, Zahnbehandlungen u.a.m., praktiziert werden. Die schriftliche Genehmigung vom paraguayischen Gesundheitsministerium für die Klinik im Chaco wurde uns am 23. März 2021 ausgehändigt.

Im Vergleich zu unserer bisherigen Situation im Chaco sind die wesentlichsten Vorteile dieser Klinik jetzt **a)** beständige Öffnungszeiten/Sprechstunden, **b)** ganzzzeitliche Augenärzte vor Ort, **c)** erstklassige technische Geräte für die Augenuntersuchungen und **d)** der Zugang zu einer Augenklinik für die ärmere Bevölkerung und vielen anderen Bewohnern im Chaco, die außerhalb der Mennonitenkolonien wohnen. Professionelles und technisches Personal unter der Leitung



Mai 2018

von Dr. Erich Schmidt und der administrativen Leitung von Marcelo Dück werden die Klinik führen.

Diese neue Klinik, mit Sprechzimmern und kompletten Einrichtungen für die Voruntersuchungen, einem Operationssaal mit hochmodernen Geräten und dem dazugehörigen Instrumental bieten nun die Gelegenheit, zu jeder Zeit Augenuntersuchungen und -behandlungen vor Ort durchführen zu können. Damit endet für Augenpatienten die Zeit der vielen zeitaufwändigen Fahrten, Verlust an Arbeitszeit, Kosten in Hotels, das Warten auf Sprechstunden und bei Unfällen die Verzögerung von operativen Eingriffen und anderes mehr:

Die Finanzen für die gesamte Einrichtung haben sehr, sehr viele Spender zusammen aus den drei Chacokolonien, Asunción und auch aus Ostparaguay, gegeben (ca. 1.500.000 US). Zwei Drittel davon wurden für die Einrichtungen ausgegeben (Klinik, Wohnung für Chefarzt, Wohnung für Personal und Unterkunft für Patienten, die vorübergehend in der Klinik bleiben müssen) und ein Drittel für Geräte und Instrumente; für sehr spezielle Geräte sind langfristig noch ca. 2 Milliarden Grs. nötig.

Am 10. Mai 2018 fand die Spatenstichfeier statt und nach einer dreijährigen Planungs- und Bauphase die Eröffnung am 27. März 2021.

Seit dem 6. April sind Sprechstunden täglich von Montag bis Freitag und Operationen nach Bedarf möglich. Anmelden kann man sich unter folgenden Telefonnummern:

**Celular:** 0984 108 416 u/o **COPACO:** +595 217 289 240

Ein lokaler Vorstand wurde gegründet, um erstens die Führung der Klinik zu begleiten/beraten, und zweitens um die Interessen der Bevölkerung wahrzunehmen. Die Leitung von diesem Vorstand übernehme ich, Levi Hiebert, Loma Plata, und die Mitglieder sind: Ferdinand Töws, Fernheim, Dieter Franz, Neuland und Ernst Funk, Menno.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich zuerst bei Ralf Dieter Dück für die gesamte Durchführung der Bauten, dann bei „meiner“ sehr wertvollen ständigen, freiwilligen Kommission von 28 Personen (die meisten als Ehepaare) aus Menno, Fernheim und Neuland, die mich während beinahe 4 Jahren ganz aktiv begleitet haben. Ich habe mich niemals allein gefühlt und konnte mich auf sie verlassen, wenn ich spezifische Fragen hatte oder beim Bau



März 2021

Beratung brauchte – Gott vergelte es euch! Außerdem haben natürlich die Verwaltung der Fundación Visión sowie viele Angestellte das ganze Projekt begleitet und waren richtungweisend ständig meine „Experten“, wie z.B. bei der Erstellung der Pläne, beim Ministerium, bei den Einkäufen der Geräte und Instrumente – allen voran Helmine und Rudolf Funk.

Ich danke ganz besonders allen Spendern für das Geld, welches sie bereit waren, zu geben. Lieber Sponsor, dein Beitrag fließt in einen Bereich der Augenfürsorge, der alle Bewohner im Chaco umfasst und jedem die Möglichkeit bietet, sein wertvolles Augenlicht zu verbessern, zu erhalten bzw. wiederzugewinnen. Auch danke ich für die außerordentlich vielen Ermutigungen, die Klinik im Chaco zu bauen. Ich bitte nun aber auch um die Bereitschaft, nach Möglichkeit und Bedarf weiter auf meine Anfragen nach Beiträgen für die Augenbehandlungen an den Armen positiv zu reagieren – das Ende von diesem Bereich an den Armen kann ich nicht sehen. Eine mobile Augenklinik wird im ganzen Chaco auch weiterhin bis in die letzten Winkel fahren und dort Augenuntersuchungen bei den Bewohnern durchführen, und danach alle notwendigen Behandlungen machen, damit die betroffenen Personen sehen bzw. besser sehen können. Was das bedeutet, wenn die Augen nicht funktionieren, kann jeder selber beurteilen (schließ einfach deine Augen – dann weißt du's! Mach die Erfahrung und lebe einen Tag mit verbundenen Augen – blind!)

Die Konten für FUNDRAISING, dem Dienst an den Armen, sind wie folgt:

- **Loma Plata:**  
Fundación Visión 40-0528-0
- **Filadelfia:**  
Fundación Visión 372634-08
- **Neuland:**  
Fundación Visión 06-057-7



Die Kontaktperson für FUNDRAISING bleibt Levi Hiebert Funk Loma Plata und man kann ihn unter folgender Telefonnummer erreichen: 0983 940 650.

Redaktion: Levi Hiebert Funk  
Fotos: Jorge Wenninger, Fundación Visión ■

# Bundestagswahl in Deutschland

Am Sonntag, den 26. September 2021 findet in der Bundesrepublik Deutschland die Bundestagswahl statt, wo die neue Bundesregierung für die nächsten 4 Jahre gewählt wird. Auch deutsche Bundesbürger im Ausland, d.h. die in Deutschland keinen festen Wohnsitz haben, können sich unter bestimmten Voraussetzungen an der Wahl beteiligen. Für ihre Wahlteilnahme ist u.a. Voraussetzung, dass sie (Zitat):

1. **Entweder** nach Vollendung ihres 14. Lebensjahres mindestens 3 Monate lang ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurück liegt.  
**Oder** aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind.
2. In einem **Wählerverzeichnis** in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Diese Eintragung erfolgt

nur auf Antrag, der auf einem Formblatt zu stellen ist und sollte so bald wie möglich abgesandt werden. Der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis muss spätestens am 21. Tag vor der Wahl (in diesem Falle am 5. September 2021) bei der zuständigen Gemeinde in Deutschland eingehen. Die Frist kann nicht verlängert werden.

Antragsvordrucke und weitere Informationsblätter zur Wahl sind online auf der Seite des Bundeswahlleiters erhältlich: [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de)

Interessierte deutsche Staatsbürger, die in Paraguay leben und die oben angeführten Bedingungen erfüllen, dürfen sich an der Bundestagswahl beteiligen und somit ihr Wahlrecht geltend machen.

*Johann Gossen  
Honorarkonsul/Boquerón*

Weißt du noch,  
**FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



## Opa Thiesse

Opa Jacob W. Thiesse jehiad uck to dee, dee aune 1927 mett siene Familje von Kanada nohm Chaco kaume. Hee haud enn Kanada aul Koa jefoahre, en hia musst hee wada mett Osse aunfange. Ahm foll daut nich leicht, en hee haft dann enne dartz Joahre länja mett dem Jedanke jespält, noch wua aundawäjajen han üttowaundre, wua daut Wada en dee aundre Fahältnisse bäta wiare. Hee naum sogoa Australien en Betracht, wiels Australien dann eene auntratjende Enwaundrungspolitik haud. Oma Thiesse haud sitj oba gaunz opp den Chaco enjelohte, en dee treest am emma wada: „Daut woat hia uck noch aules leichta done“, en hee leet sitj treeste en bleef em Chaco.

Dua wiare noch aundre Sache, waut ahm daut Läwe

belaste deede. Aus hee mett siene Familje nohm Chaco kaum, dann wia hee aul mett siene viede Frü befriet. De aundre dree wiare aul en Kanada gestorwe, en de viede storf ahm uck noch, so daut hee sitj noch tom feffte mohl befried. Hee wia dann aul 72 Joa. Hee säd mohl, daut hee duaräwa maunchmohl seeja taktlose Froage oda Bemoatjunge tjiejch. Aus siene viede Frü jestorwe wia, haud eena to ahm jesajcht: „Na, nü best daut aul meist jewannt, nich?“ Hee haud nuscht jesajcht. Hee wia bedretjt. Een aundra früach ahm, wont dann siene baste Frü jewast wia. Dua haud hee bloss jeauntwuat: „De woame.“

Wan dee aundre Mensche ahm dann früage, woväl Tjinja hee dann haud, brocht`a ahn dann foake en Faläjehheit, wann hee säd, hee haud eent en ne haulwe Dutz Tjinja. Hee haud nämlich säwen Tjinja, eenen Fleajsähn en äwa 70 Grottjinja, en so fäl etj weet, jleichte dee ahm aul seeja. Hee gauf sitj mett jida Grottjind jiern auf, uck mett siene Üagrottjinja,

en hee hilt seeja op Spohs. Siene Ideeje hiede nich fuats opp. Hee haud ne grote kromme Näs, en dee haft hee uck opp eenstje von siene Grotsähns veorwe, enn daut es en iehrenvollet Oafgot. Unja dee Näs wia een Mül, daut sitj biem Schaftichtjtje emma aun beid Siede no bohwe trock. Wann dee iescht jrinsd, dann wisst wi, nü spetjat am wada waut. Dann wuad`a wada waut loslohte, oda hee wuad daut trighole, waut`a nich saje wull.

Siene Humor wees hee nich bloss em Råde, sondern hee wees den uck em Haundle. See haude mohl eenen Noba, dee tjeem emma wada aulahaunt Sache lieje, wiels aules knaup oda goanich to habe wia, en dee wiare oam. Unja aunderem lied jana sitj uck emma wada siene Axt tom Brennholt hacke, ohba dee fegaut dee foake trigto布林je, enn dann fehld am dee wada selwst. Ditmohl haud hee ohba aul bestald aun siene Nohba, hee sull dee uck trig布林je, wiels hee wuad dee uck wada brucke. Dee Axt kaum wada nich trig. Dann säd hee to seine Frü: „Well wi mohl wada en bät no Jiesbrachts gohne spaziere?“ „Na jo“, säd see, „ohba waut mett de Axt? Mi fehlt aul wada Brennholt biem Ohwe, ohba daut es`je tom Schäme, emma wada duanoh to froage, auf hee dee nich uck trig布林je well.“ „Na well`wi mohl seene, waut wi beråde tjenne“, säd hee, en dann jinje see aune Nohmeddach no de Nohbasch spaziere.

See spaziede got, ohba äwa aulet aundre aus äwa dee Axt. Aus see dann no Hüs jinje, dann jintj hee noch bie janem siene Holtklompe vebie, en dua biem Heiwklotz lach siene Axt, so aus wann dee dua aul gaunz tüs wia. Dua besied Holtklompe stunt een Struck, en dua brüak hee sitj eenen Aust auf, fot de Axt aum Stäl, en dann tjriajch de Axt jrintlich Priejel mett dem Stock, en duabie säd hee so lüd, daut de Nohba daut kloa vestohne kunn: „Axt, wann dü wajchjeist, dann mottst dü uck wada no Hüs kohme.“ Dann leet hee de Axt dua ligge, en see jinje no Hüs. See wiare noch nich lang tüs, dann wia de Axt uck wada trigg.

Opa Thiesse kunn ohba uck gaunz iernst senne. Enn siene Meenunge wia hee ziemlich selbständig, en hee säd dee uck, uck to siene Frind. Daut wia enne 60stja Joahre, aus hee sitj mett dem Chaco aul gaunz veseehnt haud, waut ohba nich va alle aundre totroff. Manche jintj daut hia emma noch to schwoa, en dann trock dua en stoatjet Triggwaundrungsfee-ba derche Kolonie, en dua fonk ne rechtje Trigwaundarie no Kanada aun. Dua wia uck een jewessa Wieb üt eenem aundren Darp, dee wia bekaunt duafea, daut hee fäl äwa den Chaco en aulahaunt Sache to schlemme haud. Duawäajen



*Uropa Tiessen auf seinem 78. Geburtstag mit Urenkel Harold Toews auf seinem 2. Geburtstag.*

triejch hee uck den Nohme, „de schlemme Wieb“. Disse Wiebe worde uck von dem Feeba aunjestetjt, en see wiare uck Frind mett Oma en Opa Thiesse. Eeja Wiebe ütwaundade, kaume se noch eemohl no Thiesse spaziere, en see spaziede got. Aus Wiebe dann Aufscheet jenohme haude en foahre wulle, dann säd Opa Thiesse noch to ahm: „Aus Gott mohl de Welt jemoakt haud, dann wia dee got, seeja got, en duato jehiet de Chaco uck. Wann dü nü en Kanada best, dann schlemmst dü nich äwa den Chaco.“

So fuahre se üt`neen. Auf jana dann nohea äwa den Chaco noch jeschlemmt hawt oda nich, ess nich bekaunt.

EF ■



Was auch immer  
in deinem Leben passiert,  
*sei immer gut zu anderen Menschen.*  
Gut zu anderen Menschen zu sein  
**ist das schönste Vermächtnis,**  
das man hinterlassen kein.

Taylor Swift



# NACHNAMEN

## Mennonitische in der Kolonie Menno

Harder Hiebert Swatzky Toews Funk Bergen Neufeld Peters  
Froese Siemens Friesen Wiebe Rempel Reimer Sudermann

### **BRAUN – die „tapferen Braunen“**

218 Mennos haben den Nachnamen Braun.  
Davon sind 159 Erwachsene und 59 Kinder.  
Eingewandert waren 61 Brauns.

Der Name Braun charakterisiert die Farbbezeichnung, also der „Braune“, dunkelhäutiger, braunhaariger Mann, stammt vom Althochdeutsch bzw. Mittelhochdeutsch „brun, prun“, in Französisch „Lebrun – der Braune“; Bruhn, Brunß, Bruens, Bruyn. Im Germanischen nannte man den Bären „der Braune“, ein tapferes und mutiges Tier. Verwandt damit ist auch Bernhard, aus dem Althochdeutschen „bero – Bär und hart – tapfer“, also „der tapfere Bär“.

Die mennonitischen Braun (Bruhn, Brown) kommen aus Flandern.  
Ab 1619 kommt der Name in der flämischen Gemeinde in Danzig vor: Jan Brun war 1621 Diakon der flämischen Gemeinde in Danzig.



*Familie  
Heinrich A. Braun in  
Hoffnungsfeld  
Sommer 1927 - 1928*

*Uwe Friesen*





# Nachrufe



## Prediger Cornelius C. Toews

Cornelius Toews wurde seinen Eltern Cornelius und Tina Toews am 13. März 1936 als 7. Kind in Laubenheim geboren. Dort hat er auch seine Kindheit und Jugendzeit verbracht. Am 19. März 1959 wurde er auf seinen Glauben an Jesus Christus getauft und in die Mennoniten Gemeinde aufgenommen. Am 5. September desselben Jahres trat er mit Tina Funk in den Ehestand und sie zogen dann nach Neuhof. Ihnen wurden 7 Kinder geboren, 4 Söhne und 3 Töchter. Vater liebte die Arbeit auf dem Ackerfeld und mit der Viehwirtschaft. Er hat auch mehrere Jahre für die Baja Jungs Essen gekocht. 40 Jahre hat er außerdem als Prediger in der Gemeinde gedient. Vater war kein fehlerloser Mensch, aber dennoch hat er danach gestrebt, Gottes Wort auszuleben. Ihn interessierte auch die Missionsarbeit sehr. Daher zog er samt Familie für 1 Jahr nach Campo Aceval, um den dortigen Bewohnern bei der Ackerwirtschaft zu helfen. Auch sind unsere Eltern für drei Monate nach Nueva Durango gezogen, um den Geschwistern dort in der Gemeinde zu helfen. Unsere lieben Eltern lebten 44 Jahre zusammen. Dann starb die liebe Mutter. Nach einem Jahr und drei Monaten heiratete Vater Witwe Anna Peters, welche jetzt auch unsere liebe Mutter ist. In den letzten Jahren haben sie dann noch viel im Missionsladen gearbeitet. Im Ehestand gelebt haben sie noch genau 15 Jahre, wo sie Freud und Leid geteilt haben. Vater bekam ein Leiden, das ihm sehr schmerzte. Aber er hat nie geklagt darüber, sondern freute sich immer wieder, wenn wir Kinder zu Besuch kamen. Unsere Eltern haben viel in der Bibel gelesen und für ihre große Familie gebetet, wofür wir alle sehr dankbar sind. „Gott erhört Gebet/Gott sei Dank!“

Er hat unseren Vater erlöst von seinem Leiden! Wir gönnen ihm die Ruhe beim Herrn. Im Tode vorangegangen sind ihm seine Eltern, 7 Geschwister, Schwägerinnen und Schwager, seine Frau Tina, 2 Söhne, 1 Großkind und 1 Enkelkind. Wir bedanken uns bei den Ärzten und dem Pflegepersonal für die liebevolle Fürsorge und Hilfe, die ihr an unserem lieben Vater getan habt. Möge Gott es euch reichlich vergelten! Danke auch für alle Gebete und Fürbitte für uns als ganze Familie. Wir schließen mit einem Gedicht:

Der Stab ist sanft entglitten  
des müden Pilgers Hand.  
Der Kampf auch ausgestritten,  
die Seel' zur Ruh' gelangt!

Hier gibt es keine Tränen,  
kein Leid, kein Ach, kein Weh,  
hier ist gestillt mein Sehnen,  
nur Jubel füllt mein Herz!

Was nie ein Aug' gesehen,  
was nie ein Ohr gehört,  
das darf ich nun erleben,  
nichts meine Freude stört!

Scheut keinen Kampf, ihr Lieben,  
o harret freudig aus!  
Bald zieht auch ihr in Frieden  
mir nach, ins Vaterhaus!

*In liebevoller Erinnerung,  
die Familien Toews und Peters*

## Helena Giesbrecht de Harder

Helena wurde ihren Eltern Wilhelm und Katharina Giesbrecht am 8. Juli 1940 als erstes von 9 Kindern geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie im Dorf Kleefeld. Als sie 8 Jahre alt war, machten ihre Eltern wieder einen pionierschritt und zogen mit ihren 5 Kindern in die neuangelegte Siedlung Paratodo, Südmenno. Dort siedelten sie im Dorf Schönau an, wo dann noch vier weitere Jungs geboren wurden. Hier hat Mutter dann auch die Schule besucht, so lange es

nach dem damaligen System möglich war. Später ist sie auch noch ein Jahr zur Bibelschule im Dorf Schönbrunn gegangen. Sehr gerne hätte sie den Beruf der Krankenschwester erlernt, aber das war in der damaligen Zeit noch sehr schwierig. Mit ihrer Freundlichkeit und Fürsor-



ge wäre sie ganz bestimmt eine sehr gute Krankenschwester geworden.

Im Alter von 12/13 Jahren erlitt sie einen schweren Unfall, der sie für längere Zeit bettlägerig machte und ihrem Körper innerlich schwere Schäden zufügte, unter denen sie ihr Leben lang gelitten hat.

Am Pfingstsonntag im Jahr 1960 ließ sie sich vom Ältesten Martin Dueck auf ihren Glauben an Jesus Christus taufen. Am 9. September desselben Jahres heiratete sie unseren Vater Peter Harder Thiessen. Sie siedelten im Dorf Schönweide an, wo ihnen die ersten zwei Kinder geboren wurden. Später erwarben sie die Wirtschaft unserer Großeltern Heinrich und Helena Harder und zogen im Juni 1964 in das Dorf Schönau. Dort wurden ihnen dann noch fünf weitere Kinder geboren. Armut, viele Entbehrungen, viel Leiden und Krankheit, gesellschaftliche und familiäre Ungerechtigkeiten und Vorurteile haben unseren Eltern oft sehr zu schaffen gemacht. Trotz all dem haben unsere Eltern alles Mögliche getan, um uns eine Schulbildung bis zu einem gewissen Grad zu ermöglichen.

Mutter war eine äußerst arbeitsame, verantwortungsvolle und gewissenhafte Frau. Neben der ganzen Arbeit mit den Kindern und dem Haushalt hat sie auch immer voll auf dem Feld und auf der Wirtschaft mitgeholfen. Unserem Vater war sie dabei eine sehr große Hilfe und Stütze. Sie hat uns mit ihrem Beispiel gelehrt, dass Arbeit ein Segen ist. Mutter verstand aus wenig viel zu machen. Sie war früher eine hervorragende Näherin und hat für ihre ganze Familie sehr viel genäht, wobei oft aus etwas Altem etwas Neues gemacht wurde, und wir waren stolz damit. Etliche Jahre hat sie auch den Nähverein im Dorf geleitet.

Mutters Leben war von sehr viel Leiden und Schmerzen geprägt. Trotzdem hat man sie selten klagen und jammern gehört. Sie hat sich immer ganz ihrer Familie hingeeben und nach bestem Wissen und Können haben sie gemeinsam ihre Kinder versorgt und erzogen. Sie sind durch viele Höhen und Tiefen gegangen, aber sie haben trotz allem zusammengehalten.

Als es besonders für Mama auf der Wirtschaft mit der vielen Arbeit zu schwer wurde, zogen unsere Eltern in der Osterwoche 1995 nach Hochstadt, wo sie im Altenviertel ein Haus bauten. Dort lebten sie, bis sie am 27. Juli 2014 nach Loma Plata zogen, um mehr in der Nähe ihrer Kinder zu sein. Hier haben wir dann sehr bald gemerkt, dass Mama ein von ihr so gefürchtetes stilles Leiden hatte: Demenz! Mama hat unheimlich sehr darunter gelitten, dass sie langsam immer mehr ihr Denken verlor. Auch für uns als Familie war es sehr schwer zu sehen, wie eine geliebte und so vertraute Person sich plötzlich so verändert und man sie zeitweise in ihrem Verhalten fast nicht wiedererkennt. Die Personen, mit denen sie die meiste Zeit verbrachte, haben diese Veränderung am deutlichsten gemerkt und darunter gelitten. In dieser Zeit zeigte sich besonders deutlich, was Mama's Leben in jungen Jahren so sehr geprägt hatte: ARBEITEN! Es war für sie sehr schwer, zur Ruhe zu kommen, da immer noch so viel getan werden musste, sie es aber nicht mehr alles konnte! In den letzten Monaten des Jahres 2018 erkrankte Mama schwer, und auch mit ihrer Demenz wurde es immer schlimmer.

Schon damals haben die Ärzte uns geraten, die Eltern ins Pflegeheim zu bringen. Dank der Hilfe und der liebevollen Pflege von Regina Kaethler und viel Mithilfe unsererseits konnten sie aber noch 2 Jahre weiter zu Hause wohnen bleiben. Unsere Eltern haben 60 Jahre, 6 Monate und 20 Tage im Ehestand gelebt. Das geplante Fest zu ihrem 60jährigen Ehejubiläum im September 2020 konnten wir wegen der Einschränkungen durch die Pandemie leider nicht feiern.

Als es auch für Papa zu schwer wurde und er es auch körperlich nicht mehr schaffte, zogen die Eltern dann am 27. Januar dieses Jahres ins Pflegeheim, wo Mama dann noch eineinhalb Monate mit Papa zusammen gewohnt hat. Dieser Schritt fiel besonders Mama unsagbar schwer! Uns allen war bewusst, dass diese Umgewöhnung auch ihre Demenz rapide verschlimmern könnte. Wir haben versucht, sie auf diesem Schritt so gut wie möglich zu begleiten, aber dass es nur für so kurze Zeit sein würde, damit hatten wir nicht gerechnet! In der zweiten Märzwoche merkten wir, dass Mama immer stiller und müder wurde, obwohl sie sonst keine Anzeichen auf eine bestimmte Krankheit hatte. Als sie dann am Freitag, den 19. März, zum Krankenhaus gebracht und am Abend des gleichen Tages interniert wurde, war der Schaden an ihrem Körper schon so groß, dass sich trotz aller Bemühungen keine Besserung einstellte. Mama wurde von Tag zu Tag schwächer und hat unsagbar gelitten. Tag und Nacht haben wir bei ihr gewacht, da sie nicht alleingelassen werden konnte! Am Montag, den 29. März um 8:20 Uhr durfte sie dann zu ihrem Heiland heimgehen. Sie erreichte ein Alter von 80 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen.

Im Tode vorangegangen sind ihr ihre Eltern und Schwiegereltern, 4 Brüder, 1 Schwiegersohn und ein Enkelkind. Wir danken dem Personal im Pflegeheim, das unseren Eltern beim Einleben dort geholfen hat und auch dem Pflegepersonal des Hospitals für ihren Einsatz.

Wir alle werden unsere Mutter unheimlich vermissen... dieses strahlende Lächeln, wenn man sie besuchen kam! Aber wir gönnen dir die Ruhe, liebe Mama! Auf Wiedersehen!

*Im Namen des trauernden  
Ehemannes Peter T. Harder,  
der Kinder, Groß- und Urgroßkinder,  
die Tochter Lotte Wiens ■*

---

Selig,  
wer  
dient  
und dafür nicht selbst will  
bedient werden.

Ägidius von Assisi

# Informationen vom Standesamt

März/April 2021

## GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Sophie Dueck Hiebert	12.03.2021	Norman & Rolande Dueck, Lolita
Zahira Aylen Kehler Harder	16.03.2021	Maik Juergen & Jenia Kehler, Rosenfeld
Yannic Daniel Klassen Harder	21.02.2021	Marcelo & Yoleika Beatrix Klassen, Kleefeld
Hanna Elisabeth Escobar Kehler	17.03.2021	Oscar David & Naemi Manuela Escobar, Loma Plata
Celia Leticia Dueck Schmidt	31.03.2021	Randy & Katharina Dueck, Bergfeld
Ariana Wiebe Friesen	22.03.2021	Jerry & Marisa Janina Wiebe, Paratodo
Sara Sawatzky Krahn	04.04.2021	Florian Rene & Doris Sawatzky, Rosenfeld
Alison Kiara Harder Ruiz Diaz	06.04.2021	Jilis Monroe & Rosana Harder, Loma Plata
Noah Alexander Wiebe Krahn	29.03.2021	Manfred & Marcella Louise Wiebe, Loma Plata
Liam Brice Wolf Penner	30.03.2021	Diedrich & Zuleika Jane Wolf, Lolita
Elian Reinke Klassen	29.03.2021	Marcio Amir & Petra Isolde Reinke, Loma Plata
Kyra Isabell Friesen Grachtrup	14.04.2021	Tommy & Stefanie Friesen, Loma Verde
Elias Samuel Sawatzky Fehr	28.03.2021	Felix Joel & Stacy Sawatzky, Loma Plata
Amadeo David Wiebe Klassen	17.03.2021	Patricio Conrad & Delia Wiebe, Straßberg
<b>*Korrektur aus der Märzangabe:</b>		
Luan Evandro Doerksen Bergen	12.02.2021	Eric Sander & Patricia Doerksen

## HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern		Name der Braut/Eltern	Datum
Delbert Loewen Hildebrand	+	Caren Raffaella Bergen Giesbrecht	27.03.2021
<i>Erich &amp; Linette Loewen</i>		<i>Erich &amp; Hedwig Bergen</i>	
Christian Maik Giesbrecht Thiessen	+	Juliane Kehler Sawatzky	28.03.2021
<i>Willi &amp; Regina Giesbrecht</i>		<i>Gerhard &amp; Annegret Kehler</i>	
Norman Bergen Giesbrecht	+	Luella Beatrice Funk Suderman	26.03.2021
<i>Cornelius &amp; Esther Bergen</i>		<i>Artur &amp; Lily Funk</i>	
Mario Kehler Unrau	+	Shylea Patricia Toews Hiebert	09.04.2021
<i>Bennie &amp; Dorline Kehler</i>		<i>Harold &amp; Martha Toews</i>	
Edgar Patricio Rojas Benitez	+	Rut Zarate Gonzalez	09.04.2021
<i>Patricio Rojas &amp; Lorenza Benitez</i>		<i>Reinaldo Zarate &amp; Luciana Gonzales</i>	
Sheldon Jan Froese Froese	+	Vanessa Isabela Toews Wiens	09.04.2021
<i>Herbert &amp; Hede Froese</i>		<i>Ruben &amp; Regula Toews</i>	
Benny Niessen Peters	+	Helena Klassen Letkeman	10.04.2021
<i>Isaac &amp; Clara Niessen</i>		<i>Johan Klassen &amp; Elizabeth Letkeman</i>	
Rodny Joel Voth Benitez	+	Tania Carolina Gamper Solis	10.04.2021
<i>Dieter &amp; Fatima Voth</i>		<i>Alcides Esteban &amp; Ursula Celita Gamper</i>	
Fermin Adrian Zayas Lopez	+	Nancy Hiebert Kauenhowen	15.04.2021
<i>Fermin Zayas &amp; Marciana Iluminada Lopez</i>		<i>Jacob &amp; Adina Hiebert</i>	
Gino Alessandro Toews Stahl	+	Leticia Mabel Funk Harder	17.04.2021
<i>Ferdinand &amp; Andrea Caroline Toews</i>		<i>Armin &amp; Herta Funk</i>	
Nico Marcel Harder Wiebe	+	Sofie Penner Bergen	17.04.2021
<i>Peter &amp; Silvi Marlene Harder</i>		<i>Abram &amp; Elfriede Penner</i>	

## STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Adrian Friesen Dueck	1	Jakie & Shirley Friesen, Loma Plata	20.03.2021
Tabea Damaris Flaming de Reimer	33	Rennvik Reimer Ginter, Yalve Sanga	21.03.2021
Lena Niessen de Sawatzky	52	Herbert Sawatzky Giesbrecht, Bergtal	25.03.2021
Helena Giesbrecht de Harder	80	Peter Harder Thiessen, Loma Plata	29.03.2021
Sandra Ferreira Giesbrecht	26	Neta Giesbrecht Friesen, Loma Plata	30.03.2021
Aner Veron Ibañez	69	Dina Riveros de Veron, Loma Plata	30.03.2021
Sara Doerksen de Harder	84	Peter Harder Giesbrecht, Loma Plata	04.04.2021
Fred Rainer Toews Giesbrecht	41	Vidalia Aurora Martinez de Toews, Cruce Pioneros	07.04.2021
Edward Sawatzky Giesbrecht	56	Betty Hiebert de Sawatzky, Kleinstaedt	09.04.2021
Justina Friesen de Kauenhowen	96	† Jacob Kauenhowen Funk, Loma Plata	10.04.2021
Diedrich Neufeld Wall	88	† Maria Sawatzky de Neufeld, Loma Plata	11.04.2021
Elisabeth Dueck de Doerksen	74	Wilhelm Doerksen Unrau, Loma Plata	12.04.2021
Andreas Hiebert Giesbrecht	75	Susanna Bergen de Hiebert, Lindendorf	13.04.2021
Jacob Ginter Froese	74	Anna Dueck de Ginter, Lolita	15.04.2021
Hans Friesen	87	† Alma Bartel de Friesen, Loma Plata	15.04.2021
Maria Penner de Bergen	59	Erdmann Bergen Harder, Heuboden	16.04.2021
Andreas Sawatzky Funk	87	† Helga Braun de Sawatzky, Loma Plata	18.04.2021
Maria Leticia Castillo de Sawatzky	25	Matthias Joel Sawatzky, Osterwick	18.04.2021
Margaretha Falk de Ginter	78	† Peter Ginter Doerksen, Loma Plata	19.04.2019
Maria Hiebert de Krahn	82	† Peter Krahn Sawatzky, Loma Plata	19.04.2019

## IMMOBILIEN

1. Verkaufe sehr gut gelegenes Haus an einer Sackgasse, direkt im Zentrum von Loma Plata. Besonders gut geeignet für ältere Leute, die keinen großen Hof mehr unterhalten möchten/können! Nähere Informationen bei Lotte Wiens unter der Tel. Nr. 0981 847 953.
2. An der Bethel Straße/Ecke Boquerón, gegenüber der Bethel Kirche wird ein Wohnhaus zum Kauf angeboten. Nähere Informationen erhält man bei Sofia Benitez unter der Tel. Nr. 0981 890 008.
3. Ein Wohnhaus im Zentrum von Lolita wird zum Kauf angeboten! Nähere Informationen erhält man bei Elvis Giesbrecht unter der Tel. Nr. 0981 905 328.
4. Verkaufe eine kleine Wirtschaft von 16 Hektar im Dorf Blumengart. Es sind ein Wohnhaus und einige andere ältere Gebäude vorhanden. Interessenten melden sich bei Norbert Neufeld unter der Tel. Nr. 0981 218 605.

## VERSCHIEDENES

1. Es wird ein Stromgenerator von 5 Kwh zum Kauf angeboten. Nähere Informationen erhält man bei Hein Fehr und der Tel. Nr. 0984 630 690.

## TIERE

1. Norman Toews bietet einen Zuchtbullen der Rasse Brahman und einen der Rasse Braford zum Kauf an. Diese Tiere stammen aus der Zucht von Gustav T. Sawatzky. Zu besichtigen sind diese Zuchtbullen in der Gegend von Campo Rosa. Preis ist Verhandlungssache. Tel. 0981 818 082.
2. Hein Fehr von Loma Plata hat 18 Kühe mit Kälbern der Rassen Brahman und Santa Gertrudis zu verkaufen. Bei Interesse kann man unter der Tel. Nr. 0984 630 690 nähere Informationen erhalten.

## DIENSTLEISTUNG

1. Wir machen den Service von Bäume ausästen/besägen, und das auch an schwierig zugänglichen Stellen mit einem Hebearm und Korb. Auch machen wir uns verantwortlich dafür, die abgesägten Äste oder Reste aufzuräumen. Informationen bei Detlef Harder unter der Tel. Nr. 0981 996 171
2. Witwe Maria Funk de Giesbrecht bietet ein Zimmer für ein Mädchen zum Mieten an. Es liegt an der Straße El Rodeo, etwa 300 Meter vom Asphalt etwas südlich der Munizipalität von Loma Plata. Interessenten wenden sich bitte an Alfred Giesbrecht, Tel. 0985 451 222.

# Der Wert eines Lächelns

Ein Lächeln kostet nichts,  
es erzeugt aber viel!

Es bereichert jene, die es bekommen,  
ohne diejenigen zu schaden, die es verschenken!

Die Erinnerung an ein Lächeln  
kann ewig bleiben!

Niemand, ist so reich,  
dass er es nicht noch gebrauchen könnte,  
und niemand ist so arm,  
dass es ihm nicht mehr helfen könnte!

Es lässt sich nicht kaufen  
– nicht leihen  
– nicht stehlen  
– nicht erzwingen,  
denn es hat erst seinen Wert  
von dem Moment an,  
wo es verschenkt wird!

Wenn Du einem Menschen begegnest,  
der Dir das Lächeln,  
das auch Du verdienst,  
nicht gibt,  
dann sei großzügig ...

## Schenk ihm Deines!

Denn **niemand**  
braucht das Lächeln  
**dringender**  
als **der**,  
der dem anderen  
**keines** geben kann.

(Verfasser unbekannt)



VOR 100 JAHREN

Uwe Friesen

## April 1921: Verhandlungen in Asunción und Puerto Casado



Am 1. April 1921 lernten die Delegaten die gemütliche Stadt Asunción kennen. Ihnen fiel auf, wie der Verkehr gedrängt, bunt und vielseitig war (Strassenbahn, Autos, Maultier-, Pferde und Ochsenfahrzeuge, bepackte Esel usw.

Am 4. April hatten sie eine Audienz beim Senator Dr. Eusebio Ayala und beim Staatspräsidenten Dr. Manuel Gondra. Sie überreichten zwei Schreiben mit Begründungen für ihre Mission: *Sie seien gekommen, das Land zu besuchen, Siedlungsmöglichkeiten zu suchen, Sonderrechte zu beantragen (Freiheit vom Militärdienst, Ja und Nein anstatt des Eides, eigene Schulen, Selbstverwaltung ihre Güter, u.a.). Der Antrag sollte aber nur unter folgen-*

*der Bedingung gültig sein, wie das Schreiben an Präsident Gondra zeigt: „Sollten wir unserm Volk aber einen günstigen Bericht über Landwirtschaft und Heimgründung zusammen mit einer Urkunde verbürgter Freiheiten überbringen können, glauben und hoffen wir, werden viele unserer Leute in Paraguay einwandern, um hier unter den uns, die wir mennonitischen Glaubens sind, so gnädig gewährten Begünstigungen treue Bürger Ihres Landes werden.*

Wir hoffen, Sie werden uns die erwünschten Privilegien gewähren können.“ Diese waren in 10 Punkten aufgeschrieben und wurden der Regierung übergeben.

In den folgenden Tagen machten sie Rundfahrten, Besuche, und am 9. April ging die Fahrt weiter bis Puerto Casado, dem Eingangstor zum Chacoinneren.

Auch hier wurden Besichtigungen gemacht, wobei man Menschen, Wirtschaft, soziales Leben u.s.w. kennenlernte.

*„Am Nachmittag des 30 April war es dann endlich so weit. Es sollte losgehen in die weite Wildnis, in den **Wilden Westen**. Zunächst fuhren sie die 60 Kilometer im Schienenauto die Eisenbahnstrecke entlang, die sie teils schon einige Male in Besichtigungsangelegenheiten gefahren waren. Den Ort, wo die Eisenbahn zu Ende ging, nannte man „25 de Mayo“.“*

Von hier ging es mit Ochsenkarretten weiter. Die Delegation stellte sich wie folgt zusammen: Fünf hohe zweirädrige Karretten mit Sachen und Sitzplätze für Mitreisende, 12 Reitpferde und 32 Ochsen.

Leute, die dabei waren: Fred Engen, sechs Mennoniten, elf Männer für die Expeditionskarawane: Karrettenfahrer, Ochsen- und Pferdetreiber und Reiter, zwei davon sprachen deutsch.

Eine internationale, multikulturelle Expedition zur Erkundung des Chacoinneren.

Foto: Vor 100 Jahren Die Delegaten auf einer Estanzia der Casados im Chacoinneren